

Die Zittauer Maschinenfabrik Zittau, liefert
Kanal-Trockenapparate

mit höchster Leistung bei größter Wirtschaftlichkeit für jedes, auch für das empfindlichste Material.

11102/1

Protectol Agfa II

D. R. P. und Auslandspatente angemeldet,

unentbehrlicher Zusatz

zu den Farbbädern in der
Halbwoll-Einbad-Färberei
 und
Kleider-Färberei.

Man erzielt ohne Änderung der Färbemethode, lediglich durch Zusatz von 4—5% Protectol Agfa II zum Färbebad,

außerordentliche Schonung der Wolle,
Verhinderung der Falten-, Bruchstreifen- und Knitterbildung,

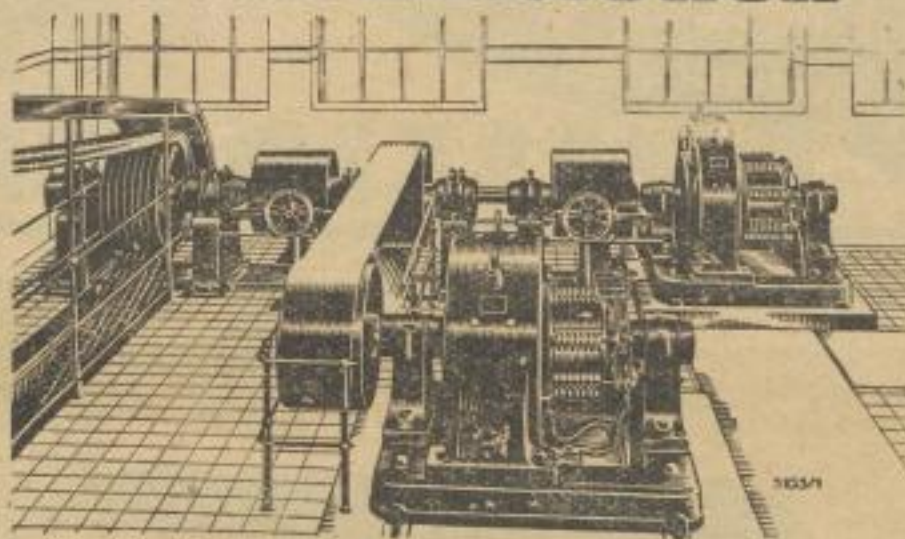
natürlichen weichen Griff der Wolle,
besseres Egalisieren und Durchfärben des Farbstoffes.

[2085]

Ausführliche Angaben und Prospekte durch die
 Actien-Gesellschaft für Anilin-Fabrikation, Berlin SO 36

Hartmann

Transmissionen



Sächsische Maschinenfabrik
 vorm. Rich. Hartmann Aktiengesellschaft.

[2068/II]

Chemnitz

ROB. SCHAELLIBAUM G.m.b.H. } MÜLHAUSEN (ELSASS)
The ROB. SCHAELLIBAUM Co. }
MORRIS WEHLI, BASEL, Schweiz

Telegramme (Bateurs Mülhausenels Wehli Basel.)

Telephon (1131 Mülhausen, Els. 5831 und 6602 Basel.)


Patent- und Spezial-Roste für alle Sorten **Oeffner** (Crightons, Buckleys, Exhaustors, Porcupines) und **Bateure** aller Systeme.

Vorreißer (Briseur)-Roste mit Messer.

[0000]

Kostenlose und unverbindliche Probe-Montagen. — Referenzen in allen Ländern.

POLLRICH



ENTNEBELUNGSANLAGEN UND FEINSPINNSÄLE FÜR REIEN
 ENTSTÄUBUNGSANLAGEN FÜR FLACHSPINNEREIEN
 PNEUMATISCHE-BAUMWOLL-MISCH- UND TRANSPORTANLAGEN
 SCHEBENTRANSPORT, KARDEN-ABFALL-TRANSPORT
 VENTILATOREN u. MASCHINENFABRIK
 DÜSSELDORF

PAVL POLLRICH & CO. G.M.B.H.



J. B. Limburger junior
 LEIPZIG
 Gegründet 1747. Fernsprecher: 2052, 2066, 2091.

Engros und Export:
 deutsche und englische
Baumwollgarne, Cheviot- u. Kammgarne
Kamelhaargarne, Mohairgarne etc.

Alle Arten Seide:
 Organzin, Trame, Chappe, Tussah, Kunstseide.

Wolle, Kammzug, Kämmlinge etc.

Eigene Spinnereien, Färberei und Zwirnerei
 in Ketten, Kronau (Böhmen), Zittau und Meerane (Sachsen).




CARL HAMEL A.-G.
 Schönau bei Chemnitz
 liefert in erstklassiger Ausführung
 sämtliche
Ersatzteile
 für Spinnerei- und Zwirnerei-Maschinen
 insbesondere
Spindeln und Ringe
Riffel-Zylinder

Die Fesselung des deutschen Exports.

Der Reichsverband des deutschen Ein- und Ausfuhrhandels verbreitet das folgende Rundschreiben:

Das Reichswirtschaftsministerium hat dem volkswirtschaftlichen Ausschuss des Reichswirtschaftsrates zwei Gesetzentwürfe über die Beschaffung von Ausfuhrdevisen zur Begutachtung vorgelegt. In der Begründung heißt es, daß beide Gesetzentwürfe nur formale Bedeutung hätten und an den bestehenden Zuständen nichts ändern. Man wird diesem optimistischen Urteil leider nicht beitreten können, denn sowohl das Gesetz über die Abführung von Ausfuhrdevisen, wie das Gesetz über die unmittelbare Erfassung von Ausfuhrdevisen für Reparationsleistungen bedeuten mehr als die Beibehaltung des zurzeit bestehenden Zustandes. Besonders bedenklich und bedeutungsvoll ist das letztgenannte Gesetz. Die deutsche Reichsregierung wird von der Entente gezwungen, Maßnahmen zu treffen, die es ermöglichen, die im Zahlungsplane vorgesehene unmittelbare Erhebung der 25%igen Abgabe vom Werte der Gesamtausfuhr sofort in Kraft zu setzen, falls das Garantiekomitee dies wünschen sollte. Daß dieser Wunsch recht bald zum Befehl werden kann, darüber wird niemand nach Lage des finanziellen und wirtschaftlichen Interesses der Entente zweifeln können. Der Gesetzentwurf schreibt aber vor, daß in Höhe von 25% des Wertes der gesamten Ausfuhr, einerlei ob sie gegen Mark oder Auslandswährung getätigt wird, ausländische Zahlungsmittel an die Reichsbank abzuliefern sind. Nun liegt es auf der Hand, daß jede Steigerung des Markwertes uns erfahrungsgemäß zwingt, wenn wir überhaupt verkaufen wollen, von der ausländischen Währung zur inländischen zurückzukehren. Bleibt der erste Zweck der Ausfuhr die Betätigung des wirtschaftlichen Umsatzes, d. h. der Verkauf der Waren, so liegt es auf der Hand, daß die Schwierigkeiten, gegen ausländische Devisen zu verkaufen, mit veränderter Konjunktur sich erheblich steigern werden. Bei weiterer Steigerung der Mark müßte die deutsche Wirtschaft mit ganz enormen Verlusten rechnen. Die Festsetzung der Mindestpreise an das Ausland in ausländischer Währung ist bereits in Zeitschnitten wie den gegenwärtigen nahezu ein Ding der Unmöglichkeit. Die geringen Kursschwankungen der letzten Wochen haben dahin geführt, daß manche Berechnungen in Auslandswährung gegenwärtig im Verhältnis zum Inlandspreis einen Schleuderabsatz bedeuten. Jedenfalls ist die deutsche Wirtschaft bei Steigen der Mark gezwungen, um ihrer Selbsterhaltung willen möglichst wiederum die Markfakturierung vorzunehmen, und es wird ihr sehr schwer werden, in solchen Zeiten 25% des gesamten Ausfuhrwertes in ausländischen Devisen abzudecken. Schließlich kommt doch alles wieder auf dieselbe Schlußrechnung hinaus. Unsere Volkswirtschaft ist mit einem großen Defizit hinsichtlich des Überschreitens der Einfuhr gegenüber der Ausfuhr belastet; hinzu kommt die enorme Goldbelastung unserer Wirtschaft, in dem Augenblick, wo die Lieferungsverpflichtungen aus dem Wiesbadener Abkommen in die Wirklichkeit umgesetzt werden. Wenn außerdem noch die deutsche Wirtschaft den vierten Teil in Auslandswährung abliefern soll, so wird sich dadurch unsere gesamte wirtschaftliche Leistungsfähigkeit gegenüber dem Auslande hinsichtlich unseres Zahlungsvermögens weiter so zu unseren Ungunsten verschieben, daß die Mark und damit unsere gesamte Wirtschaftslage verheerend darunter leiden müssen.

Zur Politisierung der Gewerbeaufsicht.

Bekanntlich geht in Sachsen das Bestreben der sozialistischen Gewerkschaften dahin, ihre augenblicklich an der Spitze der sächsischen Republik stehenden Gewerkschaftsleute, insbesondere den Arbeitsminister, in der Durchführung des sozialistischen Parteiprogramms dadurch zu unterstützen, daß die gesamte Verwaltung mit Genossen durchsetzt wird, die nicht wegen ihrer Tüchtigkeit und Kenntnisse zu diesen Plätzen gelangen, sondern in erster Linie auf Grund ihrer Parteizugehörigkeit. Den Anfang hat man — wie schon mehrfach in der Presse erörtert wurde — mit der Gewerbeaufsicht gemacht. Den dortigen Präzedenzfällen folgten dann die bekannten Maßnahmen des Ministers Lipinski bei Besetzung höherer Beamtenstellen (Leipzig).

Die Industrie hat sich bei der Frage der Gewerbeaufsichtsbeamten auf den Standpunkt gestellt, daß eine sorgfältige technische Durchbildung, die durch Ablegen entsprechender Prüfungen zu beweisen ist, für die praktisch tätigen Beamten das Haupterfordernis ist. Kennzeichnend für die Gründlichkeit der sächsischen Gewerkschaften und ihrer Exponenten auf dem Ministersessel sind nun die im Korrespondenzblatt des Allgemeinen Deutschen Gewerkschaftsbundes wiedergegebenen Ansichten zum Arbeiterschutz (Nr. 44, Seite 632).

In einem Artikel, der die Aufschrift trägt: „Keine Maschine ohne Schutzvorrichtung“, heißt es wörtlich:

„Ob aber diese meistens auf dem Papier stehenden Vorschriften überall praktisch und sinngemäß durchgeführt werden, unterliegt in der Hauptsache den spärlichen und leider obendrein oft wenig genug sachverständigen Kontrollen und Gutachten der staatlichen Gewerbeaufsichtsbeamten, denen vielfach eine technische Vorbildung auf diesem Gebiet abgeht. Dann kommen noch die technisch besser geschult sein sollenden Aufsichtsorgane der Berufsgenossenschaften in Betracht. Aber auch ihre Ausbildung läßt von Jahr zu Jahr mehr zu wünschen übrig, so daß auch ihre Tätigkeit dem Arbeiterschutz nicht mehr genügt.“

Hier wird also darüber Klage geführt, daß heute die technische Schulung der Beamten, sowohl der Gewerbeaufsicht als auch der Berufsgenossenschaften, mangelhaft sei und von Jahr zu Jahr schlechter würde.

Wie verhält sich damit die Behauptung der sächsischen Gewerkschaften, daß jeder Gewerkschafts-Sekretär als solcher die Eignung zum Gewerbe-Aufsichtsbeamten habe? Nicht nur die Industrie, die Arbeiter vor allem sind in bezug auf den Unfallschutz gefährdet!

D. L.-C.

Ablehnung der Haftung und „Pflicht zur Ablieferung“ beim Verlust von Kostbarkeiten.

(Nachdruck verboten.)

Bekanntlich haftet die Bahn nicht für den Verlust von Kostbarkeiten, wenn bei der Versendung solcher die in der Eisenbahnverkehrsordnung festgelegten Vorschriften nicht beachtet worden sind. Nach § 467 HGB. ist dann die Haftpflicht der Bahn auf Grund des Frachtvertrages ausgeschlossen. Und zwar auch für Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit. Und doch ist die Bahn dadurch nicht in allen Fällen vollständig entlastet. Die Pflicht zur Ablieferung der Ware besteht fort und kann in Wirkung treten, wenn ein von dem ursprünglichen Frachtvertrage ab-

weichendes Verschulden der Bahn für den Verlust der Ware ursächlich wird. Das kann, wie die gegenwärtige neue Reichsgerichtsentscheidung lehrt, der Fall sein, wenn die Bahn die Ablieferung der Ware versäumt und eigenmächtig einen neuen Frachtvertrag eingeht.

Eine Firma in T. hatte im November 1917 der Lübeck-Büchener Eisenbahn einen Ballen Seide zum Transport nach Hamburg übergeben. Der für eine Firma in Hamburg bestimmte Seidenballen gelangte ohne Frachtbrief an die Güterabfertigungsstelle in Hamburg. Auch soll der Name der Empfängerin auf dem Ballen nicht angegeben gewesen sein. Er war nur mit einer Marke bezeichnet. Innerhalb der Umhüllung der Sendung befand sich der Name der Absenderin, sowie der Name einer Kölner Firma. Die Bahn fragte bei beiden Firmen an, was mit der Sendung geschehen solle. Die Absenderin sandte die Anfrage der Bahn an die Empfängerin in Hamburg. Diese schickte einen ihrer Angestellten mit einem schriftlichen Auslieferungersuchen zur Bahn. Die Auslieferung erfolgte jedoch nicht. Als aber die Kölner Firma antwortete, der Ballen möge ihr zugesandt werden, veranlaßte die Lübeck-Büchener Eisenbahn von neuem den Transport von Hamburg nach Köln. In Köln ist der Ballen vor der Ablieferung verloren gegangen. Die Absenderin nimmt daher die Lübeck-Büchener Eisenbahngesellschaft wegen des Verlustes der Ware in Anspruch.

Das Landgericht Lübeck gab der Klage statt. Das Oberlandesgericht Hamburg hat die Klägerin mit der Begründung abgewiesen, daß eine Haftung aus dem Frachtvertrage nicht in Frage komme, weil die Sendung eine Kostbarkeit gewesen sei und die Klägerin die für die Versendung von Kostbarkeiten gegebenen Vorschriften nicht beobachtet habe. Die beim Reichsgericht eingelegte Revision der Klägerin war von Erfolg begleitet. Der höchste Gerichtshof hat das Urteil mit folgenden

Entscheidungsgründen

von grundlegender Bedeutung aufgehoben: Die Annahme, daß es sich um eine Kostbarkeit im frachtrechtlichen Sinne handelte, ist nicht zu beanstanden. Für solchen Fall bestimmt § 467 HGB., daß die Haftpflicht der Eisenbahn auf Grund des Frachtvertrages ausgeschlossen ist. Diese Vorschrift will aber nicht sagen, daß der Frachtvertrag nichtig sei. Der Vertrag ist vielmehr vollgültig und wirksam, so daß z. B. die Ablieferungspflicht der Eisenbahn bestehen bleibt; nur die Haftpflicht ist mit wenigen Ausnahmen ausgeschlossen. Nach dem Kommentar von Staub tritt die Haftung dennoch ein, wenn die Bahn eine unrichtige Bezeichnung selbst verschuldet hat. Aus gleichem Grunde wird angenommen, daß die Befreiung nicht eintritt, wenn die Eisenbahn die unrichtigen Angaben gekannt hat. Vorliegendes handelt es sich darum, wie die Befreiung von der Haftung mit der Verpflichtung zur Ablieferung in Einklang zu bringen ist. Die Bahn hat trotz des Auslieferungsbefehrs der Hamburger Firma den Ballen nach Köln an eine Firma weiter versandt, die zu ihrer Legitimation nichts beigebracht hatte. Der von der Klägerin aufgetragene Transport war also beendet. Das Transportgut war vorhanden. Die Bahn hatte sich sogar dem Verfügungsberechtigten gegenüber erboten, mit dem Gut nach seiner Verfügung zu verfahren. Sie hat das trotzdem nicht getan, sondern eigenmächtig anderweit verfügt. Nach dem Sinne der gesetzlichen Bestimmungen mußte daher für solchen Fall der Ausschluß der Haftung verneint werden. Das Gesetz will verhindern, daß die Bahn bei nicht zu vermeidenden Zufälligkeiten für Schadensersatzforderungen in ungemessener Höhe aufzukommen hat. Aber es muß doch verlangt werden, daß das Vorkommnis mit dem aufgetragenen Transport und dessen Risiken in Verbindung steht. An einer solchen Verbindung fehlt es hier in zureichender Weise. Statt zur Ablieferung zu schreiten, hat die Eisenbahn das Frachtgut ohne Grund eine neue Transportreise mit neuen Gefahren unternehmen lassen. Das war eine neue selbständige Handlung, die mit dem aufgetragenen Transport nichts mehr zu tun hatte. Es erscheint nicht angängig, die gesetzliche Befreiung von der Haftpflicht, trotzdem der Empfänger die Ware abforderte, auch auf solche Maßnahmen der Eisenbahn auszudehnen, die derart willkürlicher Art sind, daß sie mit den Gefahren, die der aufgetragene Transport mit sich bringt, nicht mehr im Zusammenhange stehen.

Die Sache ist noch einmal zur Prüfung über die Frage an das Oberlandesgericht zurückverwiesen worden, ob etwa ein Mitverschulden der Klägerin darin liegt, daß sie die Ware nicht in der für Kostbarkeiten vorgeschriebenen Weise behandelt hat. Die Beklagte behauptet in dieser Beziehung, daß die Sendung nach Köln dann unterblieben wäre. Hierüber bedarf es neuer Feststellungen. (Aktenzeichen: I. 157/21. — 15. 10. 21.) K. M.-L.

Aus den Entscheidungen des Reichsfinanzhofs

(Nach den Veröffentlichungen im Reichsanzeiger.)

Zur Wertbestimmung der im eigenen Betriebe zugeführten Kohle bei Berechnung der Kohlensteuer. Nach § 8 Abs. 3 des Kohlensteuergesetzes bestimmt sich der Wert der im eigenen Betriebe zugeführten Kohle nach dem für Kohle gleicher Art geltenden Verkaufspreise. Eine Kohle derselben objektiven Beschaffenheit wird nicht dadurch in eine andere Art oder Sorte verwandelt, daß sie zu einem besonderen Zwecke verwandt wird. Dies gilt jedenfalls für die angeführte Bewertungsvorschrift des Kohlensteuergesetzes und seine Ausführungsbestimmungen (§ 15). Denn diese Vorschriften machen einen Unterschied mit Rücksicht auf den Verwendungszweck der zu bewertenden Kohle nicht, und deshalb ist es unzulässig, einen solchen Unterschied in das Gesetz hineinzulegen. Ist aber danach für die Frage der Gleichartigkeit einerseits der Verwendungszweck bedeutungslos und andererseits auch der Umstand ohne Bedeutung, daß für Kohlen von gleicher objektiver Beschaffenheit verschiedene Preise erzielt werden, so muß es auch ohne Belang sein, daß die Erzielung höherer Preise für dieselbe Kohle im Hinblick darauf erfolgt, daß der Kohle die Eignung für einen besonderen Verwendungszweck, insbesondere für Verkokung, innewohnt. Hieraus ergibt sich der Rechtsgrundsatz, daß, wenn für Kohlen derselben objektiven Beschaffenheit verschiedene Preise erzielt werden, und zwar die höheren Preise mit Rücksicht auf einen besonderen Verwendungszweck — dies nicht bewirkt, die Gleichartigkeit der objektiv gleichen und gleichartigen Kohlen im Sinne des § 8 Abs. 2 des Kohlensteuergesetzes und § 15 der Ausführungsbestimmungen auszuschließen. (Urteil vom 12. Oktober 1921, IVa A 95/21.)

Kapitalertragsteuerpflicht der Zinsen eines von einer Aktiengesellschaft einer Tochteraktiengesellschaft gewährten Darlehens. Die Befreiung solcher Darlehenszinsen von der Kapitalertragsteuer kann nicht auf § 3 Abs. 1 Ziff. 10 des Kapitalertragsteuergesetzes gestützt werden. Denn da diese Zinsen von der Tochtergesellschaft auf Grund von Darlehensverträgen gezahlt werden, ist insoweit eine Be-

teiligung im Sinne der genannten Gesetzesbestimmung nicht begründet worden. Diese Vorschrift hat vielmehr zur Voraussetzung, daß ein Unternehmen der im § 2 Abs. 1 I 1 bezeichneten Art durch Erwerb von Mitgliedsrechten, wie sie der betreffenden Art von Unternehmungen entsprechen — bei Aktiengesellschaften z. B. durch Erwerb von Aktien — zu einem anderen derartigen Unternehmen in gesellschaftliche Beziehungen tritt, und beschränkt sich auf Erträge aus solchen Beteiligungen. Eine derartige Beteiligung kann durch Darlehensgeschäfte niemals begründet werden. Wenn ein Unternehmen einem anderen Vorschüsse macht, Darlehen gibt, so wird hierdurch nur ein Verhältnis zwischen Gläubiger und Schuldner geschaffen; der Darlehensgeber „beteiligt“ sich nicht am Unternehmen des Darlehensempfängers, sondern hat nur ein Forderungsrecht gegen diesen auf Rückzahlung des Darlehens und auf die etwa vereinbarten Zinsen oder anderweitigen Entgelte. (Urteil vom 4. Oktober 1921, I A 112/21.)

Hinzurechnung von Zuwendungen zu gemeinnützigen oder Wohlfahrtszwecken zum steuerpflichtigen Bilanzgewinn bei der Veranlagung zur Kriegssteuer und Kriegsabgabe? Zuwendungen zu gemeinnützigen oder Wohlfahrtszwecken, die nicht dem Bilanzgewinn entnommen, sondern schon im Laufe des Geschäftsjahrs verausgabt und als Geschäftskosten in den Büchern einer Gesellschaft m. b. H. behandelt worden sind, sind weder für die Kriegssteuer 1916 noch für die Kriegsabgabe 1918 dem Bilanzgewinn hinzuzurechnen. (Urteil vom 4. Oktober 1921, I A 102/21.)

Die Geschäftslage in den Fabrik-Bezirken.

(Jeder ganze oder auszugsweise Nachdruck der nachfolgenden Originalberichte ist nur unter vollständiger Quellenangabe gestattet.)

Die vogtländische Spitzen- und Stickereiindustrie im Jahre 1921.

(Eigenbericht.)

Am Morgenhimmel des neuerstandenen Jahres 1921 leuchteten einige Hoffungssterne. Man freute sich ihrer umso mehr, als ringsum das Dunkel des Jahres 1920 noch lastete.

Hardines Botschaft, die mit Sicherheit und Weitblick das Übel der weltwirtschaftlichen Not an der Wurzel anzufassen schien, indem sie als erstes und wichtigstes Ziel für alle entscheidenden und bestimmenden Kräfte die Wiederherstellung gerechter, sinnvoller, fruchtbarer Handelsbeziehungen aller Industrievölker hinstellte und als unumgänglich notwendig bezeichnete, gab das Recht, mit Vertrauen, mit Hoffnung dem neuen „Friedensjahr“ entgegenzugehen.

Gestärkt wurde diese Hoffnung durch die schöne Erkenntnis, daß das vergangene Jahr trotz aller Nöte doch nicht vermocht hatte, den in unserem Industriekreis langsam wieder erstandenen, unverdrossenen industriellen Arbeitswillen zu töten. Dieses zähe, wenn auch langsame Emporwachsen alter gediegener industrieller Energien mußte den Glauben an ein stetiges Auf- und Vorwärtkommen im Sinne neuerstehender wirtschaftlicher Ordnungen und Erfolge wecken und aufrecht erhalten. Allein, die Hoffnungen waren trügerisch.

Der Jahresweg wurde nicht freier; zu alten Hemmungen traten neue. Unaufhörliches Ringen lag über dem ganzen Jahreslauf. Die heißen Hoffnungen auf erlösende politische Entspannungen erfüllten sich nicht. Herstellung, Aufnahme und der beide verbindende Handel wurden immer wieder durch politische Kräfte und deren Diktate gehemmt und zertrümmert.

Die Aus- und Einfuhrkontrolle seitens der Regierung lag in ihren Außenhandelsstellen als Exporthemmnis auf uns. Die schwere Erkenntnis, daß Regierungsmaßnahmen stärker zu Heilungen von weltwirtschaftlichen Nöten beitragen könnten, als die sicher schreitende, völkerverbindende industrielle und kommerzielle Initiative der einzelnen, denen breite Freiheit gewährt wird, hat auch unseren Industriekreis in mancherlei Schwäche gebunden gehalten.

Illegale Einfuhren,

von denen die Spatzen auf den Dächern zu pfeifen wußten, sahen die Regierungen nicht. Und wir hatten den Schaden davon.

An erster Stelle des Interesses stand für uns die wichtige Frage der Einfuhrbewilligung eines schweizer Kontingentes von Stickereien. Insonderheit verlangte Berlin danach. Es wurde mit mangelnder Qualität begründet, und als nach rund Halbjahresfrist Planen seine ebenbürtige Leistungsfähigkeit schlagend nachwies, da setzte man als begründendes Motiv die unzureichende Quantität ein.

Die Motive lagen auf anderem Felde. Das Reich öffnete trotz allen Einspruches die Grenze zwar nicht völlig, aber doch so weit, daß die Auswirkungen schädigend unseren Industriekreis berühren mußten.

Die Valutaverhältnisse

warfen uns in Unruhe und Unsicherheit. Alle Kalkulationen traten ins Ungewisse. Der klare geschäftliche Blick ging häufig genug verloren. Die wirtschaftliche Situation war nicht mehr zu überschauen. Ein bezeichnendes Wort wirkt recht illustrativ: das einzige, was man bestimmt weiß, sind die Bankschulden.

Die Frage nach der industriellen Wegrichtung, ob Erhaltung, Umstellung der Neuindustrie, beunruhigte das erste Viertel des vergangenen Jahres. Daß unsere Industrie auf ihrer maschinellen Seite hin eine entscheidende Umstellung nicht gestattete, hatten die Kriegsjahre bereits gelehrt. Unsere Sondermaschinen besitzen zwar innerhalb der Produktionsgrenzen „Spitzen und Stickereien“ reiche Anwendungsmöglichkeiten, aber Umstellungen auf ganz neue Erstellungswerke gestatten sie nicht.

Also mußte die Frage nach Erhaltung oder nach Einführung neuer Industrien lebendig werden.

Reichlich orientierter volkswirtschaftlicher Sinn konnte sich nur für Erhaltung aussprechen, selbst bei unvermeidlichen erheblichen Opfern. Phantastische Pläne griffen weit hinaus in Mögliches und Unmögliches. Es hat sich nicht verwirklicht. Die Zeit wird lehren, daß dies gut war.

Erhaltung unseres industriellen Charakters

mußte ernstestes Erstziel sein.

Ein erschreckend umfänglich einsetzender Abbruch und Verkauf von Maschinen sündigte gegen den Begriff der Erhaltung und mußte beunruhigen.

Es war nicht verwunderlich, daß dieser Verkauf einsetzte. Die Lohnstickerei war in schwere wirtschaftliche Not geraten; Lohn- und Tarifkämpfe zogen sich durch das ganze Jahr hin, um auch die Lohnstickerei auf die wirtschaftliche Basis gelangen zu lassen, die im Einklang zu den sonstigen Lebenserfordernissen stände. So griff

man nur allzu häufig zum letzten Mittel, des Maschinenverkaufs. Es hat sich gerächt, und es wird sich noch weiter rächen.

Klarer als je zuvor hat das vergangene Jahr die Erkenntnis herausgearbeitet, daß wir durchhalten und erhalten müssen. Wir müssen unserer Industrie treu bleiben.

Industrielle Vernunft weiß, daß von heute zu morgen alte Blütezeiten nicht zu erzwingen sind.

Und ein zweites hat das vergangene Jahr recht eindringlich erkennen lassen: wir müssen in Ebenbürtigkeit neben unsere Spitzenerzeugnisse die Stickereien stellen und wir müssen bestimmt und scharf uns einstellen auf

die Herausarbeitung der Mittelware zu vollendeter Wertgutware.

Hier liegt das tiefste Programm. Luxuriösen Gipfelleistungen Qualität zu verleihen, das ist nicht allzu schwer. Aber die Mittelware, die sich auch auf einen gewissen breiteren Kreis herunterlassen kann, und gerade dort eine bedeutsame geschmackliche Mission zu erfüllen hat, diese Mittelware in höchste Gediegenheit hineinzudrängen, das muß uns Problem sein.

Es ist sicher kein Irrtum: mit solch qualifizierter Mittelware, die zugleich den schönen Werkadel einer grundsoliden Preiswürdigkeit trägt, werden die freundlichsten und verkehrsreichsten Völkerbrücken der Zukunft gebaut werden.

In dieser Arbeitsrichtung hat das Jahr 1921 uns wertvolle Einstellung und erfreulichen Lohn bereits gewährt. Hieran muß festgehalten werden.

Man kann nicht sagen, daß das vergangene Jahr dieser Produktionstendenz besonders günstig gewesen sei. Der Konsum stieg doch bisweilen ins Beängstigende. Alle Branchen: Spitzen, Stickereien, Gardinen, Tapissereien, Handstickereiartikel, Konfektion wurden oft geradezu stürmisch begehrt. Die Frage des Erlangens drängte oft die Fragen nach Materialgediegenheit und nach Musterschönheit völlig in den Hintergrund. Damit war der großen Linie, die uns zur Rettung führt, nicht gedient.

Diese Lehre des Jahres 1921 verpflichtet uns sehr ernst.

Die Musterung

bevorzugte am Anfang noch die „Zellenspitzenspitzen“-Formen von 1920 her. Dazu traten die dünneren, ganz leichten Formen der verschiedenen Fadenspitzenspitzen. Der Gegengeschmack rief dann die großen Blumenformen insbesondere in die Tüllfläche herein. Die Anregungen, die sehr feine Lyoner Brokatwebereien gewährten, drängten nach dieser Richtung. Die weiße Spitze wurde abgelöst, leuchtende Farben wurden von Kunstseide und Metall herbeigetragen.

Kein Wunder darum, daß die Formenwelt des alten Ägypten wieder erweckt wurde, daß Japanisch, Orientalisch bevorzugt wurde, daß man „Spanisch“ musterte, und in Bevorzugung leuchtenden Glanzes zu den Spitzen- und Stickereibildungen des Cirégenres kam.

Neue Wege wurden dabei eröffnet, die uns im kommenden Jahre zu neuen Entwicklungsetappen führen werden.

Freilich steht schon wieder ein drohendes Gespenst am Neujahrshimmel,

die anschleichende Kohlennot.

Wenn die Kohle uns verläßt, sitzen wir fest. Unsere Maschinenfabriken sind immer auch lebendige Impulse zu Weiterentwicklungsfragen. Das vergangene Jahr hat maschinelle Neubeiten in der Meyer- und der Jähne-Maschine gebracht. Wenn auch absoluter Abschluß noch nicht vorliegt, es ist doch Bewegung da. Auch die Schweiz hat eine Neuerung im Saurerschen Soutacheapparat gebracht.

Der Verfasser weiß, daß in unseren deutschen Maschinenfabriken über Neuem nachgesucht und nachgedacht wird. Und das ist das weitere Wichtige.

Das vergangene Jahr war ein Wertjahr trotz allem und allem, weil es nicht vergaß, daß die gewaltige Welt des Wirklichen nicht allein bewegt und regiert wird vom Realen, sondern auch, und oft genug zumeist, vom Geistigen.

Diese „Ich-will-Kräfte“, die im Geiste, im Wesen, im Charakter der Individual- wie der Sozialseele verankert sind, diese müssen leben.

Heiliger Arbeitswille, unerschütterlicher Glaube an Zielgewinnung, stark und mutig tragende Opferwilligkeit und ein leuchtendes, von frohgemutem Deutschgefühl, alle Volks- und Arbeitsgenossen treu umfassendes, wahrhaft soziales Sichverbundenfühlen mit allen lebenden und wirkenden Kräften des ganzen weiten Industriekreises — das werden unsere letzten und besten Retter sein.

Das vergangene Jahr hat durch alle Not, Enttäuschung, durch alle leuchtenden Scheinerfolge hindurch einen Segen uns nicht vorenthalten: die Erkenntnis, daß unser, wie mancher andere industrielle Rettungsweg nur gehen kann, wie der Verfasser an anderer Stelle schon sagen konnte:

Von ernster Arbeit über großes Opfer zum versöhnenden Gesamtwohl.

Darin liegt unser deutsches Heil.

Die mittel- und westsächsische Weberei am Ende des Jahres 1921.

(Eigenbericht.)

Der Geschäftsgang zur Jahreswende ist dadurch gekennzeichnet, daß die Konjunktur einer gewissen Unsicherheit gewichen ist. Die Betriebe waren zwar bis Ende des Jahres voll beschäftigt, doch handelte es sich in erster Linie um die Erledigung von Aufträgen, die bereits seit längerer Zeit vorlagen, während neue Aufträge nicht im gleichen Maße getätigt worden sind. Durch die Entwertung der Mark sind die Garnpreise auf eine nie gekannte Höhe gestiegen, wodurch entsprechende Verkaufspreise bedingt wurden, die viele Käufer, vor allem auch nach Besserung der Mark im Dezember, von Geschäftsabschlüssen abhielten. Ferner stiegen die Gestehungskosten weiter infolge Lohnsteigerungen, Erhöhungen der Färbepreise, sowie der allgemeinen Unkosten, insbesondere der Kohlenpreise.

Für Möbel- und Dekorationsstoffe liegt noch reichlich Beschäftigung vor, auch für das erste Quartal 1922. Besonders gefragt sind Verdurestoffe, während einfarbige wollene und halbwoollene Artikel schon infolge ihres hohen Preisstandes weniger begehrt sind. Der Verkauf wird sich in Zukunft aus dem gleichen Grunde noch schwieriger gestalten. Aufträge für das Ausland liegen noch vor.

Die Nachfrage nach Plüsch aller Art ist augenblicklich noch lebhaft, wenn auch hier Aufträge auf lange Zeit hinaus in Betracht der hohen Preise nicht gern gegeben werden. Das Auslandsgeschäft ist immer noch rege; bei weiterem Steigen der Mark wird naturgemäß mit einem Rückgang zu rechnen sein.

Für Tisch- und Diwandecken sind im Herbst auf Grund der heute niedrig erscheinenden Garnpreise des vergangenen Sommers zahlreiche Bestellungen erfolgt, an deren Erledigung noch gearbeitet wird.

Die neuen Preiserhöhungen lassen ein Abflauen des Absatzes, wenigstens für das Inland, befürchten.

Die Teppichfabriken sind noch mit den alten, zu billigen Preisen getätigten Abschlüssen beschäftigt. Zu neuen Käufen kann sich die Kundschaft bei den hohen Preisen nicht entschließen; sie erwartet einen Preisabschlag. Solange sich aber der Stand unserer Mark nicht bessert, ist an einen solchen nicht zu denken. Die gleiche Unsicherheit in der Preisgestaltung herrscht natürlich auch bei der Rohstoffbeschaffung.

In der Kammgarnweberei fehlen neue Aufträge fast ganz; nach dem letzten Börsensturz ist es sehr still geworden. Die Betriebe arbeiten zurzeit noch an alten Bestellungen. Sehr geklagt wird über die schwierige Rohstoffbeschaffung, insbesondere über die mangelhafte Lieferung von Kunstseide für Frankfurter Seidenstoffe.

In der Chenille-Weberei, die sich eines großen Auftragsbestandes erfreute, macht sich bereits eine allgemeine Stockung bemerkbar, nachdem die zu billigen Preisen abgeschlossenen Mengen Rohseide ziemlich aufgearbeitet sind. Es ist nicht zu erwarten, daß die Kundschaft die neuen Preise, die durch neuen Ankauf von Seide bedingt werden würden, anlegen wird. In einzelnen Betrieben wird bereits kurz gearbeitet, und es ist mit weiterer Einschränkung zu rechnen, vor allem auch deshalb, weil Chenille nur in sehr geringem Maße Exportartikel ist.

Die allgemeine Beschäftigung in der Rohbaumwollglattweberei ist in den letzten Wochen unverändert geblieben. Dies wird auch für den Anfang des kommenden Vierteljahres gelten, während für später nur wenig Verkäufe vorliegen, was seine Ursache zum Teil darin hat, daß viele Firmen das Risiko, zu festen Preisen zu verkaufen, bei der Ungewißheit über die weitere Entwicklung der Lohnverhältnisse nicht auf sich nehmen wollen. Auslandsverkäufe werden nur wenig getätigt. Es ist schwer, gegen die englische, italienische und amerikanische Konkurrenz anzukommen.

In allen Zweigen traten in der letzten Zeit infolge der ungünstigen Verkehrslage der Eisenbahn Schwierigkeiten auf, in der Anfuhr des Brennmaterials und der Rohstoffe, was stellenweise zu Arbeitskürzungen führte. Im übrigen war die Arbeitsmarktlage als günstig zu bezeichnen. Die Nachfrage nach Facharbeitern ist immer noch lebhaft, die Zahl der erwerbslosen Weber hält sich auf einem erfreulich niedrigen Stand.

Ehe nicht eine Klärung über die künftigen Reparationsleistungen und die damit zusammenhängende Bewertung der Mark erfolgt, läßt sich die weitere Entwicklung der Geschäftslage auch nicht annähernd voraussagen.

Die Lage der bergischen Seidenindustrie im Jahre 1921.

(Eigenbericht.)

Das Jahr 1920 endete für unsere Industrie mit reger Tätigkeit. Es war der gewohnten, zähen Arbeit gelungen, einen Teil des Exports wieder aufzubauen und an der inneren Gesundung der Schäden des Krieges und seiner Folgen zu arbeiten. Wer aber geglaubt hat, daß das Jahr 1921 die deutsche Wirtschaft im allgemeinen und unsere Industrie im besonderen zur vollen Gesundung führen würde, ist enttäuscht worden. Der Druck des Friedensvertrags von Versailles lastete dauernd auf Deutschland und entwickelte sich dauernd zu einer Katastrophe, deren Folgen bei der Jahreswende 1921/22 noch nicht abgesehen werden können. Die im Friedensvertrag von Versailles bis Mai 1921 vorgesehene, endgültige Festsetzung des deutschen Schadenersatzes führte zum Londoner Ultimatum und in dessen Folge zu den militärischen Sanktionen, d. h. zur Besetzung von Düsseldorf, Oberhausen, Ruhrort und Duisburg, sowie zur Rheinzollgrenze.

Durch diese Maßnahmen des Feindbundes wurde unsere Industrie in eine schwere Krisis gebracht. Die schönen Ansätze des sich von Tag zu Tag belebenden Exports nach England, seinen Kolonien, Frankreich und Belgien wurden durch die auf deutsche Waren gelegten Zölle abgeschnitten. Die Rheinzollgrenze führte zu einer schweren Behinderung des Verkehrs der Fabrik mit der Hilfsindustrie, soweit diese im besetzten Gebiet lag. Die Rheinzollgrenze wurde im Herbst aufgehoben, aber leider nicht restlos, sondern durch ein System ersetzt, das die französische Einfuhr ins besetzte Gebiet begünstigte und dadurch der deutschen Industrie die Bearbeitung dieses Marktes erschwerte. Diese Lähmung unseres Wirtschaftslebens, in erster Linie durch das politische Ziel unserer Feinde, die deutsche Industrie und Handel nicht wieder hochkommen zu lassen, bestimmt, fand ihren Ausdruck in der Entwicklung der Markvaluta.

Gerade unsere Industrie, die bis auf einen Teil Kunstseide ganz auf ausländische Rohstoffe angewiesen ist, hat durch diese Entwertung der Mark schwer zu leiden. In Zahlen ausgedrückt konnte man zu Beginn des Jahres 1921 100 Schweizer Franken für 900—1000 \mathcal{M} kaufen; diese 100 Schweizer Franken verteuerten sich bis in den April hinein auf etwa 1100 \mathcal{M} , um nach einigen Schwankungen im Juli etwa 1200—1300 \mathcal{M} zu kosten; dann stieg der Preis im August auf 1400—1500 \mathcal{M} und schnellte im September auf 1600—1700 \mathcal{M} in die Höhe. Als bekannt wurde, daß wir die erste zu zahlende Goldmilliarde zum Teil nur mit kurzfristigen, sehr teuren Auslandskrediten und nicht aus eigener Kraft hatten aufbringen können, fiel die Valuta ins Uferlose. In schneller Folge kosteten 100 Schweizer Franken 2200 \mathcal{M} am 6. Oktober und 3400 \mathcal{M} am 28. Oktober, um dann am 8. November den Höchstpreis von 5744 \mathcal{M} zu erreichen. Am 1. Dezember trat dann plötzlich eine Verbesserung der Mark ein, beruhend auf Hoffnungen, die man an den Besuch von Hugo Stinnes und Rathenau in London und die zunehmende Erkenntnis in England und Amerika knüpfte, daß Deutschlands wirtschaftlicher Zusammenbruch auch den Siegerstaaten zum Verhängnis werden müßte.

Diesen Zahlen über die Markvaluta seien einige Notizen über die Preisentwicklung der hauptsächlichsten Rohstoffe unserer Industrie hinzugefügt. In der Seide machte sich gleich zu Beginn des Berichtsjahres eine ausgesprochene flauere Stimmung geltend. Der Preis für 1 kg Rohseide fiel Anfang März für Organzin 19/21 drs. auf etwa 60 Schweizer Franken und näherte sich damit einer Basis, wie wir sie vor dem Kriege öfter erlebt haben. Daß dieser Preis nicht den wirklichen Cost darstellte, sondern der Lage des Weltmarktes (Überproduktion in Japan, Wirtschaftskrisis in Amerika) zuzuschreiben war, ließ sich leicht feststellen, wenn man die Produktionskosten in Italien zugrunde legt, denn auch hier hat die Entwertung des Geldes, die Beschränkung der Arbeitszeit auf 8 Stunden, die Verteuerung der Löhne und Gehälter eine ganz neue Lage geschaffen. Im August kam in den Rohseidenpreisen der Umschwung, als Amerika nicht nur den größten Teil der japanischen Ernten willig aufnahm, sondern auch in Italien als Käufer auftrat. Die Preise gingen ständig in die Höhe und erreichten Anfang Dezember mit 115—120 Schweizer Franken für vorgenannte Organzin eine Preisbasis, die nicht durch den wirklichen Cost, sondern durch andere Momente bestimmt wurden. Insonderheit sprach hier der enorme Bedarf Amerikas für Trikotagen und Unterwäsche und die große Trockenheit mit, wodurch die italienische Produktion stark reduziert wurde, da viele Spin-

nerien und Zwirnerien vorwiegend auf Wasserkraft eingerichtet sind und nur noch zwei Tage in der Woche arbeiten konnten. So wurden die Kontrakte nicht pünktlich erfüllt, und infolgedessen ergab sich für den Fabrikanten, der kaufen mußte, die Notwendigkeit, oft über die Tagesbasis hinaus Opfer zu bringen.

Bei der Baumwolle lag der tiefste Preisstand im Juni, wo für 20er Water etwa 36 \mathcal{M} bezahlt wurden. Dieser Preis wurde bestimmt einmal durch den Sturz der Baumwollpreise auf dem Weltmarkt, dann durch die billigen Frachtraten und die relativ damals günstige deutsche Valuta. Mit der Entwertung der Mark stieg dieser Preis auf 56 \mathcal{M} am 1. September, auf 130 \mathcal{M} am 1. November, um am 1. Dezember einen Stand von 185—195 \mathcal{M} zu erreichen.

Die vorgehend skizzierte Marktentwertung, verbunden mit der Preisentwicklung für die Rohstoffe, wirkte sich für unsere Industrie ganz verschieden aus. Auf der einen Seite brachte die zweite Hälfte des Jahres eine zunehmende Teuerung, deren Kurve bis Anfang Dezember immer steiler anstieg, und damit die Notwendigkeit, die Löhne ständig in die Höhe zu setzen.

Eine Beunruhigung der Arbeiterschaft war die natürliche Folge dieser Teuerung, wenn es auch glücklicherweise im allgemeinen nicht zu Arbeitseinstellungen kam. Hier hat zweifellos die Zusammenfassung von Arbeitgeber und Arbeitnehmer in Arbeitsgemeinschaften segensreich gewirkt.

Der deutsche Konsum schied im Herbst für die Beschäftigung der Fabrik aus, da er die plötzlich notwendig gewordenen Preissteigerungen nicht bezahlen konnte. Im Ausland wurde dagegen unsere Industrie durch die Marktentwertung in besonderer Weise konkurrenzfähig, so daß es ihr gelang, trotz der noch andauernden Belastung durch die Sanktionen hier einen gewissen Ersatz für das ausfallende deutsche Geschäft zu finden.

Unsere Industrie hat in ihrer Organisation der Marktentwertung insofern Rechnung tragen müssen, als sie ihre Betriebsmittel, sei es durch Zusammenschluß, sei es durch Erhöhung der Kapitalien, vergrößerte.

Wenn man bedenkt, daß ein Ballen Rohseide Mitte November etwa 550000 Papiermark kostete, gegen einen Friedenswert von 4—5000 Goldmark, so bedarf es keiner weiteren Ausführung, um die Notwendigkeit hierzu klar zu machen.

Der Ausblick ins neue Jahr ist dunkel.

Niemand kann wissen, wie sich die wirtschaftlichen Verhältnisse gestalten werden. Wird es gelingen, die für unser Leben notwendige Revision des Versailler Vertrages unter erträglichen Bedingungen zu erreichen, oder werden deutsche Interessen einem Ausgleich in anderen Weltgegenden geopfert werden? Wird Frankreich auf seinem Schein bestehen oder den wirtschaftlichen Notwendigkeiten, die zu einer Verständigung der europäischen Völker zwingen, Gehör schenken? Diese Fragen wird das Jahr 1922 klären. Man möchte wünschen, daß die deutsche Industrie im neuen Jahre in ruhigere und stetigere Verhältnisse gelangt, denn nur so wird es möglich sein, ihre Kraft über die Tagesbedürfnisse hinaus in den Dienst der allgemeinen Sache des deutschen Wiederaufbaus in wirksamer Weise zu stellen.

E. Th. Colman-Rühle.

Aus der Damenkleiderstoffbranche.

(Von unserem Berliner E.-Mitarbeiter.)

Berlin, 21. Dezember.

Nach einem im großen ganzen noch ziemlich lebhaftem Weihnachtsgeschäft ist es jetzt in den letzten Tagen in der Damenkleiderstoffbranche ziemlich still geworden. Die Inventurausverkäufe haben inzwischen begonnen und tragen ja auch dazu bei, beim Publikum das Interesse wach zu erhalten; aber ihr Einfluß kommt doch nicht in dem Maße zur Geltung, wie dies zum Beispiel im Vorjahr der Fall gewesen ist. Die Ursachen hierfür dürften darin zu suchen sein, daß die Einzelhändler keine so großen Bestände in unkuranter Ware haben, und daß daher für die Einzelhändler auch gar nicht so sehr das Bedürfnis vorliegt, diese Bestände zu niedrigen Preisen auf den Markt zu werfen, zumal man neue Ware, sofern sie überhaupt erhältlich ist, nur zu ganz erheblich teureren Preisen kaufen kann. Dies kommt auch in dem Umfang der Inventurausverkäufe begleitenden Reklamen zum Ausdruck, die sich im Vergleich zum Vorjahr mit wenigen Ausnahmen allgemein in bescheideneren Rahmen halten. Der durch die Inventurausverkäufe bedingte Geschäftsverkehr hält sich in den meisten Fällen in normalen Grenzen, da die Gelegenheiten, wirklich billig zu kaufen, nicht allzu häufig sind. Gewiß, man hat bei vielen Artikeln erhebliche Abstriche vorgenommen, aber im allgemeinen sind die Preise doch noch reichlich hoch und vermögen daher nicht immer den gewünschten Anreiz auszuüben.

Abgesehen von den Inventurausverkäufen ist es aber geschäftlich sehr ruhig. Die Situation ist undurchsichtiger denn je, und da man heute wirklich nicht weiß, was die nächsten Wochen bringen können, wartet man. Die Fabrikation, die ja heute noch auf 4—5 Monate hinaus reichlich mit Aufträgen versehen ist, und sich hierbei anscheinend auf umfangreiche Auslandsaufträge stützen kann, wird ja für den Moment nicht dadurch tangiert, dagegen ist es heute für den Groß- und Einzelhändler sehr schwer, Entschlüsse zu fassen. Die Preise für neue Ware sind derartig hoch, daß große Mengen der deutschen Käufer als Konsumenten ganz ausscheiden müssen, denn die Einkaufsverhältnisse der großen Menge stehen zu den Preissteigerungen, die Textilien erfahren haben, in keinem Verhältnis. Diese Preissteigerungen kommen nicht nur für neue Ware zur Geltung, sondern machen sich auch in zahlreichen Fällen rückwirkend für bereits getätigte Kontrakte fühlbar. Namentlich die durch die verteuerte Lebenshaltung bedingte Verteuerung der direkten Produktionskosten spielt hierbei eine große Rolle und belastet durch höhere Kohlenpreise, höhere Löhne und höhere Preise für Farb- und Appreturmittel die laufenden Kontrakte in so starkem Maße, daß man sich seitens der Produzenten vielfach dazu entschlossen hat, an die Konsumenten um Gewährung von Teuerungszuschlägen heranzutreten. Ein rechtlicher Anspruch auf derartige Zuschläge besteht bei den jetzt meist vereinbarten Kauf- und Lieferungsbedingungen nicht, trotzdem hat man sich in Würdigung dieser abnormen Verhältnisse zur Gewährung dieser Zuschläge, die sich meist zwischen 10 und 15 % bewegen, entschlossen, und zwar sowohl seitens der Großhändler für die Fabrikanten und dann auch seitens der Einzelhändler für die Großhändler. An Schwierigkeiten und Differenzen hat es hierbei natürlich nicht gefehlt, aber es muß anerkannt werden, daß der weitaus größte Teil der Abnehmer doch genügend Verständnis für die Situation gezeigt hat, die ein Einhalten der festgesetzten Preise schließlich nur mit direkten Verlusten möglich gemacht hätte.

Vieles ist bei Gewährung der Zuschläge seitens der Abnehmer das Verlangen ausgesprochen worden, daß in Würdigung des Entgegenkommens auch für bessere und pünktliche Lieferung Sorge getragen wird. Eine Mahnung, deren

Berechtigung wir leider besonders betonen müssen, denn auch jetzt sind, obwohl inzwischen Weihnachten und Neujahr vergangen sind, noch immer Rückstände aus den im Mai/Juni zur Lieferung per August/September bestellten Herbstorders vorhanden, auf deren endliche Lieferung die Kundschaft noch immer wartet. So sehr der Fabrikation eine flotte Beschäftigung und vor allem auch ein gutlohnendes Auslandsgeschäft zu gönnen ist, so dürfte es sich doch empfehlen, darüber nicht die deutschen Abnehmer zu vernachlässigen.

Die Entwicklung des Herbstgeschäftes hat natürlich in Anbetracht der ungeklärten Lage bisher keine nennenswerten Fortschritte machen können. Die Fühlungnahme zwischen den Fabrikanten und ihren Großabnehmern hat wohl betreffs der zu bringenden Artikel manche Anregung gegeben, aber die hohen Preise schließen vorläufig größere Aufträge vollständig aus. Übereinstimmend hört man, daß großes Interesse für Uniqualitäten, namentlich in Form von Cheviots, Popelinen, Batisten, Sorges und Gabardines vorhanden ist, aber Ware und vor allem Ware zu annehmbaren Preisen fehlt vollständig.

Das Reisegeschäft wird durch diese Verhältnisse sehr nachteilig beeinflusst. Die meisten Großhändler haben die verfügbaren Warenmengen aufdisponiert und zum Teil auch schon verkauft, so daß nicht mehr viel anzubieten bleibt, wenigstens nicht soviel, um eine Kollektion zusammenzustellen und damit die zur Verfügung stehenden Reisenden und Vertreter auf die Tour zu senden. Bei den enorm gestiegenen Reisespesen muß schließlich auch ein genügend großes Warenquantum verfügbar sein, da sonst die Ware unnötig verteuert wird, beziehungsweise die Spesen nicht mehr im erträglichen Verhältnis zum Umsatz stehen.

Zur Lage im Meerane-Glauchauer Industriebezirk.

(Eigenbericht.)

Meerane, 8. Januar.

Seit unserem letzten Situationsbericht ist eine wesentliche Veränderung im Geschäftsgang nicht eingetreten. Die Beschäftigung in den einzelnen Betrieben ist nach wie vor flott. In der Erteilung von Nachbestellungen auf Sommerstoffe ist wohl nach Neujahr eine kleine Belebung eingetreten, jedoch läßt sich die Tatsache nicht von der Hand weisen, daß diese Nachbestellungen sehr vorsichtig erteilt werden. Die Verhältnisse liegen teilweise so, daß für Nachbestellungen 75—100% höhere Preise bezahlt werden müssen. Die Kundschaft überlegt sich hin und her, ob es richtig ist, derartige Erhöhungen anzuerkennen. Wie die Dinge heute liegen, glauben wir annehmen zu dürfen, daß an ein Billigerwerden der Preise vorläufig nicht zu denken ist. Im Gegenteil werden sich die bisherigen Preise nicht nur halten, sondern teilweise noch eine weitere Steigerung erfahren. Einmal liegt das daran, daß die Web-, Farb- und Appreturlöhne mit 1. Januar d. J. eine ganz beträchtliche Höhe erfahren haben und zum andern darin, daß alle sonstigen Gesteungskosten innerhalb der Fabrikation eine Erhöhung erfahren haben, auch sind die Angestelltengehälter am 1. Dezember wieder um 40—55% je nach Gehaltsklasse erhöht worden. Unter solchen Verhältnissen ist an ein Billigerwerden der Warenpreise nicht zu denken. Außerdem kommt dazu, daß die Preise der Rohmaterialien, namentlich für bessere Kammgarne und Cheviots, seit Anfang Januar wieder eine Aufwärtsbewegung erfahren. Vor Weihnachten, überhaupt im Laufe des Monats Dezember, hatte es den Anschein, daß die Garnpreise etwas abbrückelten. Die Notierungen für gewisse kurante Qualitäten waren ganz verschieden. Jetzt hat sich die Situation wieder etwas geändert, was lediglich auf die Unsicherheit im ausländischen Devisenmarkt zurückzuführen sein dürfte.

Die Wintersaison steckt nach wie vor in den Kinderschuhen. In Stapelartikeln ist hier und dort etwas unternommen worden, jedoch besteht im allgemeinen noch wenig Stimmung, für die neue Wintersaison etwas zu unternehmen. Unserer Meinung nach dürften vielleicht Anfang Februar die ersten Teilkollektionen von unseren Fabrikanten zu erwarten sein. Zurzeit wird noch in den meisten Betrieben skizziert. Jedenfalls liegen die Dinge diesmal so, daß sich die Wintersaison wesentlich später als bisher entwickeln wird. Die Kundschaft muß sich zunächst an die hohen Preise gewöhnen, wofür zurzeit noch wenig Neigung vorhanden ist.

In den Spinnereien herrscht nach wie vor reger Betrieb. Tag- und Nachtschichten mußten eingelegt werden, um den eingegangenen Verpflichtungen nachkommen zu können. Die meisten Spinnereien sind mit ihren Lieferungen in Verzug, was naturgemäß die Dispositionen der Fabrikanten beeinträchtigt. Prestierungen, Inverzugssetzungen von seiten der Kundschaft stehen gegenwärtig auf der Tagesordnung. Infolge der Unsicherheit auf der ganzen Linie und infolge der Wandlungen auf dem Devisenmarkt legen die Abnehmer hohen Wert darauf, die bestellte Ware rechtzeitig zu bekommen. Leider sind Verzögerungen in der Fabrikation nie ganz zu vermeiden, weil der Fabrikant auf den Spinner, Färber und Ausrüster angewiesen ist.

Der Geschäftsgang in den niederrheinischen Spinnereien.

(Eigenbericht.)

M.-Gladbach, 3. Januar.

In den letzten 2 Wochen haben sich die Preise der Rohbaumwolle in Amerika etwas befestigen können. Auch in Bremen war die Tendenz durchgehend fest bei etwas größeren Umsätzen. Am hiesigen Baumwollgarnmarkt blieb jedoch das Geschäft nach wie vor ruhig, bei den fortwährenden Devisenschwankungen haben sich die Verbraucher in letzter Zeit fast ganz vom Markte fern gehalten, es kam nur zu kleinen Abschlüssen. Doch auch die Feiertage und der Jahreschluß tragen wie alljährlich um diese Zeit zu einem ruhigeren Geschäftsverkehr bei. Eine Belebung ist aber trotzdem in Kürze zu erwarten, denn bei dem lebhaften Geschäft in den Webereien werden die Garnverbraucher zu weiteren Käufen übergehen müssen. Die Spinner sind übrigens mit Aufträgen bis März/April versehen, so daß ihnen die augenblickliche Geschäftsrube durchaus nicht unangenehm ist, um so mehr, als man in Spinnereikreisen auf langfristige Liefertermine unter den heutigen Verhältnissen nicht sonderlich bedacht ist. Die Preise der Baumwollgarne sind etwas zurückgegangen.

In den Baumwollabfallspinnereien sind in letzter Zeit größere neue Aufträge nur wenig eingetroffen. Die Kundschaft zeigt sich fast allgemein bezüglich größerer Unternehmungen zurückhaltend, was auf die Geschäftslage vorläufig noch keinen Einfluß ausübt, da fast in allen Spinnereien Aufträge bis zum Monat März vorliegen, so daß die Beschäftigung bis dahin gesichert ist. Die Spinner sind ebenfalls augenblicklich wenig geneigt, größere Abschlüsse auf entferntere Sichten in Baumwoll-

abfällen zu tätigen. Besonders ruhig liegt der Handel mit ausländischen Abfällen, die hohen Devisenpreise und die ungeklärte politische Lage lassen es geraten erscheinen, vorläufig eine abwartende Haltung einzunehmen.

In den Imitat- und Fancygarnspinnereien liegen ähnliche Verhältnisse vor, diese Betriebe verfügen über einen reichlichen Auftragsbestand, der die Beschäftigung bis zum Frühjahr sichert. Nur die Neueingänge von Bestellungen sind in letzter Zeit etwas spärlicher gewesen, die Abnehmer glauben vielfach, in 4—6 Wochen billiger anzukommen, obschon auf wesentlich niedrigere Preise bei den heutigen hohen Löhnen, Gehältern, Frachten, Kohlen usw. wohl kaum zu rechnen sein wird.

In den Kunstwoll- und Streichgarnspinnereien sind angeblich alle vorhandenen Spindeln in Betrieb, trotzdem sind diese Unternehmungen mit ihren Lieferungen im Rückstande. Wenn auch in diesen Gespinsten in den letzten Wochen die Aufträge etwas nachließen, so hat dies nicht viel zu bedeuten, denn es handelt sich meistens um Abschlüsse für spätere Lieferungen, worauf die Spinner nicht besonders versessen sind, da bis Ende März die alten Aufträge reichen. In den Rohstoffen, wie Wolle und besseren Baumwollabfällen ist in letzter Zeit wenig unternommen worden, man wartet die weitere Entwicklung der Lage ab.

Aus der Textilindustrie Deutschböhmens.

(Eigenbericht.)

31. Dez. 1921.

In allen Betrieben wurde an der Fertigstellung der Weihnachts- und Dezemberlieferungen gearbeitet. Bestellungen gehen in der Baumwollindustrie fast überhaupt nicht ein, in der Wollindustrie sehr wenige. Stornierungen von Aufträgen sind häufig zu verzeichnen. Das Steigen der tschechoslowakischen Krone brachte im Exportgeschäft kolossale Rückgänge. Im Kauf von Frühjahrsartikeln zeigt sich eine große Zurückhaltung, die auf die ungeklärten wirtschaftspolitischen Verhältnisse in Europa zurückzuführen sein dürfte. Es werden nur die allernotwendigsten Rohstoff- und Garnkäufe abgeschlossen. In der gegenwärtigen Situation hat man weder zu den Rohmaterialpreisen noch zu den Valuten Vertrauen, und jeder wartet auf stabilere Verhältnisse.

Die bereits getätigten Abschlüsse zeigen ein freundliches Bild und lassen auf schöne Gewinne hoffen. Die Exportindustrien werden von allen Betrieben am günstigsten abschneiden. Regieposten sind während der einzelnen Jahreszeiten und je nach den Betrieben sehr verschieden.

Baumwollspinnereien und -webereien führten ihre Aufträge noch aus; einige Unternehmen müssen im Januar auf Lager arbeiten. Täglich treffen billigere Garnangebote ein und veranlassen Kaufmann und Erzeuger zu voller Zurückhaltung.

Teppich- und Plüschindustrie besitzen für die nächsten Monate noch genügend Aufträge. Diese Industriezweige dürften in der kommenden Krise weiter gut beschäftigt sein. Man beginnt mit weiteren Vergrößerungen und Neuanschaffungen.

Manche Betriebe der Tuchindustrie sind noch gut beschäftigt. Doch meldet man von den Exportländern, daß wir mit unseren teureren Waren (infolge der Valuta) nur noch sehr schlecht exportieren können. Andererseits klagt man im Auslande über die kurzen Zahlungsfristen der böhmischen Industriellen.

Von den Aktien-Gesellschaften der Textil-Industrie.

(Die verehrl. Verwaltungen werden um regelmäßige Übersendung der Geschäftsberichte gebeten.)

Leipziger Trikotagenfabrik Aktiengesellschaft in Leipzig.

Nach dem Prospekt über die zum Handel an der Leipziger Börse zugelassenen 1,2 Mill. \mathcal{M} neuen Stammaktien wird der gegenwärtige Auftragsbestand als gut bezeichnet, jedoch lasse sich infolge der bestehenden unsicheren allgemeinen Verhältnisse über das Ergebnis des laufenden Jahres nichts Bestimmtes voraussagen.

Aktiengesellschaft für Gardinenfabrikation vorm. T. J. Birkin & Co. in Oelsnitz i. V. Die zwischen der Gesellschaft und der Dresdner Gardinen- und Spitzenmanufaktur A.-G. im Februar 1921 beschlossene Interessengemeinschaft führte in der am 29. Dezember 1921 in Dresden abgehaltenen Generalversammlung der Birkin-Gesellschaft zu langwierigen Debatten. Man kam schließlich zu einer Einigung, worauf die Minderheit ihre Anträge auf Aufhebung des fraglichen Vertrages zurückzog. Die bereits vor Anweis des Gewinnes verbuchte Zuweisung von 300 000 \mathcal{M} auf Werkerhaltungskonto unterbleibt, dagegen werden 150 000 \mathcal{M} unter Kreditoren verbucht, da aus diesem die Ansprüche des früheren Direktors beglichen werden sollen. Außerdem werden die noch freiwerdenden 150 000 \mathcal{M} dazu verwandt, den Reingewinn auf 520 635 \mathcal{M} zu erhöhen. Die Dividende wird entsprechend auf 22 1/2% erhöht (anstatt der in Vorschlag gebrachten 15%). Die Zuweisung zur Reserve wird auf 25 000 \mathcal{M} und der Vortrag auf 95 135 \mathcal{M} erhöht. Herr Direktor Behrend tritt in den Aufsichtsrat der Birkin-A.-G. ein, in den außerdem noch die Herren Fabrikbesitzer Karl Chemnitzer (Oelsnitz) und Bürgermeister Freyer (Mittweida) hinzugewählt wurden.

Dresdner Strickmaschinenfabrik Irmischer & Witte Aktiengesellschaft. In der am 31. Dezember 1921 abgehaltenen ordentlichen Generalversammlung wurde in glatter Erledigung der Regularien die sofort bei dem Bankhause Bassenge & Fritzsche in Dresden zahlbare Dividende auf 30% festgesetzt und die Entlastung der Verwaltungsorgane ausgesprochen. An Stelle der ausgeschiedenen Mitglieder des Aufsichtsrats, der Herren Bankier Carl Wallach-Berlin, Direktor Paul Goldstein-Berlin, Dr. Irmischer-Ammendorf und Direktor Kolb-Berlin, wurden neugewählt die Herren Direktoren Alfred Reichelt und Willy Bethke, Bankier Dr. Friedmann, sämtlich in Dresden. Nach Mitteilung der Verwaltung ist die Gesellschaft mit Aufträgen überhäuft. Das erste Halbjahr des laufenden Geschäftsjahres habe soviel Aufträge gebracht, als im ganzen Vorjahre vorgelegen haben. Der gute Geschäftsgang sei auch weiter anhaltend, so daß innerhalb der Verwaltung der Plan erwogen werde, den Aktionären in nächster Zeit eine Kapitalerhöhung vorzuschlagen.

Textilosewerke und Kunstweberei Claviez in Adorf i. V. Die außerordentliche Generalversammlung vom 30. Dezember 1921 genehmigte die beantragte Kapitalerhöhung um 8,5 Mill. \mathcal{M} Stammaktien und 500 000 \mathcal{M} 6% iger Vorzugsaktien mit zehnfachem Stimmrecht, beide Aktiengattungen mit Dividendenberechtigung für 1922. Die neuen Aktien übernimmt die Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt als Führerin eines Konsortiums und zwar die Stammaktien zu 200%, die Vorzugsaktien zu pari, mit der Verpflichtung, einen Teilbetrag den

Fortsetzung der Aktiengesellschaften Seite 41.

Kurszettel amtlich notierter und nicht notierter Textilwerte.

Zusammengestellt von der **Kolonialbank-Aktiengesellschaft (Abt. für Textilwerte)**, Berlin W 8, Behrenstraße 31.

(Fernsprecher Zentrum Nr. 8629, 8630, 8035; Telegrammadresse: Kolonialbank; Reichsbank-Girokonto).

Berlin, 6. Januar 1921.

Dividende			Gesch.-jahr	Name	Geld	Brief	Dividende			Gesch.-jahr	Name	Geld	Brief
dritt-letzte	vor-letzte	letzte					dritt-letzte	vor-letzte	letzte				
Baumwolle.													
Spinnereien und Webereien.													
8	5	30	L. 1	Allgäuer Baumwollspinnerei und Weberei Gyr	1700	1725	4	4	8	1. 1	Bremer Tauwerk	400	410
15	18		L. 10	Angsbürger Buntweberei	2500	2550	11	12	15	1. 1	Dresdner Nähmaschinen Zwirn	905	975
14	15	22	L. 1	Baumwoll-Feinspinnerei Augsburg	2300	2350	15	15	20	1. 1	Kunst Treibriemen	1175	1185
15	15	20	L. 1	Baumwollspinnerei Erlangen	1370	1380	7	7	10	1. 7	Hanfwerk Füssen	940	950
12	12	20	L. 1	Baumwollspinnerei Kolbermoor	1940	1990	20	20	18	1. 1	Seilindustrie Wolff	645	655
22	35	75	L. 7	Baumwollspinnerei Mittweida	1640	1650					Zwirn- und Nähfaden Göggingen	1400	1450
5	10	25	L. 1	Baumwollspinnerei Senkeilbach							Jute.		
10	18	21	L. 1	Baumwollspinnerei am Stadtbach	2200	2400					Spinnereien und Webereien.		
0	8	15	L. 1	Baumwollspinnerei Unterhanssen	1245	1255	10	4	6	1. 1	Berliner Jutespinnerei	525	535
15	35	40	L. 1	Baumwollspinnerei Zwickau	930	1000	12	10	15	1. 7	Brannschwoiger Jute	847	857
8	20	30+	L. 4	Baumwollweberei Mittweida	4300	4400	0	0	12	1. 1	Bremer Jute-Spinnerei	750	760
8 ^h	14	20	L. 1	Baumwollweberei Zschillingweiler	955	965	36 ^h	25	30	1. 1	Deutsche Jutespinnerei	1530	1530
30	20	20 V	L. 10	I. P. Bemberg	975	985	10+	14	14	1. 1	Feinjute-Spinnerei	830	840
5	20	20	L. 1	Boeddinghaus, Reimann & Co.	1390	1400	36	14	36	1. 1	Gerner Jutespinnerei A.	1240	1260
12	12	30+	L. 1	Chemnitzer Aktien-Spinnerei	1800	1820	30	8	30	1. 1	Gerner Jutespinnerei B.	1165	1185
7	7	0	L. 1	Gesellschaft für Spinnerei und Weberei Kitzinger	2095	2115	15	12	30	1. 1	Hannoversche Jutespinnerei	1290	1300
12	25		L. 7	Gladbacher Textil	1435	1465	5	7 ^h	10	1. 7	Harburger Jute	1625	1675
8	20	24	L. 1	Hammensen Akt.-Ges.	1900	2150	20	15	25	1. 1	Jutespinnerei Bremen	1325	1350
6 ^h	10 ^h	20	L. 1	Hannstädter Spinnerei und Weberei	1630	1640	12	20	25	1. 7	Jutespinnerei Cassel	1690	1710
15	25		L. 10	Kohl & Schille	1600	1620	13	9	15	1. 1	Jutespinnerei Cassel		
16	16	25	L. 1	Leipziger Baumwollspinnerei	1550	1575	10	6	12	1. 1	Norddeutsche Jutespinnerei A.		
14 ^h	20x	24	L. 1	Mech. Baumwollspinnerei und Weberei Augsburg	1550	1575	8	10	20	1. 10	Norddeutsche Jutespinnerei B.		
10	20	30	L. 1	Mech. Baumwollspinnerei und Weberei Bamberg	1200	1225	8	7	10	1. 1	Tränkner & Würker	1170	1190
11 ^h	15	20	L. 1	Mech. Baumwollspinnerei und Weberei Bayreuth	2950	3000	4	0	12 V	1. 7	Westdeutsche Jutespinnerei		
6	11 ^h	25	L. 1	Mech. Baumwollspinnerei und Weberei Kaufbeuren	2500	2525					Süddeutsche Juteindustrie Mannheim		
13 ^h	13 ^h	25	L. 1	Mech. Baumwollspinnerei und Weberei Kempten							Tüll-Gardinen-Spitzen.		
8	12	18	L. 1	Mechan. Weberei am Pichtelbach	800	900	19	10	20	1. 5	Leipziger Spitzen Barth	750	760
2 ^h	23 ^h	25	L. 1	Mechanische Weberei Fischen	1385	1400	6	9	12	15. 12	Dresdner Gardinen	735	745
16	26	26	L. 5	Mechanische Weberei Zittau	1175	1200	16	20	30	1. 7	Falkenstein Gardinen	985	995
14	40	32	L. 1	Neue Baumwollspinnerei und Weberei Hof	1065	1110	15	30	30	1. 7	Pianonische Gardinenfabrik	925	935
8 ^h	12	18	L. 1	Pforzer Spinnerei	1500	1525	25	45	35	1. 7	Planener Spitzen	735	745
5	12 ^h	25	L. 7	Spinnerei und Weberei Kottum	1900	1900	8	12	12	1. 7	Planener Tüll und Gardinen	700	710
8	10	20	L. 7	Süddeutsche Baumwollspinnerei Kuchon	1650	1680	10	24	30	1. 4	David Richter	995	1010
10	17 ^h	17 ^h	L. 1	Württembergische Baumwollspinnerei Eßlingen	1120	1130	16	20	20	1. 4	Planener Tüll und Gardinen	890	890
10	18	22	L. 1	Klausner Spinnerei	815	825	14	34	25	1. 1	David Richter	840	850
9	10	11	L. 1	Mayer-Kaufmann	2015	2025	18	30	20	1. 4	Tüllfabrik Flöha	880	890
10	20	30	L. 1	Pöps Spinnerei und Weberei Aktien	1290	1325	18	31	20	1. 1	Vordänische Tüllfabrik	845	855
2 ^h	30	30 V	L. 4	Weißenauer Spinnerei							Trikot-Wirkereien.		
0	10	30+	L. 1	Warps Spinnerei							Leipziger Trikot-Fabrik	725	735
Wolle.													
Kämmereien, Wäschereien, Spinnereien, Webereien.													
15	32	32	L. 1	Ancheiner Spinnerei	965	975	0	0	40	1. 1	Bremer Linoleum	1105	1115
14	21	32	L. 1	Angsbürger Kammgarnspinnerei	1380	1400	10	6	25	1. 1	Delmenhorster Linoleum	1115	1125
16	16	16	L. 4	Bautzener Tuchfabrik	785	795	10	14	14	1. 1	Deutsches Kunstleder	550	560
10	25	25	L. 1	Bodburger Wollindustrie	1585	1600	0	0	25	1. 1	Deutsches Linoleum	1090	1070
15	20	25	L. 1	Bremer Wollkämmererei	1545	1560	12	20	30	1. 1	Pöppe & Wirth	905	915
0	5	20	L. 1	Bremer Wollwäscherei	80	90	4	12	15	1. 1	Vereinigte Smyrna Teppich		
12	15	25	L. 1	Concordia Spinnerei und Weberei	1295	1305	6	13 ^h	25	1. 1	Warnener Teppich		
15	30	30	L. 1	Deutsche Wollwaren Manufaktur	745	760					Ausrüstungs-Industrie, Druckerereien usw.		
10	25	35	L. 1	Elastisch-Badische Wollfabrik Forst	390	410	12	15	20	1. 1	Bischoferei Augsburg	1650	1675
20	30	30	L. 7	Gladbacher Wollindustrie	1245	1355	6	13	25	1. 1	Aktion-Pirberer Münchenberg Knab & Linhardt	1020	1035
8	15	25	L. 1	Kammgarnspinnerei Bietighelm	1350	1400	12	15	20	1. 1	Eilenburger Kattun-Manufaktur	1550	1600
8	8	12	L. 1	Kammgarnspinnerei Pilseldorf	1225	1305	5	20	30	1. 7	Neue Angsbürger Kattun	1630	1650
12	12	12	L. 1	Kammgarnspinnerei Gautzsch	945	955	6	13	25	1. 1	Württembergischer Kattunmanufaktur Heidenheim		
12	12	20	L. 1	Kammgarnspinnerei Kaiserslautern	1480	1500	18	30	40	1. 12	Div. Textil-Industriezweige.		
15	30	40	L. 1	Kammgarnspinnerei Leipzig	925	935	9	10	10	1. 1	Bachmann & Ledewitz	972	981
11	11	20	L. 1	Kammgarnspinnerei Meissen	1120	1140	17	20	25 V	1. 9	Berlin Gubener Hutfabrik	2440	2460
4	10	25	L. 1	Kammgarnspinnerei Schaefer	1450	1510	8	15	15	1. 1	Berliner Wäschefabrik Ritter	555	560
35	35	47 ^h	L. 1	Kammgarnspinnerei Schellwitz	1705	1805	38	25	25	1. 1	J. Ehrlich & Co.	1800	1810
10	20	35	L. 1	Kammgarnspinnerei Ströb			21	25	15	1. 1	Färberei Glanhan	815	825
22	24	35	L. 1	Kammgarnspinnerei Weichshausen Vorräte			0	0	35	1. 1	Gebhardt & Co.	725	735
21	23	35	L. 1	Kammgarnspinnerei Weichshausen Stämme	1295	1310	18	20	30	1. 1	Girmes & Co.	645	655
8x	20	20 ^h	L. 10	Leipziger Wollkämmererei	1010	1020	0	0	35	1. 1	Mechanische Weberei Linden	985	995
10	12	12 ^h	L. 1	Norddeutsche Wollkämmererei	1445	1455	18	20	30	1. 1	Rheinische Möbelstoff	1045	1055
12	14	20	L. 1	Sächsisch-Kammgarnspinnerei Hartman	1170	1180	20	20	20	1. 1	Vereinigte Glanzstoff	3380	3400
10	10	10	L. 1	Sächsische Wollgarnfabrik Tittel & Krüger	1750	1760	20	20	20	1. 1	Carl Dürfeld A.-G. Chemnitz	815	825
11	10	25	L. 1	Schneider & Kitorf	1490	1510	12	22	22	1. 1	Vereinigte Kunstseide		
12	24	25	L. 1	Thüringer Wollgarnspinnerei	1300	1315	6	6	9	1. 1	Vereinigte Schwebstoff		
30	35	25	L. 10	Tuchfabrik Aschen	1110	1120	35	25	25	1. 7	Textil-Industrie A.-G. Barmen jg.	610	620
18	20	22	L. 12	Wollwarenfabrik „Merkur“							Maschinenfabriken.		
18	12	22	L. 1	Wollwäscherei und Elanerei Döhring	1190	1210					Großhainener Webstuhl (abgest. Akt.)	1830	1850
25	35	45	L. 1	Zwickauer Kammgarnspinnerei	870	880	25	35	25	1. 4	Hamel Maschinen	1545	1560
1	3	30	L. 1	Vereinigte Märkische Tuchfabrik A.-G. Berlin	560		8	18	25	1. 7	Hartmann Maschinen	840	860
0	0		L. 7	Wollhaar-Kämmerei und Spinnerei in Hainichen			10	20	30	1. 7	Sächsische Webstuhl	1095	1105
Filze.													
12 ^h	22 ^h	40++	L. 1	Dittensdorfer Filz- und Kratzentuchfabrik	1075	1100	15	20	30	1. 1	Schwalbe Maschinen	780	790
0	6	10	L. 1	Filzfabrik Fulda	615	625	20	20	20	1. 1	Vogtländische Maschinen	570	580
6	9	20	L. 1	Vereinigte Filzfabriken Gießen	1210	1220	12+	15	18	1. 7	Zittauer Maschinen	685	695
Leinen.													
Spinnereien und Webereien.													
16 ^h	16 ^h	25	L. 1	Bielefelder mechanische Weberei	855	865	12	18	20	1. 1	Akt.-Ges. für Anilin-Fabrikation	615	625
10	12	15	L. 1	Erdmannsdorfer Spinnerei	940	950	12	18	20	1. 1	Badische Anilin und Soda	645	655
20	20	25 V	L. 10	Mechanische Weberei Sorau	1395	1405	7	12	16	1. 1	Griessheim-Elektron	770	780
8	8	15	L. 1	Ravensburger Spinnerei	1195	1205	10	12	15	1. 1	Weiler-ter Meer	650	670
18	20	30	L. 9	Schlesische Leinwand Kramata	760	760	12	18	20	1. 1	Elberfelder Farbenfabrik	655	665
18	20	22	L. 7	Schlesische Textil Muthner & Frahn	1690	1700	12	14	20	1. 1	Höchst Farbwerke	619	625
15	10	15	L. 1	Spinnerei Renner & Co.			4	6	16	1. 1	Farbwerke Mühlheim		
5	5	10	L. 1	Viemser Spinnerei							Farbenfabriken.		
7	4	10	L. 1	Vorwärts-Spinnerei Störm	805	815					Filzfabriken.		

*) Außerdem 300 Mark in Kriegsanleihe. +) und 5^h in Kriegsanleihe. ○○) und 7^h Bonus. +) und 10^h Bonus. §) und 5^h Bonus.
 ××) Außerdem 100 Mark in Kriegsanleihe. ×) und 10^h in Kriegsanleihe. () und 12^h Bonus. ++) und 20^h Bonus. **) und 200 Mark Bonus.
 †) Außerdem 80 Mark Bonus. †) und 100 Mark Bonus. †) M. 300.- Bonus je Aktie †) und 15^h Bonus. †) und 15^h Bonus.

Aktionären zum gleichen Kurse im Verhältnis 1:1 anzubieten. Die restliche 1 Mill. \mathcal{M} Stammaktien bleibt in den Händen des Konsortiums, um dessen Einfluß auf die Gesellschaft zu stärken. Die Verwaltung begründete die Kapitalvermehrung mit der in allen Betrieben sich geltend machenden Unkostensteigerung und Betriebserweiterung.

Pausaer Tüllfabrik, Aktiengesellschaft, Pausa i. V. Die außerordentliche Generalversammlung vom 30. Dezember 1921 beschloß die Erhöhung des Grundkapitals um 500000 \mathcal{M} auf 2 Mill. \mathcal{M} durch Ausgabe von 500 Stammaktien, die ab 1. Januar 1922 dividendenberechtigt sind. Die Kapitalvermehrung dient zum Erwerb der Hofer Konserven- und Wurstfabrik G. m. b. H. in Hof und gleichzeitig zur Umwandlung derselben in eine Aktiengesellschaft mit 1,5 Mill. \mathcal{M} Kapital. Von den Aktien der neuen Gesellschaft sollen 600 Stück den Aktionären der Pausaer Tüllfabrik im Verhältnis 5:2 zu 125% angeboten werden. Der Rest bleibt in den Händen der Verwaltung. Neu in den Aufsichtsrat gewählt wurde Herr Fabrikbesitzer Reinhard Mammen in Plauen i. V.

Westdeutsche Jutespinnerei und Weberei in Beuel. In der in Frankfurt a. M. am 29. Dezember 1921 abgehaltenen außerordentlichen Generalversammlung wurde die Erhöhung des Grundkapitals von 3,6 Mill. \mathcal{M} auf 6,95 Mill. \mathcal{M} durch Ausgabe von 3600 Stammaktien, dividendenberechtigt ab 1. Januar 1922, beschlossen. Die jungen Aktien werden von einem Konsortium unter Führung der Mitteldeutschen Kreditbank zum Nennbetrage übernommen mit der Verpflichtung, 3 Mill. den bisherigen Stammaktionären zum Kurs von 110% im Verhältnis von 1:1 zum Bezug anzubieten. Die Kapitalerhöhung muß am 1. März 1922 durchgeführt sein. Sie wird mit Betriebserweiterungen und der außerordentlichen Steigerung der Rohstoffpreise begründet.

Gladbacher Textilwerke Aktien-Gesellschaft vorm. Schneider & Irmen, M.-Gladbach. Die am 22. Dezember 1921 abgehaltene außerordentliche Generalversammlung hatte die gleiche Tagesordnung wie die ordentliche Generalversammlung vom 27. September (vergl. Nr. 44). Auch diese Versammlung nahm wegen der Haltung der Opposition einen ergebnislosen Verlauf.

Dülkener Baumwollspinnerei Aktiengesellschaft in Dülken. Das Unternehmen schließt für 1920/21 nach Abzug der Abschreibungen und Zuweisung von 100000 \mathcal{M} an den Entwertungs- und Erneuerungsbestand einschl. 46429 \mathcal{M} Vortrag mit einem Reingewinn von 130688 (111429) \mathcal{M} . Hieraus werden 6 (4)% Dividende verteilt und 35688 \mathcal{M} auf neue Rechnung vorgetragen. Die am 29. Dez. 1921 abgehaltene ordentliche Generalversammlung genehmigte den Jahresabschluß und erteilte der Verwaltung Entlastung. Die Dividende von 6% ist sofort zahlbar. Zwei ausscheidende Aufsichtsratsmitglieder wurden wiedergewählt.

Mechanische Baumwoll-Spinnerei und Weberei, Bamberg. Die außerordentliche Generalversammlung vom 22. Dez. 1921 beschloß die Ausgabe von 3 Mill. \mathcal{M} Stammaktien, die ab 1. Januar 1922 voll dividendenberechtigt sind.

Spinnerei Deutschland in Gronau i. Westf. Nach Abzug der Löhne, Unkosten, Abschreibungen und Rücklagen stellt sich der Reingewinn der Gesellschaft einschließlich Vortrag auf 1501074 (841513) \mathcal{M} , woraus eine Dividende von 30 (25)% ausgeschüttet wird.

Walter Kellner, A.-G., Barmen. Die Hauptversammlung vom 29. Dez. 1921 beschloß die Kapitalerhöhung um 7 Mill. auf 18 Mill. \mathcal{M} Stamm- und um 1 Mill. auf 2 Mill. \mathcal{M} 6% ige Vorzugsaktien. Von den Stammaktien werden 4 Mill. \mathcal{M} den Aktionären im Verhältnis von 1:3 angeboten. Der Rest bleibt zur Verfügung des Aufsichtsrats. Die Erhöhung des Kapitals wurde mit der Geldentwertung und der starken Steigerung der Materialkosten begründet. Für die Vorzugsaktien erster Serie wurde das Stimmrecht, um sie mit den neuen Vorzugsaktien gleichzustellen, auf das Achtfache erhöht.

Anton & Alfred Lehmann Aktiengesellschaft, Berlin-Niederschöneweide. In der am 22. Dez. 1921 abgehaltenen Generalversammlung wurden auf die Dauer von vier Jahren in den Aufsichtsrat neu gewählt die Herren Rechtsanwalt Dr. Alfred Mosler (Nationalbank für Deutschland), Berlin, und Fritz Siegheim, Charlottenburg. Aus dem Aufsichtsrat schieden aus: Herr Kommerzienrat A. G. Wittekind, Berlin und Herr Bankdirektor Fr. Reinhard, Charlottenburg.

Beantragte Kapitalerhöhungen: Württembergische Leinen-Industrie in Blaubeuren (um 1 Mill. \mathcal{M} Stamm- und 0,1 Mill. \mathcal{M} 6% iger Vorzugsaktien). — Oberfränkisches Textilwerk Aktiengesellschaft Schwarzenbach a. Wald (um 4 Mill. auf 6 Mill. \mathcal{M}). — Ant. Lamberts Chr. Sohn, Aktiengesellschaft in M. Gladbach (um 1 Mill. Vorzugsaktien auf 11 Mill. \mathcal{M}). — Vereinigte Märkische Tuchfabriken Akt.-Ges. in Berlin (um 10 Mill. \mathcal{M} Stamm- und 1 Mill. \mathcal{M} Vorzugsaktien). — Schubert & Salzer Maschinenfabrik Akt.-Ges. in Chemnitz (um 18 Mill. \mathcal{M} Stamm- und 3 Mill. \mathcal{M} Vorzugsaktien).

Genehmigte Kapitalerhöhungen: Schöne & Böhme Akt.-Ges. in Wehrsdorf i. Sa. (um 1,5 Mill. auf 2,5 Mill. \mathcal{M}). — Deutsche Jute-Spinnerei und Weberei in Meißen (um 0,5 Mill. auf 6 Mill. \mathcal{M}). — Norddeutsche Jute-Spinnerei und Weberei (um 4,1 Mill. auf 8,2 Mill. \mathcal{M}).

Ausübung von Bezugsrechten neuer Aktien: Kammgarnspinnerei Gautsch bei Leipzig, Aktiengesellschaft bis einschl. 23. Januar. — Vereinigte Deckenfabriken Calw, A.-G. in Calw bis einschl. 31. Januar. — Vereinigte Glanzstoff-Fabriken A.-G., Elberfeld bis einschl. 20. Januar. — Zittauer Maschinenfabrik Aktiengesellschaft in Zittau bis einschl. 17. Januar. — Mechanische Baumwoll-Spinnerei und Weberei Bamberg bis 20. Januar. — Linoleum-Fabrik Maximiliansau A.-G. Maximiliansau (Rheinpfalz) bis 21. Januar. — Saganer Woll-Spinnerei u. Weberei in Sagan bis 23. Januar.

* Generalversammlungen.

- 16. Jan. Carl Dürfeld Aktiengesellschaft, Chemnitz.
- 17. „ Ludwig Gauz, Aktiengesellschaft in Mainz (a.-o.).
- 17. „ Barmer Besatz-Industrie A.-G. Barmen.
- 18. „ Textil-Industrie Aktiengesellschaft, Barmen-Wichlinghausen.
- 20. „ Gebr. Jentzsch A.-G., Naundorf b. Großhain i. Sa. (a.-o.).
- 21. „ Gladbacher Textilwerke Aktien-Gesellschaft vorm. Schneiders & Irmen, M.-Gladbach.
- 21. „ J. Elsbach & Co., Aktiengesellschaft, Herford.
- 21. „ H. & F. Wihard Aktiengesellschaft, Liebau i. Schl. (a.-o.).

Marktberichte

Wolle, Garne und Waren.

***Vom Bremer Wollmarkt** berichtet uns die Firma C. A. Focke in Bremen unterm 7. Januar: Es zeigte sich in der ersten Woche des neuen Jahres mehr Nachfrage, so daß das Geschäft eine Belebung erfuhr. Das an den Markt gelangende Angebot wurde größtenteils aufgenommen. Die Preise waren fest.

Die nächste Wollabgangsauktion des sächsisch-thüringischen Industriebezirks soll am 6. und 7. Februar in Gera abgehalten werden.

Von den Londoner Kolonialwollversteigerungen. London, 2. Jan. Für Rechnung der Britisch-Australischen Wollverwertungsgesellschaft werden auf der ersten Reihe der diesjährigen Kolonialwollversteigerungen, die am 10. Januar beginnt, ungefähr folgende Mengen ausgeteilt: Australische Wollen. Merinos: Kammwollen im Schweiß 28400 Bll., Karbonisierlammwollen 100, Scouredkammwollen 6000, Scouredrauhwollen 3400, Tuchwollen 2600, Lammwollen 100, Karbonisierwollen 100 Bll.; Kreuzzuchten: Kammwollen im Schweiß 10400, Lammwollen 150, schwarze 100, Scouredkammwollen 200, Scouredrauhwollen 1800, desgl. Tuchwollen 2000, Lammwollen 350 und Karbonisierwollen 300 Bll.; neuseeländische Wollen: Kreuzzuchten im Schweiß 16500, Lammwollen 500, Scouredkruzuzuchten 3500, Gerberwollen 4500 und Kammwollen im Schweiß vom Kap 10000, insgesamt 91000 Bll. Zu diesen Wollen kommen noch 99000 Bll. aus Privatbesitz, und zwar 50000 australische, 31000 neuseeländische, 1500 Kap- und 16500 Bll. südamerikanische Wollen. (K. Z.)

* Von den englischen Textilmärkten

liegen uns die folgenden Berichte vor:

***Bradford.** Erfahrungsgemäß pflegt die letzte Geschäftswoche des Jahres als tot bezeichnet zu werden, eine Bezeichnung, die für das eben beendete Jahr nicht völlig zutrif. Gewiß war das Geschäft nicht so belebt wie vor den Feiertagen und die Transaktionen fielen auch quantitativ geringer aus, indessen stockte der Verkauf nicht, wie sonst gegen Jahreschluß, völlig. Es kamen vielmehr eine ganze Anzahl von Zug-Lieferungsabschlüssen zustande, da man am Platze mit einer wesentlichen Belebung des Geschäfts in den nächsten zwei bis drei Monaten rechnet. Eine Änderung der Preislage ist im Vergleich mit der der Vorwoche nicht zu verzeichnen, ihr fester Ton bleibt aber unverändert bestehen. Man ist mehrfach sogar der Meinung, daß Preise wieder hoch genug sind und es mehr einer größeren Stabilität derselben als einer weiteren Steigerung bedürfe, um das ganze Geschäft in normale Bahnen zurückzubringen. Sicherlich würden dann unsere Industriellen einen Teil des immer noch mangelnden Vertrauens zur Lage zurückgewinnen und sich durch umfangreichere Operationen betätigen. Die Nachfrage für englische Wollen hat wieder in erfreulicher Weise zugenommen. Mit Ausnahme Lüster-Wethers waren in allen Vließ-Wollen gute Umsätze zu verzeichnen. Lüster-hogs verkaufen sich recht schlank, auch hogs in feinerer Beschaffenheit bleiben gesucht. Downs und Shropshires notieren sehr fest. Schottische Wollen verkehren noch etwas schleppend, nur in Lonks, Herdwicks und in Welshes gingen etliche Posten um; dagegen liegen Hautwollen fast ganz still, kaum daß für beste Sorten etwas Interesse vorhanden ist. In Mohair wurde am Platze nur wenig aufgenommen, während man vom Kap über lebhaften Markt berichtet. In Alpaca verzeichnet Liverpool für die Berichtswoche den Absatz von 439 Bll. Arequipa fleeces und 120 Bll. Locks zu unveränderten Preisen. Garne. Unsere Spinner konnten wiederum recht ansehnliche Aufträge buchen, und die meisten Firmen beginnen das neue Jahr unter günstigeren Ausichten als sie es selbst noch vor kurzer Zeit für möglich hielten. Wenn die Dispositionen regelmäßig einlaufen, ist auf eine recht gute Beschäftigung der Spindeln für die nächsten 2-3 Monate zu rechnen. Bedenken erregt bei den Spinnern allerdings die Knappheit in Merinozügen. Das Angebot hierin bedarf dringend einer Vermehrung. Die Lieferungen hierin wie auch in feinen Crossbred-Garnen verschleppen sich. Grobe und mittlere Crossbred-Garne werden seitens der Trikotage- und Strumpffabrikation schlank aufgenommen. Wollwaren lagen weiter still, doch scheint sich auch in diesem Geschäftszweige eine Besserung herausarbeiten zu wollen.

***Bradford, 5. Januar.** Am Wollmarkt bestand lebhaftes Geschäft. Topwolle lag fest, die Tendenz neigte sogar zur Strammheit. (W. T. B.)

***Dewsbury.** Der hiesige Handel mit Wollumpen hat ein sehr schwieriges Jahr hinter sich. Der Platz war überfüllt mit Stocks, die teurer einstanden und bei dem geringen Interesse unserer Abnehmer fast unverkäuflich waren. Dabei gingen unter dem Druck der großen Lager und geringfügigen Verkäufe die Werte mehr und mehr zurück und stehen heute 50% niedriger als vor einem Jahre. Auch in letzter Zeit ist hier nicht besonders viel umgegangen, doch glaubt man allgemein, daß wir einer Besserung entgegengehen.

***Rochdale.** Während des größeren Teils der verflossenen Woche waren unsere Fabriken der Feiertage halber geschlossen. Der Verkauf war auch nur mäßigen Umfangs, da Industrie und Handel mit Inventurarbeiten beschäftigt sind. Die Lage im allgemeinen kann als befriedigend angesehen werden, denn vorläufig hält die Erzeugung von Flanell mit dem Konsum noch nicht Schritt; bei noch lebhafterer Nachfrage muß demgemäß mit einem weiteren Anziehen der Werte gerechnet werden. Der Handel erkundigt sich bereits nach den Preisen für das neue Jahr, die Industrie gibt jedoch vorläufig nur ungern die betreffenden Notierungen heraus; denn man weiß ja noch nicht, welchen Weg das Rohmaterial einschlagen wird. Wolle ist, wie immer, reichlich und auch in guter, für unsere Industrie passenden Genres, am Platze.

***Zur Lage des Bradford und Tourcoing Wollmarktes** berichtet uns die Firma Wood, Hentzen & Schlundt in Leipzig unterm 7. Januar. Aus Bradford und Tourcoing gehen uns nachstehende telegraphische Berichte zu:

Bradford: Das Geschäft bleibt nach wie vor lebhaft, die Umsätze sind bedeutend in allen Qualitäten, viele Kämmer sind schon bis April ausverkauft, so daß es schwer ist, Aufträge mit kurzfristigen Lieferfristen durchzubringen. Die Kämmer stehen neuen Aufträgen vielfach ablehnend gegenüber und nur zu wesentlich höheren Preisen kommen Abschlüsse noch zustande. — Im Einklang mit den Nachrichten aus Übersee (Neuseeland und Buenos Aires melden 10% Hausse für mittlere/grobe Crossbreds) sind die Kammzuggpreise auf der ganzen Linie höher, dabei bleibt die Nachfrage weiter recht gut. — Kammlinge und Abgänge haben im Preise ebenfalls

angezogen, für Merino-Kämmlinge sind gut 5% höhere Werte gefordert und bezahlt worden. — Für unsere bekannten Standardqualitäten werden nachstehende freibleibende Preise genannt:

Deutsch	Englisch	
E	44er Kammzug in Öl etwa	110,— M je kg
D II	46er " " "	118,— " " "
D I	48er " " "	135,— " " "
C II	50er " " "	172,— " " "
C I	56er " " "	215,— " " "
Crossbred B	58er " " "	274,— " " "

Trocken gekämmt 7% Aufschlag, franko Hamburg, netto Kasse, freibleibend (Umrechnungskurs 805 M für ein Pfd. Sterl.).

Tourcoing: Die Umsätze bleiben groß, die Auswahl in Merino-Kammzug fängt an nachzulassen. Gute gangbare Merinoqualitäten werden lebhaft umstritten, auch für Export machte sich wieder etwas Nachfrage bemerkbar.

***Von den Antwerpener Wollauktionen** berichtet uns die Firma A. & F. Rhodius in Antwerpen unterm 6. Januar: Die gestern und heute stattgehabten Australwollversteigerungen der B. A. W. R. A. (British Australian Wool Realisation Association Ltd.) nahmen einen überaus festen Verlauf. Die Kataloge boten eine vorzügliche Auswahl besonders in Merino scoureds, während in Crossbreds nur kleines Angebot war. Käufer waren zahlreich vertreten, und die Beteiligung an der Auktion war eine allgemeine; Belgien, Frankreich und England operierten in besonders starkem Maße. Verglichen mit den Preisen der letzten November-Auktion läßt sich ein Aufschlag von etwa 10% konstatieren. Von ausgestellten 20 691 Bll. wurden 18 366 Bll. verkauft. Die nächsten Versteigerungen finden am 23. und 24. Februar statt; außer dem üblichen Angebot von Australwollen werden etwa 5/6000 Bll. Cap Basutos den Hammer passieren. — Man quotiert:

Kammwollen:	belg. Frs.
Gute bis schöne AA/A greasy fleeces, Spinnergenre, fast fehlerfrei	25,—
Gute A/AA greasy fleeces, wenig Fehler	23,—
Gute A greasy pieces, etwas fehlerhaft	20,—
Schöne scoured A/AA fleeces, lang, naturig, fast fehlerfrei	22,—
Gute scoured A/AA fleeces von guter Länge, wenig Fehler	21,—
Gute B/C greasy Crossbred fleeces, wenig Fehler	13,—

Fabrikwollen:	
Supra scoured fleeces, A/AA-Stoffwolle, lang, naturig, fast fehlerfrei	22,—
Gute scoured fleeces A/AA-Stoffwolle, sehr wenig Fehler	20,—
Supra scoured stained pieces A, lang, kräftig, fast fehlerfrei	16,—
Supra scoured locks von guter A-Feinheit, zum Waschen	14,—
Gute scoured locks von guter A-Feinheit, zum Karbonisieren	13,—
Kleinere scoured locks von gelblicher Farbe, A, fehlerhaft z. Karbonisieren	12,—
Gute bis schöne greasy A-lambs, wenig Fehler	16,—
Mittlere bis gute greasy A-lambs, fehlerhaft zum Karbonisieren	13,—

Per kg reingewaschen ohne Waschsperen, cif Bremen/Hamburg, inklusive Einkaufskommission auf Basis unverbindlicher Rendementstaxen.

Von den französischen Wollmärkten.

— ch. **Roubaix**, 24. Dezember 1921. Der gute Geschäftsgang in allen Zweigen unserer Textilindustrie hält an, und die eingegangenen Aufträge sichern den Betrieben eine Beschäftigung auf mehrere Monate hinaus. Jedoch zeigen sich die Webereien für Aufträge auf weitere Sicht zurückhaltend. Die Strumpfwirkerei wird noch immer durch gute Nachfrage begünstigt, was ihr gestattet, die geforderten Preise anstandslos zu zahlen.

— ch. **Mazamet**, 28. Dezember 1921. Der Geschäftsgang an unserem Platz ist noch immer sehr lebhaft. Eine Befestigung der Preise ist festzustellen, vor allem in den feinen Kammwollsorten, die am meisten gefragt sind. England zeigt noch immer Interesse für Merinowollen und für feine, beschädigte Lose. Die gleichen Qualitäten sollen auch von Italien stark begehrt sein. Ein bedeutender italienischer Käufer will an unserem Platz, um seine Geschäfte selbst zu tätigen. Gewöhnliche Sorten sind noch immer ein wenig vernachlässigt.

(„Le Nord Textile.“)

*Wollbericht

der Herren A. & F. Rhodius in Amsterdam, vom 31. Dezember 1921:

Bei Schluß des Jahres möchten wir zunächst auf die Preisentwicklung von Rohwollen während der letzten zwölf Monate hinweisen, wie sie aus nachstehender Zusammensetzung einiger Hauptgenres hervorgeht, indem wir vergleichshalber die vor dem Kriege bestehende Preisstufe anführen. Es ist interessant zu konstatieren, daß wir für Crossbreds heute teilweise ganz erheblich billiger sind als damals.

Wertskala in 1921.	Werte in						
	Jan.	März/April	Mai/Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	1914.
Austr. A/AA-Fl.	40	29	34/36	41	43-39	42	30%
AA-Schuß	40	30	35/37	42	43-40	42	31
A/AA-pieces	36	26	28/33	38	39-35	39	29%
A-pieces	32	24	25/30	34	36-34	33	28

Preise in pence je engl. lb. gew. o./W. cif Kontinent.

Plata	Zweifach	3,90/70	3,30/2,70	2,70/3,30	3,50	3,60	3,60	3,15
B	2,75	2,25	2,50/2,40	2,55	2,55	2,60	2,65	
CI	2,15	1,90	2,10/1,95	2,15	2,15	2,20	2,40	
CII	2,—	1,80	1,80/1,70	2,—	2,—	2,—	2,20	
DI	1,60	1,35	1,50	1,75	1,65	1,60	2,—	
DII	1,25	0,90	1,05	1,25	1,20	1,05	1,80	
E	1,05	0,80	0,90	1,05	1,—	0,90	1,75	

Preise in holl. Gulden je kg gew. o./W. cif Kontinent.

Wir geben die Preise nur in den Währungen von Sterling je lb. und holl. Gulden je Kilo, welche weniger schroffen Kurven unterworfen waren. Für kontinentale Verbraucher, deren Devisen hin und her schwanken, war ein einigermaßen zuverlässiges Preisniveau eigentlich in keinem Augenblick vorhanden, ein Nachteil, welcher heute ebenso stark gefühlt wird wie vor Jahresfrist, der fast jede sichere Kalkulation ausschaltet und äußerst hemmend auf die Unternehmungen des Kontinents wirkt.

Die Wertskala läßt auf einen Blick die Lage der Textilindustrie erkennen, das Ende des krisenartigen Rückschlages, der sich in mehr oder weniger scharfer weiterer Entwertung bis Ende April vollzogen hatte und die allmähliche und be-

ständige Besserung, die von diesem Augenblick ab einsetzte, bis ran Ende Oktober wieder eine Wertstufe erreicht hatte, die gerade bei Beginn einer neuen Campagne, wohl vielfach als bedenklich hoch empfunden wurde, so daß eine gewisse Zurückhaltung und neuerliche Entwertung einsetzten.

Was Merinos betrifft ist dieselbe übrigens, nach den letzten Berichten zu urteilen, von recht kurzer Dauer gewesen, denn in den Dezember-Auktionen in Sydney machte sich ein wesentlich lebhafterer Ton geltend und die Baisse wurde vollständig wieder eingeholt. Auch am La Plata befestigten sich Preise für feines Material wieder und stehen jetzt ungefähr auf Oktober-Niveau. Der Anlaß hierzu dürfte wohl in einer genaueren Betrachtung der statistischen Lage zu suchen sein.

Es ist geradezu überraschend, wie aufnahmefähig sich die Industrie erwiesen hat und daß trotz der unbefriedigenden Lage während des ersten Teils des Jahres nach der kaum überwundenen Krise, sowie der eingeschränkten Arbeitszeit, doch ein Quantum an feinen Wollen in die Industrie — sozusagen unter Ausschaltung aller spekulativen Momente — übergehen konnte, welches die Gesamtproduktion der gleichen Periode ganz beträchtlich übersteigt. Nach Schätzungen von offizieller englischer Seite betragen die Gesamtverkäufe an australischen Wollen (alte Bestände und 1920/21-Schur zusammengerechnet) in den zwölf Monaten bis Oktober etwa 380 000 Bll. Merinos und 120 000 Crossbreds mehr als die Jahresproduktion. Wenn die Aufnahmefähigkeit in gleichem Maße anhält, kann damit gerechnet werden, daß die alten Stocks zuzüglich Neuproduktion 1921/22 — selbst unter Berücksichtigung der zu erwartenden Schurzunahme von 150 000 Bll. Merinos — bis Ende November 1922 aufgenommen sind und man von dem Augenblick ab nur der jeweiligen Schur gegenüber steht. Noch günstiger für Merinos ist die Lage am La Plata. Hier wurde die Saison sozusagen ohne Stocks an feinen Wollen begonnen. Dazu tritt der gewaltige Schurausfall in dieser Campagne, sowohl in Argentinien, wie Uruguay (etwa 30%), ferner der weiter anhaltende prozentuale Rückgang in der Produktion von Merinos gegenüber Kreuzzuchten.

Für Crossbreds ist die Situation etwas geteilt. Die Nachfrage für feinerer Sorten bleibt reger und Preise haben, sowohl am La Plata wie in Neuseeland, eine wesentliche Befestigung erfahren. Grobe Sorten dagegen konnten sich nur weniger vom niedrigsten Moment des Jahres erholen. Trotz ihrer gewiß niedrigen Preise, trotz der enormen Marge zwischen diesen und Merino-Werten und ungeachtet häufig gemeldeter besserer Nachfrage haben sie Mühe, sich zu behaupten.

Das Geschäft im verflorenen Monat war im allgemeinen befriedigend. In England hat man sich nach den vorgenommenen Blanco-Zugverkäufen infolge der neuen Befestigung der Merino-Werte veranlaßt gesehen, etwas vorsichtiger zu Werke zu gehen und Merino-Züge sind jetzt 10—15% höher als vor vier Wochen. Feine Crossbreds ebenfalls fester, grobe unverändert. Die Beschäftigung in Frankreich ist weiterhin befriedigend, obgleich die wärmere Witterung das Geschäft etwas beeinträchtigt. Feine Züge finden schlanken Absatz, gröbere Crossbreds etwas schleppend. Deutschland bleibt etwas zurückhaltend; eine stabile Devisen braucht man am nötigsten, alles andere findet sich. Selbst beim niedrigsten Kursstand fing man schon wieder an zu kaufen, das Geschäft stockte aber wieder, als eine Besserung eintrat, da man hoffte noch vorteilhafter operieren zu können.

Import. Die letzten Kabelnachrichten unserer Übersee Freunde lauten: Buenos Aires: Der Markt verkehrt lebhaft, Preise anziehend bei großen Umsätzen, die sich auf täglich etwa eine Million kg belaufen.

Montevideo: Preise verfo'gen steigende Richtung, die bei feinen Kreuzzuchten am schärfsten zum Ausdruck kommt. Diese Sorten haben in den letzten Tagen etwa 10% angezogen. Die Vereinigten Staaten und Frankreich operieren in umfangreicher Weise. Die Saison wird sich sehr rasch abwickeln, da bereits jetzt ungefähr ein Drittel der Produktion in die Hände des Exports übergegangen ist, also nur knapp 50 000 Bll. zum Verkauf bleiben.

Australien: Die Auktionen dieses Jahres schlossen bei steigenden Preisen, und wir stehen wieder wie Anfang November auf der höchsten Basis des Jahres. Laut vorläufigem Programm sollen in den verschiedenen Märkten im Januar 200 000 Bll., im Februar und März je 150 000 Bll. zum Verkauf kommen. Die nächsten Auktionen in Sydney finden vom 9. bis 25. Januar statt.

Neuseeland: Die kürzlichen großen Versteigerungen, in Christchurch am 18. Dez. und Dunedin am 22. Dez. brachten eine schöne Auswahl und verliefen bei gutem Besuch und flotter Beteiligung mit ausgesprochener Tendenz gegen die Käufer, auch bei den gröberen Sorten.

London: In Wellington kommen am 3. Jan. 10 000 Bll. zum Verkauf. In der nächsten Serie, welche am 10. Januar eröffnet wird, werden etwa 200 000 Bll. ausgestellt.

— t. **Boston**, 4. Januar. Der Handel und die Spekulation beteiligten sich an den Umsätzen der verflorenen Woche weniger als in der Vorwoche, dagegen trat die Industrie dem Marke wieder näher und nahm ziemliche Mengen Wolle zu teilweise höheren Preisen auf. Dies geschah teilweise um vorliegenden Bedarf zu decken, teilweise kaufte man jedoch auch im Voraus für die kommende Saison in schweren Artikeln. Dabei übernimmt sich jedoch unsere Fabrikation keineswegs, da die Zukunft sowohl was den Tarif betrifft als auch die Beschäftigung, noch völlig ungeklärt ist, sondern kauft nur soweit ihre flüssigen Mittel reichen und sie feine und mittlere Wollen zu marktgemäßen Preisen eintun kann. Daß dabei vereinzelt Phantasiepreise bezahlt wurden, ist nur natürlich aber nicht allgemein. So wurde z. B. für ein Los überseeischer 70er Kettenwolle von einer unseren größten Kammgarnfabriken mit 1 Dollar 40 Cents l. ä. f. angelegt in entsprechender Domestic-Feinheit würde es mit 1 Dollar l. ä. f. zu haben gewesen sein. Feine Ohio delaine Wolle kam auf 93 Cents l. ä. f. zu stehen, quarter und three-eights (50er und 60er) stiegen um 5—7% im Vergleich zur Vorwoche, ebenso quarter und Lincolns. Werte sind im übrigen durchweg fest selbst für Scoureds und Kämmlinge. Die Lage der Industrie weist keine Veränderung auf. Die Kleiderstofffabrikation hat neue Aufträge erhalten, die wiederum den Kammern und Spinnern Beschäftigung sicherte, nur bildete der Streik der Konfektionsarbeiterinnen in New-York und Philadelphia eine gewisse Hemmung für eine weitergreifende Entwicklung des Geschäfts.

Australische Wolle.

***Von den Wollversteigerungen in Australien** berichtet uns die Firma Lohmann & Co. in Sydney, Melbourne, Brisbane und Bremen unterm 6. Januar: Unser Einkäufer, Herr Paul Schreiterer, Sydney, kabeht uns: Die regelmäßigen Verkäufe in Sydney beginnen am 9. Januar, und in der ersten Woche werden etwa 32 500 Bll. angeboten. Die Auswahl in allen Qualitäten wird sehr gut sein. — In Sydney werden voraussichtlich etwa 100 000 Bll. im Januar angeboten werden. In Brisbane findet die nächste Auktion vom 31. Januar — 2. Februar statt. Angeboten werden etwa 45 000 Bll.

La Plata-Wollen.

Bremen, 6. Januar. (Bericht der Firma Lohmann & Co. in Bremen.) Die Herren Lahusen & Cie, Buenos Aires, kabela wie folgt: In Buenos Aires und Montevideo herrscht rege Nachfrage. Es finden große Umsätze statt und Preise neigen zu Verkäufers Gunsten. Frankreich kauft stark.

Baumwolle, Garne und Waren.

Sichtbarer Vorrat am 6. Januar.

(in Tausenden von Ballen):

	1922	vor. Woche	1921	1920	1919	1918
Amerikanische:						
Vorrat — Liverpool	585	588	643	619	286	307
Manchester	55	52	65	84	42	27
Kontinent	664	640	450	325	75	198
Häfen d. Ver. St.	1254	1359	1421	1501	1404	1342
Im Innern	1591	1600	1625	1274	1402	1195
Schwimmend Großbritannien	129	134	146	486	185	154
Kontinent	244	222	362	276	191	110
	4522	4595	4712	4565	3585	3333
Ostindische:						
Vorrat — Liverpool	22	22	81	56	30	85
Manchester	3	3	4	10	16	13
London	1	1	5	3	3	14
Kontinent	30	29	42	30	14	28
Bombay i. Hafen	6	8	10	3	—	—
Schwimmend Liverpool	9	11	4	13	2	20
London	—	—	—	—	—	—
Kontinent	35	39	64	40	10	22
	106	113	210	155	75	182
Ägyptische:						
Vorrat — Liverpool	97	88	48	63	38	32
Manchester	19	19	11	33	7	11
Kontinent	14	17	10	16	7	2
Alexandria	337	327	195	263	382	319
Schwimmend Großbritannien	16	19	11	47	20	107
Kontinent	13	11	15	10	10	23
	496	481	291	432	464	494
Diverse:						
Vorrat — Liverpool	302	293	263	101	101	47
Manchester	—	—	—	—	—	—
London	—	—	—	1	1	8
Kontinent	15	16	23	19	8	3
Schwimmend Großbritannien	49	39	23	30	15	12
Kontinent	7	5	5	—	2	3
	373	353	314	151	127	73
Total 6. Jan.	5497	5542	5527	5303	4251	4082
Total 30. Dez. 1921	5542	5486	5331	5339	4238	4014
Differenz:	+45	+56	-4	-36	+13	+68

Wochenbericht der Bremer Baumwollbörse.

***Bremen, 7. Januar.** Das Inland zeigte etwas größeres Interesse, auch am Platze kamen mehr Umsätze zustande, besonders in greifbarer Ware.

Notierungen vom 6. Januar 1922:

Amerikanische Baumwolle. Preise in bar ohne Abzug. (Mark für 1 kg.)

Middl. fair	Fully good middl.	Good middl.	Fully middl.	Middling	Fully low middl.	Low middl.	Fully good ordinary	Good ordinary	Ordinary
92,80	89,80	87,60	85,40	82,80	78,80	74,80	71,50	68,20	62,70
Notierungen der letzten Woche:									
American fully middling, good	31,12.	2,1.	3,1.	4,1.	5,1.	6,1.			
color and staple, loco 1 Uhr mittags	—	—	88,30*	86,50	93,70	85,10			
6 „ nachm.	—	—	88,60	88,10	90,50	85,40			

*) nominell.

Statistik des Bremer Marktes.

	Zugeführt			
	Diese Woche	seit 1. Januar 1922	seit 1. August 1921	gleichz. seit 1. Aug. 1920
Nordamerikanische	37 124	37 124	732 350	431 310
Ostindische	—	—	532	2 178
Diverse	—	—	825	1 316
Total	37 124	37 124	733 707	434 804
	Ausgeführt			
	diese Woche	seit 1. Januar 1922	seit 1. August 1921	gleichz. seit 1. Aug. 1920
Nordamerikanische	24 348	24 348	669 845	387 934
Ostindische	—	—	1 581	955
Diverse	—	—	973	1 551
Total	24 348	24 348	672 399	390 440
	Vorräte			
	am 1. August 1921	am 1. Januar 1922	heute	gleichzeitig 1920
Nordamerikanische	265 519	315 248	328 024	125 284
Ostindische	1 255	206	206	1 546
Diverse	1 838	1 406	1 690	750
Total	268 612	316 860	329 920	127 580

Sichtbare Versorgung für Bremen in nordamerikanischer Baumwolle

	heute	vor. Woche	gleichzeitig 1921
Vorrat	328 000	315 000	125 000
Schwimmend	90 000	80 000	135 000
An Schiffsbord	* 000	29 000	18 000
Total	* 000	424 000	278 000

* nicht gemeldet.

Bremen, 7. Januar. Fully middling american g. c. 28 mm loco per 1 kg 83,— *h.* (W. T. B.)

*** Baumwollbericht**

der Herren Knoop & Fabarius in Bremen vom 6. Januar:

Die Märkte waren in der verfloßenen Woche häufigen und heftigen Schwankungen unterworfen und schlossen am 5. ds. Mts. ruhig.

Bremen: fully middling g. c. a. st. loco 90,50 *h.* das Kilo.

m. disp.	Januar	März	Mai	Juli
Liverpool:	10,97 d	10,91 d	10,80 d	10,58 d
New-York:	18,75 cs	18,45 cs	18,30 cs	17,86 cs
New-Orleans:	17,25 „	17,31 „	17,35 „	17,21 „

Umfassende Gewinnsicherungen zur Ausnutzung der letzten Steigerung sowie finanzielle Schwierigkeiten in Chicagoer Bankkreisen haben die letzthin vorherrschende günstige Stimmung stark beeinträchtigt. Interessant ist hierbei die von New-York vertretene Auffassung, daß die Gewinnsicherungen absichtlich aus Einkommensteuer-Rücksichten* bis ins neue Jahr hinausgeschoben worden seien. Man wird sich auf häufige starke Schwankungen in der nächsten Zeit gefaßt machen müssen.

In Amerika beginnt man jetzt schon mit Hinweisen auf die neuen Anpflanzungen, den voraussichtlichen Düngerverbrauch usw.; im allgemeinen sind die Nachrichten „natürlich“ nicht günstig, aber einstweilen kann man solche Meldungen ruhig ad acta legen.

Wichtiger erscheint übrigens in Verbindung mit dem Gedanken an die neue Ernte ein nochmaliger Rückblick auf den Ertrag dieser Saison. Wenn tatsächlich 32 332 000 Acres bepflanzt waren und auf diesen nur 8 1/2 Millionen geerntet wurden, so käme das einem Ertrage per Acre von nur 0,2630 Ballen gleich. Der bisher niedrigste Ertrag, und zwar derjenige der Saison 1909/10, belief sich auf 0,3241 Bil. per Acre.

Alexandria. Trotz der politischen Unruhen hat sich der Markt sehr fest gehalten, was in erster Linie auf die anhaltende amerikanische und englische Kaufkraft zurückzuführen ist. Nach allen Nachrichten sind gute Qualitäten nur noch in ganz geringen Mengen im Innern vorhanden, was zur Stetigkeit des Marktes entschieden beigetragen hat.

Gerüchtwiese verlautet, daß die 7-Cent-Taxe der Vereinigten Staaten auf langstaplige Baumwolle aufgehoben werden soll. Bestätigt sich dieses Gerücht, so ist zu erwarten, daß die amerikanischen Spinnereien weiterhin stark im Markte sein werden.

Bombay. Der Markt verlief unregelmäßig bei etwas abgeschwächtem Unterton.

*** Preisnotierungen der Industrie- und Handelsbörse Stuttgart**

am 4. Januar.

Stuttgarter Verkaufsbedingungen: Garne: ab Fabrik, zahlbar netto Kasse ohne Skonto bei Fakturaempfang. Gewebe: ab Fabrik, zahlbar netto Kasse ohne Skonto innerhalb 30 Tagen nach Rechnungsdatum.

Baumwollgarne.

Nr. 20 engl. Trossel-, Warp- und Pincops	125—130 <i>h.</i> das Kilo
„ 30 „ „ „ „ „ „	150—155 „ „ „
„ 36 „ „ „ „ „ „	155—160 „ „ „
„ 42 „ Pincops	157—162 „ „ „
„ 44 „ „ „ „ „ „	159—164 „ „ „

Baumwollgewebe.

92 cm glatte Kattune oder Croisés (19/18 pro 1/4 frz. Zoll) aus 36/42 er	18,50—19,00 <i>h.</i> das Meter
88 cm Cretonnes (16/16 pro 1/4 frz. Zoll) aus 20/20 er	22,00—22,50 <i>h.</i> das Meter
88 cm Renforçés (18/18 pro 1/4 frz. Zoll) aus 30/30 er	20,50—21,00 <i>h.</i> das Meter

Nächste Börse Mittwoch, den 18. Januar 1922.

***Hamburg, 6. Januar.** (Baumwoll-Wochenbericht der Herren Eiermann & Lucas in Hamburg.) Während der Berichtswoche wurden fast täglich Platzgeschäfte getätigt. Die Tendenz ist trotzdem schleppend. Das Inlandsgeschäft ist beinahe vollständig ausgeblieben, und die Hoffnungen auf eine baldige Wiederbelebung des Geschäfts haben sich so weit nicht verwirklicht. Anfang der Woche zeigte der Markt feste Tendenz. Bei 19,23 Cents für New-York Januar erfolgte ein unerwarteter Rückschlag auf 18,33 Cents, wie es heißt, infolge von Bull-Liquidationen und Zahlungseinstellungen in Chicago. Die Einwirkung der letzteren scheint noch nicht überwunden zu sein, denn die Tendenz des New-Yorker Marktes schwächte gegen Ende der Woche merklich ab. Verlässliche amerikanische Vershiffer sprechen sich dahin aus, daß der letzte Erntebericht von 8340 000 Bil. wohl als nach der vollen Seite neigend angesehen werden könnte. Man führt im besonderen an, daß der Ertrag für den Acre in diesem Jahre 126 Pfund englisch ist. Der Durchschnitt für die Ernten von 1916—1921 war 151 Pfund, für 1910—1915 — 188 Pfund und für 1904—1909 — 189 Pfund. Der Rückgang des Ertrages des Acres wird auf den Kapselwurm und zum Teil auf ungenügende Düngung und Entkräftung des Bodens zurückgeführt. Aus den in New-York aufgenommenen Tenders ist die bessere Baumwolle zurückgehalten und die abfallenden Ballen sind wieder angedient worden. Dadurch hat sich das Qualitätsbild des New-Yorker Vorrats zu seinen Ungunsten verschoben. Die Folge davon — so wird argumentiert — dürfte sein, daß die nahen Monate vernachlässigt, die Unterschiede in den verschiedenen Monaten sich ausgleichen und das Interesse mehr und mehr auf die entfernteren Monate gelenkt wird. Da die kommende Ernte bald größeres Interesse beanspruchen wird, dürfte Oktober der bevorzugte Monat werden. Die Schwäche New-Yorks teilte sich den anderen Märkten mit. Bombay: Briefe vom 16. letzten Monats lassen erkennen, daß die Machenschaften des Corners Unsicherheit in der weiteren Marktentwicklung verursachen. Preise haben diese Woche geschwankt; durchweg haben auch für diese Flocke die Verschiffungspreise nachgelassen. Die Alexandria-Post vom 14. Dezember brachte wenig Neues. Was man so oft in unserem Hamburger Markt konstatieren kann, daß nämlich Lokoware billiger als cif zu haben ist, trifft für Amerika zu. Es wird be-

richtet, daß in Boston Ägypter billiger angeboten werden, als man sie in Alexandria kaufen kann. Es macht den Anschein, als wenn an allen Baumwollmärkten ein Langinteresse vorhanden ist, das auf den Konsum wartet; letzterer hat sich noch nicht eingestellt und so wartet man auf neue Einflüsse und vor allem auf die notwendige Nachfrage, um einen frischeren Zug ins Geschäft zu bringen. Die Märkte machen gegenwärtig durchweg einen trägen Eindruck.

Havre. Baumwolle. Terminbasis fully middling. (Telegr. der Societe d'Importation et de Commission.) 30. Dez. 1921: Jan. 295, März 298, Mai 295. Tagesanfuhr in den amerikanischen Häfen: 17800 Bll. — 31. Dez.: Markt geschlossen. — Wochenanfuhr in den amerikanischen Häfen: 126000 Bll., Wochenverschiffungen nach England 32000 Bll., nach Frankreich 13000 Bll., nach dem übrigen Kontinent 50000 Bll. Total in Sicht während der Woche 309000 Bll. — 3. Jan.: Febr. 303, März 303, Mai 300. Tagesanfuhr in den amerikanischen Häfen: 14200 Bll. — 4. Jan.: Febr. 298, März 296, Mai 291. Tagesanfuhr in den amerikanischen Häfen: 18100 Bll. — 5. Jan.: Febr. 304, März 301, Mai 297. Tagesanfuhr in den amerikanischen Häfen: 24000 Bll. — 6. Jan.: Febr. 296, März 292, Mai 290. Tagesanfuhr in den amerikanischen Häfen: 13800 Bll. (N. Z. Z.)

Vom Liverpoolsen Baumwollmarkt.

k. Liverpool, 3. Januar. Die Wiedereröffnung des Marktes verhiess für das neue Jahr Gutes, und die günstige Haltung der Börse in letzter Woche fand heute früh in einer raschen Verbesserung Ausdruck. Die Nachfrage für greifbare Baumwolle aller Arten, die seit einigen Tagen herrscht, übertrifft alles bisher Dagewesene. Das größte Hindernis eines guten Geschäfts ist die Abneigung der Käufer, zu ihren eigenen Preisen zu verkaufen, und verspätete Käufer werden Schwierigkeiten haben, ihren Bedarf zu decken, besonders was gute Stapelqualitäten betrifft. — Heutige Platzverkäufe 8000 Bll., einschließlich 5350 Amerikanische, 300 Ägyptische, 50 Ostindische, 2000 Peruanische, 200 Westindische und 100 Afrikanische. Amerikanische Baumwolle in guter Nachfrage, Notierungen stiegen 33 Punkte; fully middling 12,04 d. Für Ägyptische war der Markt ruhig, Notierungen stiegen 75 Punkte; fully good fair Sakelaridis 22,55 d. In Ostindischer, mit Ausnahme von Seinde und Bengal, stiegen die Notierungen 25 Punkte; fully good fair Tinevely 11,45 d.

k. Liverpool, 6. Januar. Der heutige Markt enttäuschte. Zu Beginn der Börse war es offenbar, daß nur wenig neue Aufträge und geringe Veränderungen in den Preisen zu verzeichnen waren. Im Laufe des Tages führten Berichte über finanzielle Sorgen in Amerika und den eigenen Verbrauchszentren zu einer beträchtlichen Anzahl von Kontraktverkäufen. — Heutige Platzverkäufe 4000 Bll., einschließlich 2200 Amerikanische, 200 Ägyptische, 250 Ostindische, 500 Peruanische, 400 Brasilianische, 350 Afrikanische und 100 Westindische. Amerikanische Baumwolle war in beschränkter Nachfrage, die Notierungen von middling, fully middling und good middling fielen um 25 Punkte, diejenigen der anderen Arten um 20 Punkte; fully middling 11,39 d. Für Ägyptische Baumwolle war der Markt ruhig, Notierungen fielen 25 Punkte; fully good fair Sakelaridis 21,50 d. Ostindische ruhig, Notierungen von Sartee, Broach und Tinevely fielen 20 Punkte; fully good fair Tinevely 11 d.

Statistik des Liverpoolsen Baumwollmarktes.
(Privatmeldungen, unverbindlich.)

	middl. loco	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Umsatz	Ankünfte
3. Jan.	—	11,31	11,27	11,26	11,18	11,14	11,01	3000	48810
4. "	—	11,22	11,18	11,15	11,07	11,02	10,90	8000	3300
5. "	—	10,97	10,94	10,91	10,84	10,80	10,67	8000	10100
6. "	—	10,89	10,86	10,84	10,76	10,72	10,60	—	8120

***Liverpool, 6. Jan. 1922. (Baumwoll-Wochenbericht.)**

	Diese Woche	Vor. Woch.
Verkäufe der Woche	Ballen 34000	14000
Ablieferungen an die Spinnereien	" 57000	24000
Wirklicher Export	" 1000	1000
Import der Woche	" 74000	85000
davon Amerikanische	" 36000	60000
Vorrat	" 1006000	991000
davon Amerikanische	" 585000	588000
davon Ostindische	" 22000	22000
Schwimmend nach Großbritannien	" 203000	203000
do. davon Amerikanische	" 129000	134000
do. dem Kontinent	" 299000	277000
Quotierung: Fully middl. Amer. loco	11,39	11,50
good Bhownggar	8,70	8,70
good Oomra Nr. 1	8,80	8,80
good Bengal	7,25	7,50

Vom Manchester Markt.

***Manchester, 5. Januar.** (Nachdruck verboten.) Obwohl sich in den ersten Tagen des neuen Jahres naturgemäß noch kein sehr lebhaftes Geschäft entwickeln konnte, war am Textilmarkt von Manchester unter dem Einfluß der neuen wirtschaftlichen und politischen Nachrichten die Tendenz außerordentlich fest. Die Erstückung der ägyptischen Unruhen und die augenscheinliche Beilegung des neuesten, französisch-englischen Konfliktes haben an und für sich auf das englische Wirtschaftsleben befruchtend gewirkt. Dazu kam aber noch die sehr feste Tendenz, die sich an dem New-Yorker und Liverpoolsen Baumwollmarkt zeigte und die zum mindesten zuversichtliche Haltung, die dem internationalen Wollmarkt ihren Stempel aufdrückte. Da überdies damit zu rechnen ist, daß auch im neuen Jahre, und zwar auch in absehbarer Zeit, ein weiterer Rückgang der Arbeitslöhne und Kohlenpreise in England möglich sein wird, so waren alle Vorbedingungen für eine zuversichtliche Haltung des Textilmarktes von Manchester gegeben. In der Tat machte sich gegen Schluß der Berichtswoche eine lebhaftere Nachfrage für Tuche und Garne geltend, an der auch das westeuropäische Ausland nicht unbeteiligt war.

Manchester, 6. Januar. Am Tuch- und Garnmarkt ließ die Tendenz Einheitlichkeit vermissen. Es bestand mäßige Nachfrage für Garne. Es notierten Watertwist 1 s 7 d, Printerscloth 37 s 3 d. (W. T. B.)

Preise für baumwollene Garne und Tücher in Manchester.

	Garne.		Tücher.	
	28. Dez.	3. Jan.	28. Dez.	3. Jan.
	je engl. Pfund		je Stück	
32's mule twist American	18 ¹ / ₂ d bis 20 ¹ / ₂ d	18 ¹ / ₂ d bis 20 ¹ / ₂ d	11 s 6 d bis 12 s 0 d	11 s 6 d bis 12 s 0 d
40's mule twist American	21 ¹ / ₂ d " 23 ¹ / ₂ d	21 ¹ / ₂ d " 23 ¹ / ₂ d	16 s 0 d " 16 s 9 d	16 s 0 d " 16 s 9 d
16's weft American	14 ¹ / ₂ d " 19 d	13 ³ / ₄ d " 19 d	14 s 5 d " 15 s 1 d	14 s 5 d " 15 s 1 d
40's weft American	17 ¹ / ₂ d " 20 ¹ / ₂ d	17 ¹ / ₂ d " 20 ¹ / ₂ d	16 s 0 d " 16 s 9 d	16 s 0 d " 16 s 9 d
50's weft American	21 d " 25 d	21 d " 25 d	17 s 3 d " 18 s 3 d	17 s 3 d " 18 s 3 d
60's weft American	25 d " 27 d	25 d " 27 d	7 s 6 d " 7 s 6 d	7 s 6 d " 7 s 6 d
32's twist cops Egyptian	25 d " 27 d	25 d " 27 d	9 s 0 d " 9 s 3 d	9 s 0 d " 9 s 3 d
40's twist cops Egyptian	27 d " 29 d	27 d " 29 d	21 s 0 d " 22 s 0 d	21 s 0 d " 22 s 0 d
60's twist cops Egyptian	29 d " 33 d	29 d " 33 d	13 s 0 d " 12 s 0 d	13 s 0 d " 12 s 0 d
70's twist cops Egyptian	36 d " 38 d	36 d " 38 d	37 s 0 d " 37 s 0 d	37 s 0 d " 37 s 0 d
80's twist cops Egyptian	38 d " 41 d	38 d " 41 d	23 s 0 d " 23 s 0 d	23 s 0 d " 23 s 0 d
32's weft Egyptian	24 d " 26 d	24 d " 26 d	40 s 0 d " 40 s 0 d	40 s 0 d " 40 s 0 d
40's weft Egyptian	25 d " 27 d	25 d " 27 d	29 s 6 d " 29 s 6 d	29 s 6 d " 29 s 6 d
50's weft Egyptian	26 d " 28 d	26 d " 28 d	56 s 3 d " 56 s 3 d	56 s 3 d " 56 s 3 d
60's weft Egyptian	28 d " 30 d	28 d " 30 d	44 s 9 d " 44 s 9 d	44 s 9 d " 44 s 9 d
70's weft Egyptian	31 d " 33 d	31 d " 33 d	86 s 6 d " 86 s 6 d	86 s 6 d " 86 s 6 d
80's weft Egyptian	32 d " 34 d	32 d " 34 d		
100's weft Egyptian	39 d " 42 d	39 d " 42 d		
20's water, bundles	18 ¹ / ₂ d " 18 ¹ / ₂ d	18 ¹ / ₂ d " 18 ¹ / ₂ d		
30's water, bundles	19 ¹ / ₂ d " 20 ¹ / ₂ d	19 ¹ / ₂ d " 20 ¹ / ₂ d		
40's water, bundles	22 d " 23 d	22 d " 23 d		
36's ring beams	20 d " 22 ¹ / ₂ d	20 ¹ / ₂ d " 23 d		

Vom amerikanischen Baumwollmarkt.

***New-York, 2. Januar.** (Nachdruck verboten.) Am New-Yorker Baumwollmarkt machte sich in der vergangenen Berichtswoche, trotz des Ausfalls der Börsentage, eine sehr feste Tendenz geltend, die hervorgerufen wurde durch die systematische Arbeit eines Haussespools, welcher die Baissepartei zu überstürzten Deckungen zwang. Man verwies insbesondere auf den letzten Entkörnungsbericht, der die pessimistischen Ernteschätzungen von 8¹/₂ Millionen zu bestätigen scheint. Dazu traten noch günstige Berichte über die Lage der Textilindustrie in Europa und Nachrichten aus dem Süden, nach denen man dort beschlossen hat, für das nächste Erntejahr eine Einschränkung der Anbaufläche vorzunehmen.

Statistik des New-Yorker Baumwollmarktes.
(Privatmeldungen, unverbindlich.)

	N.-York loco	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Zufuhren zusammen
3. Jan.	18,65	18,33	18,27	18,21	17,90	17,75	20000
4. "	19,05	18,74	18,68	18,62	18,30	18,50	24000
5. "	18,75	18,45	18,30	18,30	17,01	17,86	11000
6. "	18,65	18,32	18,17	18,17	17,85	17,70	12000
7. "	18,75	18,42	18,31	18,26	17,98	17,83	11000

New-York, 6. Januar 1922. (Baumwoll-Statistik.)

	Diese Woche	Vorige Woche	Gleichzeitig	
			1921	1920
Ankünfte Atlant. Häfen	19000	31000	36000	68000
Golf-Häfen	64000	95000	105000	192000
Zusammen f. d. Woche	83000	126000	141000	260000
Seit 1. Aug.: Atlant. Häfen	878000	859000	675000	1592000
" 1. " Golf-Häfen	2712000	2648000	2895000	2544000
" 1. " Zusammen	3590000	3507000	3570000	4136000
Export nach Großbritannien	32000	33000	19000	122000
nach Bremen usw.	44000	18000	36000	—
nach dem übrigen Kontinent	63000	37000	65000	81000
Zusammen f. d. Woche	139000	88000	120000	203000
Seit 1. Aug. zusammen	2453000	2314000	2423000	2770000
Vorräte in allen Häfen	1254000	1359000	1421000	1501000
in den inländischen Plätzen	1591000	1600000	1625000	1274000
in New-Orleans	331000	369000	446000	498000
in New-York	86000	87000	28000	57000
Ankünfte in den inländischen Plätzen	109000	159000	138000	201000
Ablieferung von den Plantagen	—*)	—	136000	218000
Von amerik. Spinnern gen.**)	149000	136000	169000	304000
" seit 1. Aug.	4106000	3957000	2574000	4125000
Export nach Mexiko, Japan usw.	27000	9000	15000	50000
" seit 1. Aug.	595000	568000	109000	305000

*) nicht abgetroffen. **) einchl. Japan, Mexiko etc.

***New-York, 6. Jan.** (Statistik über die Bewegung der Ernte vom 1. August an, zusammengestellt vom „Chronicle“.)

	1922	vor. Woche	1921
	Ballen	Ballen	Ballen
Ankünfte in den Häfen	*) 3440 000	3440 000	3560 000
Netto über Land	750 000	750 000	436 000
Südlicher Verbrauch	1529 000	1529 000	1445 000
Inl. Plätze	502 000	502 000	884 000
Total in Sicht heute	6225 000	6225 000	6325 000
In Sicht gebracht während der Woche	252 000	252 000	221 000
Von Spinnern im Norden genommen			
während der Woche	52 000	52 000	68 000
während der Saison	1028 000	1028 000	836 000

*) nicht eingetroffen.

***New-York, 6. Jan.** (Notierungen für „middling“ auf Lieferung.)

	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.
Vor. Freitag	19,07	—	18,95	18,65	18,50	18,20	18,00	17,73	17,45	—
Dies. Freitag	18,32	18,17	18,17	17,85	17,70	—	17,16	—	—	—

***New-Orleans, 6. Jan.** (Notierungen für „middling“ auf Lieferung.)

	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.
Vor. Freitag	18,10	—	18,15	—	17,93	—	17,55	—	—	—
Dies. Freitag	17,24	—	17,18	—	17,06	—	16,63	—	—	—

New-Orleans, Baumwolle. 3. Jan.: Loko 17,50 (17,75), März 17,28 (18,15), Mai 17,14 (17,93). — 4. Jan.: Loko 17,50, März 17,71, Mai 17,59. — 5. Jan.: Loko 17,25, März 17,35, Mai 17,21. — 6. Jan.: Loko 17,25, März 17,18, Mai 17,06. (N. Z. Z.)

Ablieferungen amerikanischer Baumwolle an die Spinnereien. laut New-Yorker Baumwollbörse

	Während der Berichtswoche				Seit 1. August		
	1922	vor. Woche	1921	1920	1921	1920	1919
Großbritannien	41 000	6 000	22 000	21 000	822 000	9 000 000	1170 000
Kontinent	63 000	69 000	35 000	93 000	1585 000	1219 000	1025 000
Vereinigte Staaten	122 000	127 000	154 000	254 000	3511 000	2465 000	3820 000
Japan, Mexiko etc.	27 000	9 000	15 000	50 000	595 000	109 000	305 000
Total:	253 000	211 000	226 000	423 000	6493 000	4693 000	6320 000

Aegyptische Baumwolle.

Alexandria, Baumwolle. 3. Jan.: Sakelaridis per Jan. 44,45 (42,20), März 45,70 (43,45). Oberägyptische Aschmuni per Febr. 33,75 (33,05), April 34,50 (33,55). —

4. Jan.: Sakelaridis per Jan. 42,90, März 43,95. Oberägyptische Aschmuni per Febr. 32,30, April 33,05. — 5. Jan.: Sakelaridis per Jan. 43,45 März 44,70. Oberägyptische Aschmuni per Febr. 32,65, April 33,40. — 6. Jan.: Sakelaridis per Jan. 41,70, März 42,85. Oberägyptische Aschmuni per Febr. 31,40, April 32,15. (Ch. T.)
Liverpool. Agyptische Baumwolle. 30. Dez. 1921: Jan. 20,60, März —, Mai —, —. — 3. Jan.: Jan. 20,90, März 21,25, Mai 21,55. — 4. Jan.: Jan. 20,55, März 20,90, Mai 21,20. — 5. Jan.: Jan. 20,65, März 21,—, Mai 21,30. — 6. Jan.: Jan. 19,55, März 19,—, Mai 20,15. (N. Z. Z.)

Ostindische Baumwolle.

—t. **Bombay, 28. Dezember 1921.** Der Baumwollmarkt schloß in fester Stimmung infolge lebhafter Nachfrage seitens der Spekulation. Fein MG Bengal für Januarverschiffung notierte 30 R höher auf 360 R. Dagegen blieb der Warenmarkt leblos wie zuvor, die Bazarpreise sind noch zu hoch, um Käufer anzulocken. Ungebleichte Shirtings notieren unverändert, Gebleichte Artikel sind auch schwer verkäuflich. Die Stocks importierter Garne in Händlerhänden beginnen sich anzuhäufen. — Wechselkurs 3 Monate Sicht auf London 1 s 4 1/2 d gegen 1 s 4 3/4 d vorwöchentlich; do. Paris 3,74 Frs. gegen 3,60 Frs. — Dampferfracht nach Liverpool unverändert auf 16 s 3 d. — Die Ankünfte der Woche betragen 86 000 Bll. und brachten das Total der Saison auf 3 226 000 Bll. gegen 3 302 000 Bll. im Vorjahre. Die Verschiffungen umfaßten 13 000 Bll. nach dem europäischen Kontinent und 14 000 Bll. nach Japan und China; 8000 Bll. befinden sich schwimmend im Hafen mit der Bestimmung nach Europa. Die Stocks erfuhren eine weitere Zunahme und stiegen auf 719 000 Bll., gegen 915 000 Bll. in 1921. Von anderen indischen Häfen wurden 3000 Bll. nach dem europäischen Kontinent und 1500 Bll. nach Großbritannien verschifft.

***Bombay, 5. Januar 1922.** (Baumwoll-Wochenbericht.)

	Diese Woche	Vor. Woche
Zufuhren der Woche	Ballen 118 000	86 600
do. seit 1. Jan.	116 000	844 000
Ausfuhr der Woche nach Großbritannien	1 000	—
do. seit 1. Jan.	1 000	22 000
do. der Woche nach dem Kontinent	10 000	13 000
do. seit 1. Jan.	10 000	381 000
do. der Woche nach China und Japan	99 000	14 000
do. seit 1. Jan.	99 000	1128 000
An Schiffsbord	6 000	8 000
Vorrat	746 000	719 000
Kurs auf London	1 s 4 1/2 d	1 s 4 3/4 d
Fracht per Dampfer nach Liverpool	15 s	16/3 s
Bengal m. g.: Dez.-Jan.-Verschiffung	Rs. 340	Rs. 360

Markt ruhig mit mäßiger Nachfrage.

Preisnotierungen im Jahre 1921 der Stuttgarter Industrie- und Handelsbörse.

Verkaufsbedingungen: Garne: ab Fabrik, zahlbar netto Kasse ohne Skonto bei Fakturaempfang. Gewebe: ab Fabrik, zahlbar netto Kasse ohne Skonto innerhalb 30 Tagen nach Rechnungsdatum.

Börsen-tage	Amerik. Baumwolle fully middling good color and staple, loko (Preise in Mark per Kilo Bremer Kondition)	Baumwollgarne (Preise in Mark per Kilo)					Baumwollgewebe (Preise in Mark per Meter)			
		Nr. 20 engl. Trossel-, Warp- und Pincops	Nr. 30 engl. Trossel-, Warp- und Pincops	Nr. 36 engl. Trossel-, Warp- und Pincops	Nr. 42 engl. Pincops	Nr. 44 engl. Pincops	88 cm Cretonnes 24/24 je cm (16/16 je 1/4 frz. Zoll) aus 20/20 er	88 cm Renforcés 30/30 je cm (20/20 je 1/4 frz. Zoll) aus 30/30 er	92 cm glatte Kattune od. Croisés 28 3/4/27 je cm (19/18 je 1/4 frz. Zoll) aus 36/42 er	
1921	1 Uhr mittags - 6 Uhr nachm.									
12. Jan.	27,50	27,50	53-58	62-67	65-70	67-72	69-74	10,00-10,50	10,50-11,00	8,50-9,00
2. Febr.	22,25	21,75	45-50	53-58	56-61	58-63	60-65	8,50-9,00	9,00-9,50	7,50-8,00
16. Febr.	20,50	20,—	43-48	51-56	54-59	56-61	58-63	8,30-8,80	8,30-8,80	7,00-7,50
2. März	18,50	17,75	40-43	49-52	52-55	54-57	56-59	8,00-8,40	7,50-8,00	6,80-7,20
16. März	18,25	18,25	39-42	47-50	50-53	52-55	54-57	7,70-8,00	7,30-7,60	6,50-6,80
6. April	17,25	17,—	37-40	45-48	48-51	50-53	52-55	7,70-8,00	7,30-7,60	6,50-6,80
20. April	18,—	18,25	36-39	44-47	46-49	48-51	50-53	7,50-7,70	7,10-7,30	6,30-6,50
4. Mai	20,—	20,—	36-39	44-47	46-49	48-51	50-53	7,50-7,70	7,10-7,30	6,30-6,50
18. Mai	17,50	17,90	36-39	44-47	46-49	48-51	50-53	7,50-7,70	7,10-7,30	6,30-6,50*)
1. Juni	19,—	18,80	36-39	44-47	46-49	48-51	50-53	7,50-7,70	7,10-7,30	6,30-6,50
15. Juni	20,20	20,—	37-40	45-48	47-50	49-52	51-54	7,60-7,80	7,20-7,40	6,40-6,60**)
6. Juli	21,90	22,—	39-42	47-50	49-52	51-54	53-56	7,80-8,00	7,40-7,60	6,60-6,80***)
20. Juli	23,20	23,20	41-44	49-52	51-54	53-56	55-58	8,00-8,20	7,60-7,80	6,80-7,00†)
10. Aug.	25,20	25,30	44-47	52-55	54-57	56-59	58-61	8,40-8,60	7,90-8,10	7,10-7,30
7. Sept.	47,90	49,20	68-72	78-82	80-84	82-86	84-88	11,80-12,30	10,80-11,30	9,20-9,50††)
								88 cm Cretonnes 16/16 je 1/4 frz. Zoll aus 20/20 er	88 cm Renforcés 18/18 je 1/4 frz. Zoll aus 30/30 er	92 cm glatte Kattune od. Croisés 19/18 je 1/4 frz. Zoll) aus 36/42 er
21. Sept.	53,60	54,85	78-82	88-92	90-94	92-96	94-98	13,00-13,50	12,00-12,50	10,50-11,00
5. Okt.	63,60	62,10	91-95	102-106	104-108	106-110	108-112	15,00-15,50	14,00-14,50	12,50-13,00
19. Okt.	79,20 nom.	76,40	108-112	118-123	120-125	122-127	124-129	17,00-17,50	15,50-16,00	14,00-14,50†††)
2. Nov.	87,80	90,—	123-130	138-146	140-148	142-150	144-152	19,50-20,50	17,00-18,00	15,50-16,50
16. Nov.	108,—	110,—†)	160-170	180-190	185-195	187-197	189-199	25,50-26,50	23,00-24,00	20,50-21,50
7. Dez.	88,20 nom.	88,80	145-155	170-180	175-185	177-187	179-189	25,00-26,00	22,50-23,50	20,00-21,00
21. Dez.	76,—	77,—	125-130	150-155	155-160	157-162	159-164	22,50-23,00	20,50-21,00	18,50-19,00

*) Lebhaftige Nachfrage bis Septemberende. **) Fortgesetzt lebhaftige Nachfrage. ***) Andauernd lebhaftige Nachfrage. †) Anhaltende Nachfrage. ††) Die sprunghafte Steigerung der Baumwollpreise sowie die Kursverschlechterung verursachten wesentliche Preiserhöhungen. †††) Die Preissteigerungen sind bedingt durch die rapide Entwertung der deutschen Währung. †) Kurs am 15. Nov. (15. Nov. geschlossen).

* Ostindische Baumwolle. Preise in bar ohne Abzug. (Mark für 1 kg.)

	Extrader Super				Bengal	Extrader Super			
	Fine	Fully good	Good			Fine	Fully good	Good	
Broach m. ginned	75,75*	73,00*	70,00*	66,25*		54,00	51,50	48,75	44,00
Oomra Nr. II m. ginned	62,50	60,00	57,25	53,75	Bengal m. g. Seinde m. ginned	56,00	53,50	50,75	46,00
Khandeih	—	56,50	53,75	50,25		55,00	52,50	49,75	45,00

*) nominal.

Indische Baumwollerte. Der dritte Regierungsbericht gibt die Anbaufläche für 1921/22 mit 17855000 (i. V. 19704000) Acres an. (K. Z.)

Seide und Seidenwaren.

Lyon, 30. Dezember 1921. Preise für Rohseide:

	Fr.
Grèges Cévennes extra 12/16	245
France 1 ^{er} ordre titres spéciaux	235—240
Italie extra titres spéciaux	250
Piémont et Messine extra 11/13	245—260
" " extra 12/16	255
" " 1 ^{er} ordre 12/16	240
Brousse 2 ^e ordre 16/18	215—220
Organsins Syrie 1 ^{er} ordre 20/22	260
Grèges Chine filatures	235—260
Canton	217,50—240
Japon	225—250

("Bull. des Soies et des Soieries.")

Vom italienischen Seidenmarkt wird der „Frkt. Ztg.“ unterm 4. Januar aus Mailand gemeldet: Das neue Jahr begann mit Geschäftsstille. Die allgemeine Lage des Marktes blieb bis jetzt unverändert. Eine kleine Preisauflösung verzeichneten nur die Kokons, sie stehen heute auf Basis von 42 Lire für beste Qualitäten. Geringere werden auf 89—87 Lire gehalten. Die Fabrik deckt nur ihren dringendsten Bedarf an Rohseide ein und zeigt noch für Lieferungs-geschäfte wenig Kauflust, da die Preisbasis relativ hoch ist und sie Mühe hat, ihre Erzeugnisse zu den heutigen Paritäten abzustößen. Die Zwirner befinden sich in einer trostlosen Lage wegen des allgemein beklagten Kraftmangels. Die Produktion ist ungenügend und beträgt etwa nur den vierten Teil der Produktion in normalen Zeiten.

Mailand, 4. Januar. (Rohseidenbericht, mitgeteilt von der Firma J. B. Limburger junior in Leipzig.) Das neue Jahr hat mit ruhigen Geschäften und nominellen Preisen begonnen. Man quotiert:

Mail. Organsin „Exquis“	19/21 ds. etwa 520,— Lire	loko Mailand
Trame	22/26 „ „ 430,— „	comptant.
Webgrège	12/20 „ „ 410,— „	

Flachs, Hanf, Jute, Ramie, Garne und Waren.

Dundee, 3. Januar (Nachdruck verboten.) Am englischen Jutemarkt war in der vergangenen Berichtswoche das Geschäft sehr gering, und die Notierungen neigten eher zur Schwäche, da seitens der Spekulation in größerem Umfang Realisationen vorgenommen wurden. Es handelte sich dabei überwiegend um Realisationen zum Jahresschluss, ferner sprach auch die Erwartung mit, daß im Laufe des Januar größere Verschiffungen aus Kalkutta zu erwarten seien. In gewisser Hinsicht verstimmte ferner auch der Streik in den mitteldeutschen Jutefabriken, da nach vorliegenden Berichten die Befürchtung bestand, daß die Ausstands-bewegung sich über die gesamte deutsche Juteindustrie erstrecken könnte. — Am englischen Flachsmarkt war das Geschäft ebenfalls stiller. Die Preise blieben behauptet, ohne daß jedoch neue Abschlüsse bekannt geworden sind. Die angekündigten russischen Ankünfte sind bisher in den englischen Häfen noch nicht eingetroffen.

—t. **Dundee, 4. Januar.** In der Fabrikation von Jutewaren liegt das Geschäft noch ziemlich still, man rechnet indessen mit einer Besserung im neuen Jahre. Viele Fabriken hatten von Weihachten bis Neujahr geschlossen, es ist anzunehmen, daß der damit verbundene Produktionsausfall für die ohnehin großen Lager von Vorteil sein wird, denn es ist nicht abzuleugnen, daß sie einen großen Druck auf die Lage ausüben. Für Rohjute ist etwas mehr Interesse bemerkbar. Von Garnen notieren gewöhnlich 8 lb Cops 2 s 11 d, mittlere Spulen 3 s 1 d bis 3 s 3 d.

—t. **Belfast, 4. Januar.** Der Verlauf der irischen Flachsmärkte ließ während der verflorenen Woche an Animation zu wünschen übrig. Die Qualität des Angebots war keineswegs besser, doch trat eine Kleinigkeit lebhaftere Nachfrage auf, so daß bei den getätigten Umsätzen ein Preisabschlag nicht zu konstatieren war. — Auf dem Kontinent war das Wetter dem Rosten günstiger, die Auswahl auf den Märkten drüben gestaltete sich besser, doch verhinderte die ungünstige Valuta Käufe von hier aus. Deutsche und französische Spinner kauften flott, eine Aussicht auf billigere Preise ist nicht vorhanden.

London, Jute. 31. Dez. 1921: Native first marks Dez.-Jan. 25 £ 15 s (zuletzt 25 £ 10 s), lightnings 21 £ 10 s (21 £ 5 s). — 3. Jan.: Dez.-Jan. 26 £, lightnings 21 £ 10 s. — 4. Jan.: Dez.-Jan. 26 £ 15 s, lightnings 22 £. — 5. Jan.: Dez.-Jan. 27 £ 10 s, lightnings 22 £ 5 s. — 6. Jan.: Dez.-Jan. 27 £, lightnings 22 £. — 7. Jan.: Dez.-Jan. 27 £, lightnings 22 £. (K. Z.)

Technische Oele und Fette.

(Marktbericht der Firma „Rohame“ G. m. b. H., Dresden-N. 11, vom 7. Januar 1922.)

Die Stimmung, die auf dem Markte für technische Oele und Fette bis vor einigen Tagen unbedingt zugunsten des Käufers lautete, ist umgeschlagen. Der Markt hat sich erheblich belebt, was auch wiederum für ein Stabilisieren der Preise spricht. Limite einzugehen sind Händler heute wenig geneigt, zumal die angekündigte Zoll-erhöhung Mitte Januar immer festere Formen annimmt. — Die heutigen Notierungen lauten per Kilo netto einschließlich Faß und Zoll ab Dresden:

amerik. Maschinenöl — Raffinat 2—20 b. 50	17,50—28,—
amerik. Spindelöl — Raffinat 2—8 b. 20	16,75—17,50
amerik. Heißdampfzylinderöl 260/320 Flpt.	22,25—26,50
Sattdampfzylinderöl 220/40 Flammpunkt	17,——21,25
amerik. Maschinenöl — Dest. 3—11 b. 50	15,25—17,75
amerik. Spindelöl — Dest. 3—8 b. 20	11,75—14,75
Bohröl, wasserlöslich	17,—
Automobilöl — Raffinat, Sommeröl dickflüssig	27,25
Automobilöl — Raffinat, Winterware	24,25
Gasöl, rein mineralisch, ausschließlich	7,50
Maschinenfett, Staufferfett, hellgelb	18,25
Spinnerschmelze	17,25
Oeleinspinnfett	8,25
Glycerin-Ersatz „ROD“ (Appreturmittel), Olein-Dest. und Sap. auf Anfragen.	

Patent-Anmeldungen, Löschungen usw.

R.-A. vom 2. Januar 1922.

Anmeldungen.

Klasse 25 a. Gr. 18. H. 84731. Curt Hilscher, Chemnitz, Beckerstr. 8. Verfahren zur Herstellung von Strümpfen mit französischer Ferse auf dem flachen Kuhlerwerkstuhl. 19. 3. 31. — **Klasse 25 b.** Gr. 10. M. 75214. Hans Müller und Max Weber, Wohlen, Schweiz; Vertr.: S. Goldberg, Pat.-Anw., Berlin SW 68. Werkzeug für die Klöppelindustrie. 26. 9. 21. Schweiz 10. 9. 21. — **Klasse 86 c.** Gr. 10. L. 52743. Gustav Lüdorf & Sohn G. m. b. H., Barmen. Bandweblade zur Herstellung von Hohlband und dgl. 26. 3. 21. — Gr. 10. L. 53049. Gustav Lüdorf & Sohn G. m. b. H., Barmen. Bandweblade zur Herstellung von Hohlband und dgl.; Zus. z. Anm. L. 52743. 2. 5. 21. — Gr. 27. G. 49137. Fritz Giehler, Chemnitz, Stollbergerstr. 46. Webstuhl mit beweglichen Führungen für die durch das Fach bewegten Werkzeuge. 16. 9. 19. — Gr. 34. F. 45087. Karl Friedrich, Gera-Roß, Zeppelinstr. 20. Webfachreiniger mit zwischen Webgeschirr und Weblade angeordnetem, aus seitlich nachgebenden Drähten gebildetem Fadenteiler (Riet). 12. 8. 19.

Verlängerung der Schutzrechte

8f: 216413, 219369. 8m: 347129, 347692. 29a: 345564. 52b: 265123.

Zahlungseinstellungen usw.**Deutschland.**

Konkurseröffnungen. Oschatz: Filzschuh- und Pantoffel-fabrik Richard Schwenke, alleiniger Inhaber Walter Richard Schwenke. — Waldenburg-Altwasstr. Fritz Schulz, Inhaber einer Manufakturwaren-handlung, Charlottenbrunner Str. 7.

Nachtrag**Jubiläen.**

Leipzig. Am 2. Januar konnte die Korsettfabrik C. I. Georgi auf ein 50-jähriges Bestehen zurückblicken. — Das Jubiläum seiner 25-jährigen Tätigkeit in der Garngroßhandlung J. B. Limburger jun. feierte am 2. Januar der Kaufmann Herr Oscar Schröder.

Hartmannsdorf bei Chemnitz. Anlässlich ihres 75-jährigen Bestehens hat die Stoffhandschuhfabrik Moritz Voigt & Kaiser eine Jubiläumsschrift herausgegeben.

Plauen i. V. Die Spitzenfabrik Fiedler & Meutzner konnte am 2. Januar auf ein 50-jähriges Bestehen zurückblicken. Die Firma wurde am 2. Januar 1872 von dem nachmaligen Kommerzienrat Herrn Heinrich Meutzner gegründet. Das Geschäft befaßte sich zunächst mit dem Vertrieb englischer Gardinen und anderer Textilerzeugnisse und fabrizierte in bescheidenem Maße. Die Fabrikation dehnte sich jedoch immer mehr aus, namentlich als vor 33 Jahren der Schwiegersohn Kommerzienrat Meutzners, Herr Fabrikant Johannes Thieme, in die Firma eintrat. Die Firma zählte mit zu den Gründern des Verbandes der Spachtel- und Tamburindustrie der kürzlich sein 25-jähriges Jubiläum feierte. Am 31. Dez. 1896 zog sich Herr Kommerzienrat Meutzner aus dem Geschäftsleben zurück, um sich als Mitglied des Stadtverordneten- und Ratskollegiums, den öffentlichen Interessen zu widmen. Herr Johannes Thieme, Mitglied der Handelskammer Plauen ist jetzt Alleininhaber der Firma. Anlässlich des Jubiläums überreichte ihm die Handelskammer Plauen eine Glückwunschsadresse. Der Rat der Stadt Plauen übersandte ein Glückwunschsreiben. Herr Thieme stiftete seinen Angestellten und Arbeitern namhafte Geldgeschenke. Außerdem stellte er der Vogtländischen Fabrikantenschutzgemeinschaft zur Förderung der Fachschulen im Interesse der Hebung der vogtl. Industrie einen größeren Geldbetrag zur Verfügung. — Vom Rate der Stadt Plauen erhielten für 25-jährige treue Dienste ein städtisches Ehrenzeugnis die Aufpasserin Ida Nützel in der Lohnstickerei Ernst Tröger und der Automatenstickmeister Friedrich Vödisch in der Spitzenfabrik Iklé & Reis.

Helmstedt, Braunschw. Am 2. Januar konnte die Manufakturwaren-handlung Carl Karutz auf ein 25-jähriges Bestehen zurückblicken.

Berlin. Auf ein 50-jähriges Bestehen konnte am 1. Januar die Seidenband-großhandlung Gebrüder E. & S. Bing zurückblicken.

Ebstorf, Hannover. Ihr 50-jähriges Bestehen konnte am 1. Januar die Manufaktur- und Modewarenhandlung E. Meyer, Inh. Hans Kort feiern.

Stiftungen, Schenkungen usw.

Klein-Laufenburg, Baden. Die Seidenweberei Kleinlaufenburg A.-G. stiftete der Stadt 500 Fr. zur Kinderfürsorge.

Eibenstock, Sa. Herr Felix Rockstroh, Inhaber der Stickereiwaren-fabrik C. G. Dörffel Söhne stiftete anlässlich des 125-jährigen Bestehens der Firma 50000 M als Grundlage eines Pensionsgrundstocks für Angestellte und Arbeiter.

Personalnotizen.

Meerane i. Sa. Aus dem Aufsichtsrat der Segeltuch-Industrie Aktien-gesellschaft sind die Herren Dr. jur. Arnold Libbertz in Berlin und Mini-sterialdirektor z. D. Erhard Deutelmoser, Winkl. Geheimer Legationsrat in Berlin,

ausgeschieden. Der Aufsichtsrat besteht nunmehr aus folgenden Herren: Alfred Blumenstein in Berlin, Vorsitzender, Generaldirektor Adolf Waibel in Berlin, stellvertr. Vorsitzender, und Exzellenz Freiherr Albrecht von Rechenberg in Berlin.

Konstanz, Baden. Zum Direktor ihrer Weberei in Weiler im Allgäu hat die Segeltuchfabrik L. Stromeyer & Co. Herrn Jodoc Haas bestellt.

Reichenbach i. V. In den Aufsichtsrat der Wollweberei Reichenbach Aktiengesellschaft ist an Stelle des ausgeschiedenen Aufsichtsratsvorsitzenden Herrn Dr. Arnold Libbertz in Berlin Herr Bankdirektor Dr. Kurt Schoeller in Berlin gewählt worden. Der Aufsichtsrat besteht nunmehr aus den Herren: Bankdirektor Dr. Kurt Schoeller in Berlin, Vorsitzender, Generaldirektor Adolf Waibel in Charlottenburg, stellv. Vorsitzender, und Bankdirektor Erich Horschig in Berlin.

Vaihingen bei Stuttgart. Das bisherige Aufsichtsratsmitglied der Vereinigten Trikotfabriken A.-G., Herr Walter C. Knoll in Stuttgart, ist in den Vorstand der Gesellschaft übergetreten.

Dülken, Rheinl. Den bisherigen Prokuristen der Niederrheinischen Flachsspinnerei A.-G., den Herren Ernst Koch, F. Jaeggle und J. Paton, ist der Titel eines stellvertretenden Direktors verliehen worden.

Todesfälle.

Leipzig. Am 4. Januar verstarb nach langem schweren Leiden Herr Emil Böhme, Lagerist der Garngroßhandlung Wagner & Göhlitz, im 62. Lebensjahr. Länger als 47 Jahre hat er der Firma gedient.

Chemnitz. Nach längerem schweren Leiden verschied am 4. Januar Herr Otto C. Weicker, Mitbegründer und Direktor der Wäschefabrik Weicker & Hempfing-Werke, im 57. Lebensjahr. Aus kleinsten Anfängen heraus hat er das Unternehmen zur jetzigen Größe geführt.

Hamburg. Herr Wilhelm Hertel, Prokurist der Tauwerkgroßhandlung Woltereck & Robertson, ist am 29. Dezember nach langem schweren Leiden gestorben. 33 Jahre lang hat er seine Kräfte der Firma gewidmet. — Fräulein Martha Böttner, Direktrice der Manufakturwarenhandlung Hirsch & Cie., ist dieser Tage nach langem schweren Leiden gestorben. Sie war über 25 Jahre bei obiger Firma tätig.

Nürnberg. Herr Georg Ulmer, Inhaber der Strumpfwarenhandlung gleichen Namens, ist am 30. Dezember im 76. Lebensjahre gestorben.

Forst, L. Nach kurzem Leiden verschied am 26. Dezember Herr Paul Kochan, Mitinhaber der Appreturanstalten Schrader & Kochan und Gebr. Kochan.

Berlin. Der Seniorchef der Sportbekleidungsfabrik Georg Salinger, Herr Georg Salinger ist kürzlich nach schwerem Leiden im 63. Lebensjahre verstorben. Er war Vorstandsmitglied des Verbandes deutscher Herrenwäschefabrikanten E. V. und des Arbeitgeberverbandes der deutschen Herrenwäschefabrikanten E. V.

Lohnbewegungen.

Augsburg. Der Streik in der Baumwollspinnerei Senkelbach (vergl. Nr. 1) ist einer Meldung der „M. N. N.“ zufolge nach dreitägiger Dauer am 2. Januar zu Ende gegangen, nachdem ein Vergleich zwischen der Direktion und der Arbeiterschaft zustande gekommen war. Beteiligt an dem Streik waren ungefähr 400 Arbeiter.

M.-Gladbach. Die Verhandlungen zwischen den Unternehmern und den Arbeitern des M.-Gladbacher Industriebezirkes (vergl. Nr. 52) führten zu einer Einigung. Ein neues Lohnabkommen wurde geschlossen und von beiden Parteien anerkannt. Den Arbeitern bringt es eine wesentliche Erhöhung ihrer Bezüge, besonders den älteren Arbeitern und den Familienvätern. Der Tariflohn wurde um 15 % erhöht. Man einigte sich auch auf eine neue Staffelung der Stundenzulage, besonders über das 20. Lebensjahr hinaus.

Reichenbach (Schles.). Die seit einigen Tagen in Reichenbach geführten Unterhandlungen (vergl. Nr. 1), die im Beisein von Regierungsvertretern stattfanden, sind ergebnislos verlaufen, da die Gewerkschaften es ablehnten, eine von den Arbeitgebern verlangte nochmalige Abstimmung in den Betrieben vorzunehmen. In einer dieser Tage erfolgten erneuten Besprechung in Reichenbach lehnten die Arbeitgeber ab, weitere Zugeständnisse zu machen. Nunmehr stehen sämtliche Textilfabriken in Reichenbach, Langenbielau, Peterswaldau, Weigelsdorf, Peilau, Silberberg, Schweidnitz, Wüstewaltersdorf, Wüstegiersdorf, Tannhausen, Wünschelburg, Rengersdorf und Sackisch-Kudowa still. Weit über 20000 Beschäftigte in diesen Bezirken sind dadurch erwerbslos. Für die nächsten Tage sind große Arbeiterversammlungen in allen Orten, die von der Aussperrung betroffen werden, eieberufen.

Hohenstein-Ernstthal. Nachdem die beantragte Teuerungszulage der Textilarbeiter abgelehnt worden war, kündigten die Arbeiter den Lohnarif zum 31. Januar.

Weida. Der Streik der Arbeiter der Jutespinnereien und -webereien zu Triebes und Weida (vergl. Nr. 49) ist beendet, und die Arbeit wurde am 4. Januar wieder aufgenommen. Der Streik hat den Arbeitern einen Lohnverlust von rund 5 Mill. \mathcal{M} gebracht. Die Belegschaften der beiden Werke haben die vom Schlichtungsausschuß vorgeschlagene Erhöhung des Stundenlohnes um 2,35 \mathcal{M} für alle männlichen und um 1,95 \mathcal{M} für alle weiblichen Arbeiter angenommen. Während dieses Streiks ist es zu einer sehr bedauerlichen Ausschreitung gekommen. Am Sylvesterabend wurde gegen das von Herrn Geh. Kommerzienrat Pferdekämper, dem Leiter der Weidaer Jutespinnerei und -weberei A.-G., bewohnte Landhaus, das am Fuße eines Berges liegt, vom Berge herab eine Handgranate geworfen, ohne daß diese Schaden anrichtete. Am Abend des Neujahrstages gegen 8 Uhr wurden nun vom Berge herab gegen das Haus 4 weitere Handgranaten geschleudert, welche zwar mit lautem Krachen explodierten, aber glücklicherweise nur an der Hauswand einigen Schaden anrichteten und Fensterscheiben zertrümmerten. Herr Geheimrat Pferdekämper hat eine Belohnung von 10000 \mathcal{M} ausgesetzt, um die Handgranatenwerfer zu ermitteln.

Geschäftserrichtungen.

(Eigenbericht.)

Chemnitz. Nach mehr als 17jähriger Tätigkeit in dem Baumwollagentengeschäft J. Kaufmann hat sich Herr Alexander Bellstedt unter der Firma Alexander Bellstedt als Baumwollvertreter selbständig gemacht.

Aachen. Unter der Firma Rohland & Co., G. m. b. H. ist ein Unternehmen ins Leben getreten, das sich mit der Herstellung und dem Vertrieb von Textil-, Halbstoff-Fabrikaten, Kunstwollen und maschinenfertigen Lappen befaßt.

Geschäftsführer ist Herr O. Rohland sen. Alle Fabrikate werden in einer Fabrik mit neuzeitlichen Einrichtungen in Karbonisation, Färberei, Sortiererei und Reißerei hergestellt.

Antwerpen. Die ständig zunehmende Ausdehnung der Geschäfte und die große Verschiedenheit der Betriebe der einzelnen Abteilungen veranlaßten die Firma Osterrieth & Co. in Antwerpen zur Gründung eines separaten Organismus für ihre Wollabteilung. Die neue Gesellschaft übernimmt mit dem 1. Januar sämtliche bisher von der Firma getätigten Geschäfte dieser Branche. Sie wird unter dem Namen Comptoirs Lainiers Osterrieth, Société en commandite simple, firmieren und die verschiedenen Zweighäuser und Verbindungen der Firma Osterrieth & Co. in Roubaix, Tourcoing, Bradford, London, Buenos-Aires und Christchurch (Neu-Seeland), die in Form von selbständigen Gesellschaften arbeiten, kontrollieren. Die Leitung des neuen Unternehmens liegt in den Händen der drei persönlich haftenden Teilhaber, der Herren Robert, Paul und Alexander Osterrieth. Jeder dieser Herren ist berechtigt die Firma selbständig zu zeichnen. Die Herren Joseph Mattheys, Gustave Reichelt, Olaf Tygen und Edouard Woller wurden zu Direktoren ernannt und werden kollektiv oder zusammen mit einem der Prokuristen, der Herren Jean Mul und Alphonse Schmid, zeichnen. Die Firma Osterrieth & Co. wird sich nach wie vor mit Finanzgeschäften, Import von allen kolonialen Produkten und Export beschäftigen.

Geschäftsveränderungen.

(Eigenberichte.)

Bremen. In das Kommissionsgeschäft Johannes Klante ist der bisherige Prokurist Herr Arthur Henderkott als Teilhaber aufgenommen worden.

Prokuraerteilungen und -lösungen.

(Eigenberichte.)

Hamburg. Die Wollgroßhandlung Hermann Exner hat ihrem Mitarbeiter Herrn Alwin Müller Prokura erteilt.

Greiz i. V. Herrn Willy Bräunlich, Mitarbeiter der Wollwarenfabrik Carl Piehler & Spiegel ist Prokura erteilt worden.

Neue Gründungen.

Luckenwalde. Mit 3 Mill. \mathcal{M} Grundkapital ist dieser Tage die Firma Tuchfabrik Dulberg A.-G. in Luckenwalde gegründet worden.

Rheydt (Rhd.). Unter dem Namen Walraf Textilwerke, A.-G., Rheydt, ist mit einem Aktienkapital von 5 Mill. \mathcal{M} ein neues Unternehmen zur Herstellung von Garnen und Textilwaren gegründet worden. Den ersten Aufsichtsrat bilden die Herren Bankier Max Harney (Barmen), Prokurist Walther Zimmermann (Düsseldorf) und Bernhard Becker (Weingarten bei Euskirchen).

Langensalza. Die Baumwollweberei C. Graesers Witwe & Sohn wurde mit 5 Mill. \mathcal{M} Grundkapital in eine Aktiengesellschaft umgewandelt.

Stuttgart. Mit 100000 \mathcal{M} Stammkapital wurde kürzlich die Firma Süd-deutsche Sack- und Jutewarenfabrik G. m. b. H., ins Leben gerufen. Gegenstand des Unternehmens ist die Herstellung von und der Handel mit Säcken, Jutewaren, Decken und ähnlichen Erzeugnissen. Zu Geschäftsführern sind bestellt die Herren Moses Pariser, Oskar David, Friedrich Losberger, Chajim Färber. — Unter der Firma Seidenhutfabrik Stuttgart, G. m. b. H., Sitz Stuttgart, ist dieser Tage ein neues Unternehmen gegründet worden, das als Gegenstand die Herstellung und den Vertrieb von Hüten aller Art, insbesondere von Seidenhüten hat. Das Stammkapital beträgt 150000 \mathcal{M} . Geschäftsführer sind die Herren Max Schmid und Adolf Weick.

Vermischtes.

Gründung eines Abwehrkartells im Textileinzelhandel.

Am 5. Januar fand eine Vollversammlung des Reichsverbandes für Damen- und Mädchenkleidung in Berlin statt, in der gemeinsam mit dem Reichsbund des Textileinzelhandels und dem Verbands Deutscher Waren- und Kaufhäuser einstimmig die Gründung eines Abwehrkartells im Textileinzelhandel beschlossen wurde.

Das Inkrafttreten der Einfuhrfreiliste für das besetzte Gebiet. Die Handelskammer zu Köln macht darauf aufmerksam, daß seit 1. Januar auch im besetzten Gebiet die bisher im unbesetzten Gebiet gültige Einfuhrfreiliste des Reichsbeauftragten für die Überwachung der Ein- und Ausfuhr nach dem Stande vom 7. April 1921 mit Nachträgen in Kraft getreten ist. Damit ist die vom Ein- und Ausfuhramt in Bad Ems am 28. Juni herausgegebene Einfuhrfreiliste mit sämtlichen Nachträgen ungültig geworden. Mithin unterliegt die Einfuhr einer Reihe bisher im besetzten Gebiet einfuhrfreier Waren dem Einfuhrbewilligungsverfahren des Emser Ein- und Ausfuhramtes.

Zusammenschluß der Strick- u. Wirkmaschinenindustrie.

Seit kurzem sind nach einer Meldung des „Vogtl. Anz.“ unter den großen Fabriken der Strick- und Wirkmaschinen-Industrie Verhandlungen im Gange, die darauf abzielen, einen großen Trust dieser Unternehmungen zu schaffen. Es soll versucht werden, eine Interessengemeinschaft der Werke derart herzustellen, daß die Preise eine einheitliche Regelung, insbesondere auch im Auslandsverkehr, erfahren.

Betriebseinstellung der Wurzener Teppichfabrik A.-G.

Das Unternehmen, dessen Arbeiterschaft sich seit etwa 6 Wochen im Streik befindet, hat am 1. Januar den Betrieb gänzlich eingestellt. Seitdem hat der Streik schärfere Formen angenommen, indem die streikende Arbeiterschaft in den letzten Tagen Warentransporte von Rohstoffen und Fertigfabrikaten, die nach auswärts verladen werden sollten, zu verhindern suchte. Das Unternehmen veröffentlichte folgende bezeichnende Anzeige in der Presse: „Da die Wurzener Polizei sowie Kreishauptmannschaft und der Minister Lipinski trotz wiederholter Aufforderung den durch die Verfassung gesetzlich gewährleisteten Polizeischutz für unsere Warentransporte nicht gewährt, müssen wir gegen das ungesetzliche Vorgehen unserer Belegschaft zu Selbsthilfe greifen. Wir schließen hiermit unsere Fabrik einstuweilen bis 1. April 1922 und überlassen als Verantwortung für die volkswirtschaftliche Schädigung und den unmöglich gemachten Export der vom Ausland bestellten Waren den oben genannten amtlichen Stellen.“ — Die am 4. Januar abgehaltene Versammlung der Arbeitnehmer beschloß im Streik zu verharren.

Abbau der Farblöhne in der Seidenstrang-Färberei.

Infolge der Verbilligung einiger wichtiger Rohstoffe, die für erschwerte Färbungen in Betracht kommen, ist es dem Internationalen Verband der Seidenfärbereien möglich gewesen, die Teuerungsaufschläge für erschwerte Färbungen mit Wirkung vom 16. Dezember 1921 an zu ermäßigen. Die Teuerungsaufschläge auf die be-

treffenden Nummern der Farbpreislise des Verbands (grüne Liste vom 1. Mai 1914) sind folgende: a) Färbungen von natürlicher Seide und Schappe usw. (alle Nummern der Farbpreislise mit Ausnahme von Kunstseide). Schwarz: unerschwert 4000 % (bisher 4000 %), erschwert 85—95 unter pari bis einschließlich 50—60 über pari 5500 % (6000 %), erschwert 60—70 über pari und höher einschließlich der Nummern 114 und 115 6000 % (6700 %). Farbig: Abkochen, Seifenieren (Nr. 214), Souplieren, unerschwert 3800 % (3800 %), zinerschwert 4900 % (5200 %). Gerbstofferschwerungen 4500 % (4800 %); b) Färbungen von Kunstseide (Nrn. 138 bis 146 und 311—336 der Preisliste): schwarz und farbig 1700 % (1700 %), Viscabändchen 1700 % (1700 %), Bemberg- und Hölken- Kunstseide, schwarz und farbig 1800 % (1800 %). Die Zuschläge (brillant usw.) werden in allen Fällen mit dem gleichen Teuerungsanschlag wie die zugehörigen Färbungen berechnet. Der Verband behält sich vor, für die Folge Änderungen der Teuerungsanschläge ohne Einhaltung bestimmter Fristen mit sofortiger Wirkung bekanntzugeben.

Über die Lage der schweizerischen Stickereiindustrie

berichtet in der dieser Tage abgehaltenen Generalversammlung der Kaufmännischen Korporation in St. Gallen deren Präsident Alder. Er führte dabei folgendes aus: Die Absatzkrise zeigte sich insbesondere im Stickereieexport. Wohl sei etwas mehr Leben entstanden, als die gesetzlichen Mindeststichpreise suspendiert wurden, aber einen völligen Wandel vermochte diese viel umstrittene Maßnahme doch nicht zu erzielen, denn allzu groß sei die klaffende Lücke in den Exportmöglichkeiten, angesichts des Umstandes, daß der zeitweilig größte Abnehmer, Deutschland, als Kunde fast ganz ausgeschaltet sei und außer ihm der ganze Osten Europas als Kunde fehle. Aus dem Dunkel der industriellen Krisis ragen im St. Galler Gebiete nur zwei kleine Inseln hervor. Es sind dies die Plattstichweberei und die Feinweberei, deren Erzeugnisse durch Transparentieren und Opalisieren hochveredelt worden seien. Ihre Vollbeschäftigung verdankten diese Zweige hauptsächlich einer ungewöhnlich großen und nun schon lange anhaltenden Nachfrage in Nordamerika.

—r. Die lettische Ausfuhr von Textilien im 1. Halbjahr 1921.

Unter den Ausfuhrartikeln Lettlands stehen Flachs, Flachshede und Flachsgarne mit 480,0 Pud im Werte von 93,5 Mill. Rubel an dritter Stelle. Weiter wurden im 1. Halbjahr 1921 ausgeführt: Lumpen für 3,27 Mill. Rubel und Manufakturwaren für 3,06 Mill. Rubel. Vom Gesamtwert der lettischen Ausfuhr der Berichtszeit entfielen auf Flachs, Flachshede und Flachsgarn 16,21 % auf Lumpen 0,57 % und auf Manufakturwaren 0,53 %. Nach Deutschland wurden davon geliefert: 32302 Pud Flachs und Flachshede im Werte von 69 Mill. Rubel, Lumpen für 2 1/2 Mill. Rubel und Manufakturwaren für 1 1/2 Mill. Rubel. England bezog in der Berichtszeit aus Lettland 3844 Pud Flachs im Werte von 4 Mill. Rubel, Frankreich 9400 Pud Flachs im Werte von 18 Mill. Rubel. Weiter gingen von den lettischen Flachsvorräten für 449000 Rubel nach Amerika und für 488000 Rubel nach Schweden. Nach Polen wurden nur für 931000 Rubel Lumpen ausgeführt.

—r. Die englische Textilindustrie 1921.

Die Jahresberichte der großen englischen Banken bezeichnen das verflossene Jahr als das schlechteste in der Geschichte der britischen Textilindustrie. Sie hatte nicht nur die gelegentlichen industriellen Unbilden zu ertragen, sondern eine Reihe von Störungen, die ihr völlig neu waren. Besonders hart traf sie der Kohlenarbeiterstreik. In den meisten Monaten des Jahres war die Arbeitszeit verkürzt. Der Boykott der Erzeugnisse von Lancashire in Indien beeinflusste den Geschäftsgang sehr wesentlich, ebenso auch die Erhöhung der indischen Einfuhrabgabe für Stückwaren. Die amerikanischen Baumwollenernteberichte bewirkten zunächst eine Preissteigerung, als sich aber die Unzuverlässigkeit der Berichte herausstellte, war der Rückschlag umso stärker. Laufende Verträge wurden vielfach eingeschränkt, und für bereits abgenommene Ware war oft schwer, Zahlung zu erhalten. Auch jetzt ist die nächste Zukunft noch nicht klar zu übersehen, und die Aussichten sind sehr unsicher.

—r. Die amerikanische Einfuhr von Seidenwaren

ist nach dem kürzlich veröffentlichten amtlichen Bericht im September 1921 nur wenig hinter der des gleichen Vorjahrsmonats zurückgeblieben. Der Einfuhrwert stellte sich auf 3,29 Mill. Doll., gegen 3,57 Mill. Doll. im September 1920. Die Statistik zeigt eine sehr bemerkenswerte Verschiebung in den Herkunftsländern der eingeführten Seidenwaren. Die Anteile der Schweiz und Englands sind zurückgegangen, am auffälligsten der Anteil der Schweiz, die nur noch mit 0,7 % an der obigen Summe beteiligt ist, während ihr Anteil 1920 noch 11,6 % betrug. England lieferte im Berichtsmonat 5,9 %, im Vorjahr dagegen 8,6 %. Was beide Länder verloren haben, konnten Frankreich, Italien, China und Japan als Zunahme buchen. Es stiegen die Anteile Frankreichs von 43,8 auf 48,8 %, Italiens von 2,5 auf 3,8 %, Chinas von 0,6 auf 4,4 % und Japans von 25 auf 26,1 %.

—r. Die Ausbreitung des chinesischen Baumwollanbaus.

Ein jüngst erschienener Bericht des „Chinese Bankers Magazine“ stellt fest, daß nicht nur die Zahl der Baumwollspinnereien in China bedeutend gestiegen ist, sondern daß auch die dortigen Baumwollpflanzungen sich stark ausgedehnt haben, insbesondere in den Distrikten nördlich vom gelben Fluß. Im Jahre 1914 wurden in den Hauptbezirken nur insgesamt 195,5 Mill. Kättis (1 Kätti = 605 g) geerntet, 1917 jedoch bereits 1737,12 Mill. Kättis. Das bedeutete schon eine Erhöhung der Baumwollherzeugung um etwa 800 %. Die Ergebnisse der letzten Jahre sind noch nicht veröffentlicht, aber nach den amtlichen Einzelberichten hat sich der Baumwollanbau kräftig weiter entwickelt.

Fachschulwesen.

***Zwei Freistellen an der Höheren Fachschule für Textilindustrie zu Chemnitz.** Die von dem verstorbenen Herrn Richard Lohse zu Chemnitz gestiftete Freistelle, einen ganzen Jahreslehrgang in der Abt. Höhere Webschule betreffend (Tagesschule), ist Ostern 1922 wieder zu vergeben. Dem Freistelleneinhaber wird der Unterricht gewährt, außerdem empfängt derselbe noch monatlich 10 \mathcal{M} zu seinem Unterhalte. Zur Bewerbung um diese Freistelle sind berufen: arme, würdige, junge Leute, die mindestens den vollständigen Volksschulunterricht genossen haben und sich dem Webfache widmen wollen. Außer Webern können auch junge Kaufleute Berücksichtigung finden, die sich zu Ein- oder Verkäufern von Webwaren heranbilden wollen. — Ferner ist für Ostern 1922 die von Herrn Ed. Lohse gestiftete Freistelle, gleichfalls einen ganzen Jahreslehrgang an

der Abt. Höhere Webschule betreffend (Tagesschule), wieder zu vergeben. Der Freistelleneinhaber empfängt den Unterricht und außerdem monatlich 37 \mathcal{M} zum Unterhalte. Zur Bewerbung um diese Freistelle sind berufen: unbemittelte, sittlich gute, besonders fleißige und strebsame, noch nicht 30 Jahre alte Webergesellen ledigen Standes und in erster Linie solche, die in Chemnitz geboren oder heimatsberechtig sind. — Geeignete Bewerber um diese Freistellen werden aufgefordert, ihr Gesuch unter Beifügung der erforderlichen Zeugnisse und unter Angabe der Wohnung bis 15. Febr. 1922 bei dem Direktorium der Höheren Fachschule für Textilindustrie zu Chemnitz einzureichen.

***Höhere Fachschule für Textilindustrie Zittau.** Die neuen Kurse (Webereitechnik, Warenkunde, Kalkulation, Maschinentechnik, Musterzeichnen) beginnen am 24. April.

Umbau der Webschule zu Werdau. Mit einem Kostenaufwand von 600000 \mathcal{M} soll das Gebäude der Werdauer Webschule umgebaut werden.

Technische Fragen.

Die aus unserem Leserkreise bei uns eingehenden Antworten auf die hier abgedruckten „Technischen Fragen“ gelangen in unserer Monatschrift, und zwar in dem Teil „Stimmen der Praxis“, zur Veröffentlichung. D. S.

(Aus dem Leserkreise eingesandt.)

Anlaufen der Webschützen auf deren Vorderseite. (Frage Nr. 2660.) Woher rührt das Anlaufen (Abscheuern) der hölzernen Webschützen auf der Vorderseite (wo sich also die Schußfadenrinne befindet)? Hauptsächlich tritt dies den Spitzen zu in Erscheinung. Es handelt sich um glatte Oberschlagwebstühle.

Teilschienenbefestigung am mechanischen Webstuhl. (Frage Nr. 2661.) Ist das übliche Anhängen der Teilschienen (Kreuzschienen) an den Streichbaum (Streichriegel) mittels Schnüren oder Riemen am mechanischen Webstuhl vorteilhaft? Oder ist es besser, die Teilschienen im Webstuhlgestell zu lagern, so daß die Kettenfäden nur die Reibung, aber nicht auch das Gewicht der Teilschienen auszuhalten haben?

Schützenschlagentlastung an mechanischen Oberschlagwebstühlen. (Frage Nr. 2662.) Gibt es eine Vorrichtung zum Entlasten des Schützens (Schlagriemens und Pickers), die an mechanischen Oberschlagwebstühlen angebracht werden kann und wodurch sich der Verbrauch dieser Teile wesentlich herabsetzen läßt?

Schaft- bzw. Trittexzentereinstellung an mechanischen Webstühlen. (Frage Nr. 2663.) Wie ist an mechanischen Innentrittexzenterswebstühlen (mit Gegenzug) bei glatter (zweischäftiger) Ware die Trittexzentereinstellung vorzunehmen; soll der vordere, der Lade am nächsten stehende Schaft hochstehen, wenn der Webschütze auf die Abstellerseite zu geht, oder der hintere? Hat dies einen Einfluß auf den Ausfall der Ware? Wie sind (ebenfalls bei Innentrittexzentern mit Gegenzug) die Trittexzenter für 3—5schäftige Körper- und Atlaswaren auf der Trittexzenterswelle anzubringen; soll der Exzenter mit dem größten Hub der Abstellerseite zu gerichtet sein oder umgekehrt? Es handelt sich um leichte und mittelschwere Baumwollerschlagstühle, teils mit glatten, teils mit Steigkastenwechsel. Bei den einen Stühlen ist der Drehpunkt der Tritthebel an der vorderen, bei anderen an der hinteren Stuhltraverse. Wie macht man es hier in der Praxis?

Letzte Meldungen.

***Lyoner Seidenmarkt.** Lyon, 4. Januar. (Nachdruck verboten.) Am Lyoner Seidenmarkt hat sich in der vergangenen Berichtswoche unter dem Eindrucke der Vorgänge am Devisenmarkt ein Preisrückgang geltend gemacht, von dem man allerdings nicht sagen kann, ob er von Dauer sein wird, da eine Befestigung der europäischen und ostasiatischen Valuta sehr schnell wieder einen scharfen Umschlag herbeiführen kann. Dazu kommt noch die Tatsache, daß in Ostasien die Vorräte sehr abgenommen haben, während auf der anderen Seite die Nachfrage am amerikanischen Seidenmarkt im Wachsen begriffen ist. Überdies wird wohl die französische Regierung dem Drängen des Lyoner Seidenmarktes auf Erleichterungen bei der Einfuhr von ausländischer Kunstseide stattgeben müssen, so daß auch in dieser Beziehung eine Verbilligung des Produktes der Lyoner Seidenindustrie nicht unwahrscheinlich ist. Im übrigen machen sich, genau wie in der englischen Industrie, auch in der französischen Seidenindustrie Bestrebungen zur Herabsetzung der Gestehungskosten geltend, und da Frankreich über nicht unerhebliche Kohlenüberschüsse und auch über genügend unbeschäftigte Arbeitskräfte verfügt, so ist die Möglichkeit einer Herabsetzung der Arbeitslöhne und der Kohlenpreise in nächster Zeit nicht von der Hand zu weisen. Infolgedessen hofft die Lyoner Seidenindustrie, selbst bei einer weiteren Verschlechterung der Marktlage, am internationalen Markt konkurrenzfähig zu bleiben. Überdies sind die Werke einstweilen noch hinreichend mit Aufträgen versehen, und man glaubt daher in den Kreisen der Lyoner Seidenindustrie, neue Preisherabsetzungen verhindern zu können.

Beilage.

Der Gesamtauflage unserer heutigen Nummer ist beigelegt: ein Prospekt der Firma Deutsche Maschinenfabrik A.-G. Dulsburg über ihre „Demag-Elektrozüge“ als Hebezeuge für die Textil-Industrie.

Unsere geehrten Leser werden auf die vorstehend angeführte Beilage hiermit noch besonders aufmerksam gemacht.

Firmenschau siehe Seite 57—60.

PAPIER-GARNE (rund u. flach)

einfach u. gewirnt, Kreuzpul- u. Kops-Aufmachung, in roh, gebleicht und gefärbt, für die Teppich-, Wandstoff-, Posamenten- etc.-Fabrikation empfehlen in hervorragender Qualität

Papierfabriken Julius Glätz, Abt. Papierspinnerei, Neidenfels, Rheinfalz. [2349]



BRENNKRAFT

Wärmebilanzen.

Richtige Wahl der Antriebsmaschine für rationelle **Wärme- u. Kraftwirtschaft** in Verbindung mit Heizung, Trockenanlagen, Färberei, Appretur, Lüftungs- u. Luftbefeuchtungsanlagen und Warmwasserbereitung. Verwendung minderwertiger Brennstoffe.
Brennkraft G. m. b. H.
Hirschberg i. Schl.



Luft Befeuchtung
Heizung
Erneuerung
und
Umwälzung

erhöhen Ihre Produktion und die Leistungsfähigkeit Ihrer Arbeiter
Verlangen Sie kostenlos Projekt und Ingenieurbesuch
MASCHINENFABRIK
CARL WIESSNER GÖRLITZ
Inhaber: E. Georg Schmidt und Herm. Langer, Ingenieure
Telef. 540 u. 1776 Postfach 71 Telegramm: Wiewi in Görlitz

Carden-Garnituren
für
Baumwoll-Spinnereien
sowie jede andere Kratzart
liefern

In erstklassiger Qualität u. vollendeter Ausführung
G. Anton Seelemann & Söhne
Gegr. 1830 Mech. Kratzfabrik Gegr. 1830
Neustadt-Orla (Thür). [2126]

D^{CH}. UHLHORN

GESELLSCHAFT MIT BESCHR. HAFTUNG
KRATZENFABRIK
**GREVENBROICH NIEDER-
RHEIN**
GEORÜNDET 1812. [2687]

Maschinenfabrik [2940]
für Spinnereimaschinen-Ersatzteile
Inh. Eugen Bretschneider, Chemnitz i. Sa.
Tel.: Nr. 5259 Tel.-Adr.: Ebawing Büro Humboldtstr. 9

Montagen, Nachmontagen
sämtl. Spinnerei-Maschinen von Dobson u. Barlow, Platt Brothers, Asa Lees, Brooks u. Doxey, Howard und Bullough, Rieter, Hetherington, Tweedale und Smalley, Eisäs. Maschinenbau A.-G.
durch nur erstklassige langjährig in englischen Spinnereimaschinenfabriken beschäftigt gewesene Spezial-Monteuere.
Fabrikation sämtl. Ersatzteile für obige Systeme in prompter exakter und fachmännischer Ausführung.
Nachschleifen von Spinnringen nach Original engl. System.

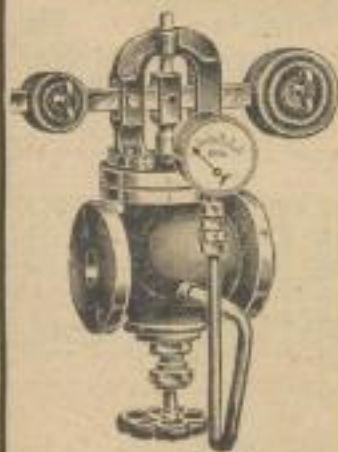
Stärke

alle Sorten wie
Mais- Reis- und Weizenstärke
in Brocken und Pulver [3165]
Dextrin, Kartoffelmehl, Appreturmittel aller Art, sämtliche chem. Erzeugnisse für die Textil-Branche ab Lager oder **kurzfristig lieferbar.**
Hans Mertens, G. m. b. H., Hansahaus, Crefeld.
Großhandlg. chem. Erzeugnisse. Telegr.: Chemicus.

Olein-Ersatz
Spinnöle • Reißöle

liefert in bestbewährten Qualitäten
Adolf Hof sen.
Chemische Fabrik [3290]
Sürth bei Köln am Rhein.

**Dampfdruck-
Reduzier-Ventile**



[867.11]
Über 30000 im Betrieb
Größtmögliche Reduktion
Absolut zuverlässig
Spezialität seit vielen Jahren
C.F. Pitz, Chemnitz
Armaturen- u. d. Pumpenfabrik.

Eisenfässer

liefert ab Lager
Alfred Springstein
Halle (Saale.) [2387]

**Stückfärbe-
Bottiche**

mit u. ohne Antrieb, Färbe-,
Spül- u. Waschmaschinen,
Kufen und Bottiche
liefert billigst
Emil Pursche
Oberschar b. Jöhstadt
Erzgebirge. [387]

Global
tötet Motten

Verkaufsstellen
durch Plakate kenntlich.
Fritz Schulz jun. A.-G., Leipzig

Feuerwehr-Geräte-Fabrik

Bruno Wolf • Neumünster
Garngroßhandlung
Einfuhr—Ausfuhr
Fernsprecher 85 u. 89 Drahtanschrift: Garnwolf
A. B. C. Code 5. Ausgabe [1487]

Appreturmittel

Sonderartikel.
Maisstärkesyrup
Staub & Co., Nürnberg.



WOLL-VERSTEIGERUNGEN

des Wollverwertungsverbandes
deutscher Landwirtschaftskammern
(r.V.) Berlin.

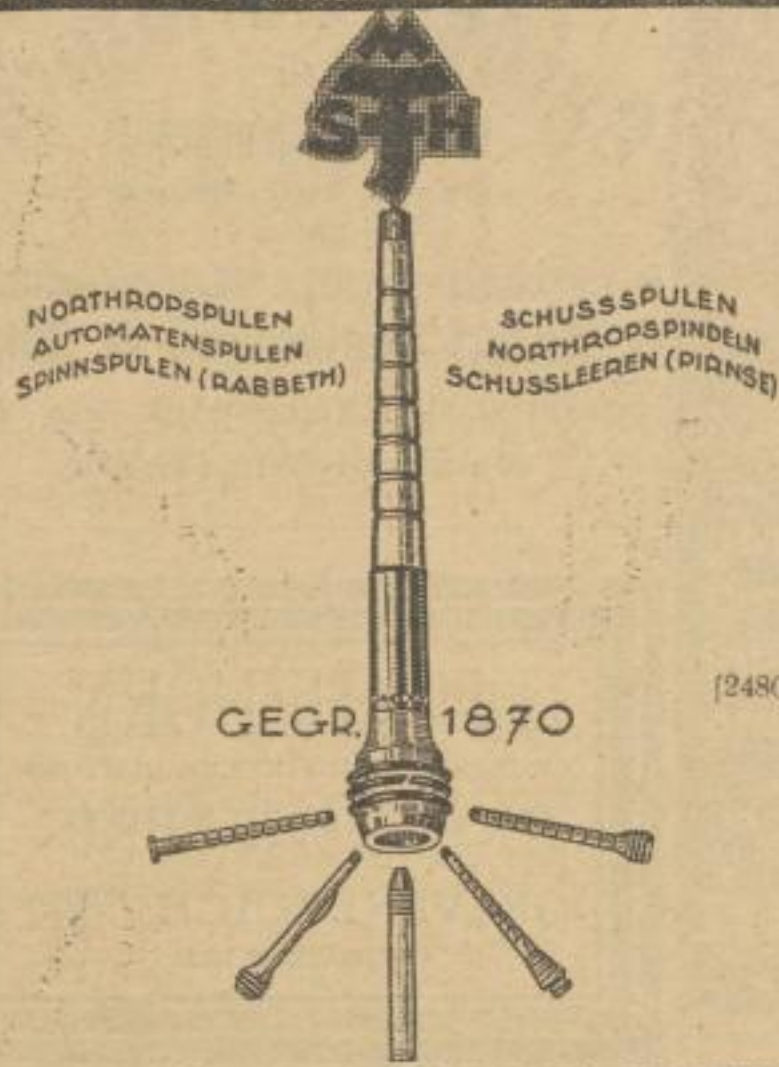
Die erste diesjährige Wollversteigerung findet
in Halle a. S.
am **Donnerstag, den 19. Januar** statt.

Es kommen etwa [3801]
10 000 Zentner Schmutzwollen

verschiedenster Qualitäten unter den Hammer,
Besichtigung der Wollen vom 14. morgens ab
bei der Firma **August Mann, Halle a. S., Ankerstr. 3,**
wo auch die Kataloge erhältlich sind.

Deutsche Wollgesellschaft m. b. H.,
Berlin S. W. 11, Anhaltstr. 7.
Fernruf: Nollendorf 4890.

EXPORT NACH ALLEN LÄNDERN



[2480]

MECH. SPULENFABRIK HOFEN
PETER FRÜH
 HOFEN IM ALLGÄU
 LINIE JSNY-KEMPTEN

EXPORT NACH ALLEN LÄNDERN

Textilmaschinenfabrik

Wukasch & Bachmann, Chemnitz
 Telefon 8826 liefert sämtliche Zieschestr. 29

Textilmaschinen-Ersatzteile
 speziell

Spinnerei-Ersatzteile
 die bisher aus England bezogen wurden
 Spezialität: Quadrantspindeln.
 Reparaturen u. Montagen billigst. [1767]



la Oleine

Olein-Ersätze

sämtl. Spezial-Reiß-, Spinn-
 Textil-Oele u. Schmelzen
 Delhändler Sonderofferte
Chemische Fabrik
Willi Erxleben
Hamburg 23 E

Vortreter für freie Bezirke
 gesucht. [2153]



[1811]

Körbe jeder Art
 Gebr. Wolff, Bernburg
 Korbfabrik.

Joseph Dahmen,
Heidelberg
 (William Bussey, Bradford)
 Wolle, Kämmlinge, Abfälle
 Spezialität: Englische Wollen,
 Alpaka-, Kamelhaar-,
 Mohair-Kämmlinge.

Robert Winckler
Chemnitz
 Begründet 1841
 Abteilung:
 Papierhülsen-
 Fabrik.

[476]

Kittlose Glasdächer
 Dachentlüftungen-
 Schmiedeeiserne Fenster
G. Zimmermann
 Stuttgart * Rotebühlstr. 57-59
 Fernsprecher: 9255-9258

Feuerungsanlagen

- Automat. Rostbeschicker,
- Schrägrost-Feuerungen,
- Feuerbeständige Rost-
 stäbe aller Systeme.

Klarkohle, Koksgrus,
 Rohbraunkohle, Torf,
 Steinkohlenschlamm,
 u. s. w.

Spezialwerk Thost, b. H. Zwickau Sachs 12

Ballen-Pressen

„Press-Fix“

für elektrischen, hydraulischen
 und Handbetrieb [1717]
 für alle vorkommenden Zwecke



Lindemann & Schnitzler, Düsseldorf 11 G. Z.

Spinn- u. Reißmühle,
Spinn- u. Reißmühle

liefert [3073]

Hansawerke A.-G.,
 Hemelingen b. Bremen.

R. Brandt

Berlin S. 14 Dresdner Str. 50/51

Gegründet 1860 **Rohseidenhaus** Gegründet 1860

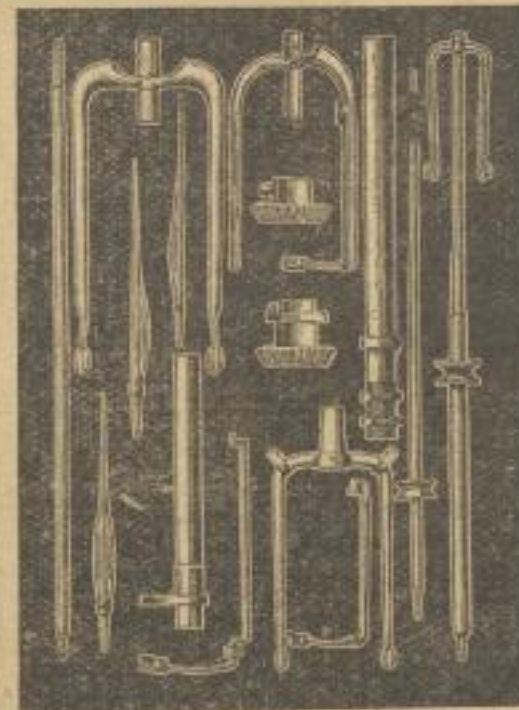
Rohe und gefärbte Seiden und Schappes
 für alle Fabrikationszweige. [1658]

Eigene Winderei für jede Aufmachung.

Alle Arten

Webeblätter

in Pech- u. Zinnbund
 liefert [2339/II]
 gut, billig und schnellstens
Fritz Poser, Gera-R.



Spindelfabrik Eduard Seifert

Gegr. 1895 Neudorf i. Erzgeb. Gegr. 1895

Selfaktorspindeln
 Kops-Aufsteckspindeln

Flyerflügel mit Pressers

Flyerspindeln und Büchsen
 Hohl- und Vollflügel mit
 Spindeln für Hanf,
 Flachs, Jute usw. [2737]

Hanf-Schläuche
Albert Ziegler
 Schlauchfabrik
 Gfengenau/Brenz

[2217]

Kunstwollfabrik Jakob Breyvogel,
 Kaiserslautern. [371]

Kunstwollen bester Qualität.
Maschinenfertige Lumpen.

Comm. Venn. [1870]
Wijnberg, Trompetter & Co.
 Hoorn (Noord-Holland)
Fellen-Entwollung.
 Großhandlung in allen Sorten
 Schur- und Gerberwolle. [1870]

Kunstseiden
 in Schlauch u. Strang **färbt**
 in vorzüglicher Ausführung [2741]
Sawade, Färberei, Züllichau.

Koksbrecher
 zum Zerkleinern von Zechenkoks, Gas-
 koks, solide, vielfach bewährte
 Konstruktion,
 geringe Grusbildung, leichter Gang
liefert [908]
A.-G Vulkan, Köln-Ehrenfeld.

Kunstseiden - Spinnmaschinen,
Walzen- u. Zentrifugen-System,
Zwirn- u. Haspelmaschinen aller Systeme
 komplette Anlagen.
Oskar Kohorn & Co., Chemnitz
 Abt. Maschinenbau. [989]

Gespinnste und Gewebe
 aller Art
 kauft und verkauft
F. Oskar Hartenstein,
 Plauen i. V. [44122]

WILLIAM BUSSEY, BRADFORD
 (früher: Dahmen & Bussey, Bradford):
 Wolle, Kammzeug, Kämmlinge und Abfälle
Spezialität:
Englische Wollen, [2426]
 Kamelhaar-, Alpaka- u. Kräusel- Kämmlinge
Gesamt-Vertretung
 für Deutschland, Österreich etc.
Joseph Dahmen, Heidelberg.

Wollabgang - Auktion
 in **Gera-Reuß**
 am **7. und 8. Februar 1922.**
 Katalog-Versand am 28. Januar
 nur auf vorherige schriftliche
 Bestellung durch: [3225]
Walther, Bach & Co.,
 Drahtung: Walbach - Telefon 1012.

Knüpf-Teppiche.
 Welcher Fachmann könnte einem Fabrik-
 besitzer, welcher die Fabrikation von
 Knüppteppichen aufnehmen will, beratend
 zur Seite stehen? Strengste Diskretion
 zugesichert. Gewinnbeteiligung nicht
 ausgeschlossen.
 Gefl. Angebote unter **R. N. 3239** an die Geschäfts-
 stelle dieses Blattes erbeten. [3239]

Feuer-Versicherungen!
 Schnellste Deckung aller Objekte und größter Summen
Rudolf G. Lentz & Co., Berlin-
Friedenau, Stubenrauchstr. 71 [8476]
 General-Agentur aller Versicherungsweige.

Eiermann & Lucas
 etabliert 1868
 Makler und Import-Agenten für [27-1]
 Baumwollen aller Provenienz, Linters, Abfall etc.
Wertfeststellung und Abschätzungen
 Telegramm-Adresse: „Lucasmann“, Codes: Meyers 39,
 A. B. C.-Code 5 the Ed. Bentley's Code Shepperson 1-81.
Hamburg 3, Gr. Reichenstr. 19/23

Lohnaufträge

Salin & Comp., Görlitz
 Gegr. 1857 **Lohnanstalt** Fernruf 431
 Carbonisation, Walke, Appretur, Stück-, Woll- und
 Garnfärberei auf **neuesten** Apparaten.
 Leistungsfähige Appretur für alle Zivilstoffe,
 Damentuche, Militär- und Besatztüche. [3291]
Billardtuche bis 200 cm ohne Bruch.

Küpenfarben
 (Indanthren)
 per kg Mk. 14.50
 weiß per kg Mk. 3.60
Schwefelfarben per kg Mk. 9.—
Halbwolle und Wolle per kg Mk. 8.50
 färbt im Lohn
 franko gegen franko — Lieferung 2-3 Tage
 Oberpfälzer Strang- und Stückfärberei und
 Bleicherei, Weiden (Bayern).
 Fernr. 270. Tel.-Adr.: Weissfärber. [2360]

Zwirnaufträge
im Lohn
 In Leinen-, Baumwoll-, Hanf-, Jute-
 und Abfallgarnen
 übernimmt unter Zusicherung bester und
 schnellster Bedienung [2871]

Zwirn-, Spul-, Kops- und Bleicherei
Franz Dimier
 Dittersbach bei Waldenburg in Schles.

Vertretungen

Generalvertretung
 leistungsfähiger Firmen für Textilartikel aller Art
 Maschinen, Baumwolle und Gewebe sowie Chemikalien
 werden vom langjährigem Webereifachmann mit dem
 Sitz Langenbielau i. Schles. gesucht.
 Ausführl. Angebote unter **T. D. 3296** an die Geschäfts-
 stelle ds. Blattes erbeten. [3296]

Vertretung
 von Baumwoll-, Kammgarn- u. Streichgarn-Spinnerei
 auch Großhandelsfirmen für **Helmbrechts, Münchberg,**
Hof a. S., eventuell auch sächsisches Vogtland
 von eingeführtem Garnagenturgeschäft
gesucht.
 Angebote leistungsfähiger Firmen unter **S. V. 3282**
 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. [3282]

Ein sehr gut eingeführtes, einflussreiches
Brünner Garn- und Wollhaus
 übernimmt die
Vertretung
 einer nur bedeutenden leistungsfähigen
**Kammgarn-
 Spinnerei**
 für die Tschechoslowakei
 ev. auch Nachbarstaaten.
 Gefl. Anträge unter **S. U. 3279** an die
 Geschäftsstelle ds. Blattes erb. [3279]

Tüchtiger Verkäufer
sucht Vertretung
für leistungsfähige
Engros - Firma
in **Baumwolle.**

Angeb. unt. M. 1762 a. Wih. Scheller,
Ann.-Expedition in Bremen. [3228]

Suche Vertretung
für Textil engros.

Angebote unter O. 1764
an Wilhelm Scheller, Ann.-
Exped. in Bremen. [3229]

Woll-Fachmann

mit guten Kenntnissen aller einschlägigen Artikel
sucht die

General- u. Reise-Vertretung
einer großen in- oder ausländischen **Wollfirma**
zu übernehmen.

Angebote mit näheren Angaben erbeten unter S. H. 3262
an die Geschäftsstelle dieses Blattes. [3262]

Gut eingeführter

Vertreter

für Leipzig und Umgegend von leistungs-
fähiger Garngroßhandlung **gesucht.**

Gefl. Angebote unter R. P. 3242 an die Ge-
schäftsstelle dieses Blattes erbeten. [3242]

Verkäufe

Arnold
Crimmitschau
großes Lager in
Textil-Maschinen

1 Ring-Zwirnmaschine
erbaut von Hamel

mit 200 Spindeln, Einzelantrieb, 83 mm Teilung,
50 und 60 mm Ringweite, Gravithyspindeln, in
gutem Zustand, **rentabel**
sofort abzugeben.

Gefl. Anfragen unter T. F. 3298 an die Geschäfts-
stelle dieses Blattes erbeten. [3298]

Norwegische Firma

seit Jahren
über ganz Norwegen
ausgezeichnet eingeführt,

wünscht Verbindung

mit einem erstklassigen
Fabrikanten von Baumwoll-
und Hanfgarnen. [3293]

Antworten unter H. C. 2002
an Rudolf Mosse, Hamburg.

Valentin Lorenz
Wandsbek

übernimmt [3257]
Vertretung
konkurrenzfähig. Firmen f. d. Bez.
Hamburg u. Schleswig-Holstein.

Appretur - Maschinen - Verkauf.

1 Spannrahmen-Trockenmaschine
2 Etagen, 6 Felder, 1600 mm Spannweite mit
Messingkluppenkette,

1 Muldenpresse
400 mm Zylinderdurchmesser, Mulde mit Messing-
schale, 1600 mm breit,

1 Karden-Rauhmaschine
(Naturkarden) mit 1 Tambour und 2 Anstrichen,

1 Hemmersche schwere Walke
mit Federdruck der Rouletts,

1 schwere Walke
mit Gewichtshebeldruck der Rouletts,

1 Strangwaschmaschine
mit Eichenholzwalzen 500 mm Ø,

3 Stückfärbepottiche
in Eichenholz 800 mal 1000 mm.

Die sämtlichen Maschinen sind fast neu und können im
Betrieb besichtigt werden.

Gefl. Anfragen unter T. E. 3297 an die Geschäftsstelle
ds. Blattes erbeten. [3297]

1 Zwirn-Maschine
einseitig, mit 60 fast neuen
Spindeln, 70 mm Ringweite
billig abzugeben.

Anfragen unt. S. E. 3258 a.
d. Geschäftsst. ds. Bl. [3258]

1 Dreikrempel-Assortiment
ca. 1225 Arbeitsbreite, mit
guten Kratzen, **Band-
übertragung** von
Fließ- zur Spinnkrempel,
billig abzugeben.

Anfragen unter R. Z. 3253
an die Geschäftsstelle ds.
Blattes erbeten. [3253]

1 Zweikrempel-Assortiment
mit **Bandübertragung**, voll-
ständig automatisch, Zwei-
peigneursystem, 1500 mm
Arbeitsbreite, Viernitschler,
120 gute Fäden, für Abfall-
garn geeignet, mit guten
Kratzenbeschlägen, wegen
Betriebsumstellung **billig
zu verkaufen.**

Werte Anfragen unter R.
W. 3252 an die Geschäfts-
stelle ds. Blattes erb. [3252]

**160 Stück neue Rabbeth-
Spindeln zu verkauf., à Stck.**
50.— Mk. **Otto Stöcker,**
Barmen-Ritth., Feuerstr. 12.
Fernspr. 2809. [3281]

Schlag-Riemen
chromgare in allen Breiten,
in bester Haltbarkeit liefert
zum Preise von 190.— Mk.
per kg. [3280]
Postkollis per Nachnahme.
Leder-Fabriklager,
Heinrich Munke,
Landsberg (Warthe).

1 Kreuzspulmaschine
zum Fachen, von Hamel erbaut,
mit 24 Spindeln, 185 mm Teilung, 125 mm Hub,
preiswert abzugeben.

Gefl. Anfragen unt. T. G. 3299 an die Geschäfts-
stelle ds. Blattes erbeten. [3299]

Wer kauft [3234] Wollhandels-Aktiengesellschaft-Aktien?

Anfragen unter R. L. 3234 an die Geschäftsst. ds. Bl.

Webereiverkauf in Deutsch-Böhmen.

1 Dampfkessel 8 Atm., 1 Dampfmaschine 40 HS, 1 Schlosserei
einger., 1 Kalandar 3 walzig, 1 Stärkmaschine und Jigger,
1 Lufttrockenschlichtmaschine eng., 2 engl. Schermaschinen,
1 engl. Kreuzspulmaschine m. 40 Spd., 1 Warenmessmaschine,
1 Warenputzmaschine, 2 Schusspulmaschinen, 1 Kartenschlag-
maschine, 1 Aufzug, 176 Webstühle fast alle mit Schaft oder
Jacquardmaschine (126 aufgestellt u. 50 unmontiert), 1 Obst-
garten 14 000 m² m. 180 Obstbäumen. Gebäude zweistöckig.
Verbaute Fläche 850 m². Preis: 2 000 000.— Kró. tschechisch.
Gefl. Anfr. unter R. H. 3231 an die Geschäftsst. ds. Bl. erb.

Rindertalg

gar. säurefrei für Schlichtzwecke
Sal. Gumperz, Dampftalgschmelze,
Hattingen-Ruhr. [3159]

Zu verkaufen:
gebrauchte, gut erhaltene **Webstühle**

60 Revolverstühle
fast neu (Roscher) 140, 165 cm breit,

40 Stück Unterschläger
fast neu 120—170 cm breit,

60 Stück Oberschläger [3233]
fast neu 100—200 cm breit.

Standort: Deutsch-Böhmen und Sachsen.
Anfragen unter R. K. 3233 an die Geschäftsst. ds. Bl. erb.

1 Flügel-Zwirnmaschine

80 Spindeln, 95 mm Teilung, 110 mm Hub,
in tadellosem Zustand verkäuflich.

Gefl. Anfragen unter T. H. 3300 an die Ge-
schäftsstelle dieses Blattes erbeten. [3300]

Bis zu ca. 10000 Kilo

Schlauchkops

ca. Nr. 1-5er metr. grau, sowie weißlich
vom Fabrikanten an Selbstverarbeiter
zu verkaufen.

Anfragen unter O. W. 3187 an die Ge-
schäftsstelle dieses Blattes erb. [3187]

BAUMWOLL-GARNE

in allen Nummern und Aufmachungen

OTTOKAR TRIEBE, ZITTAU i. Sa.

Fernruf: 1017, 1067 u. 861.

Telegramme: Triebe Zittau.

[957]

Webervögel

aus Ia Büffelleider, beste Ausführung
Rohhautkolben für Zahnrieder
Qualitätskernlederriemen

Endriß & Schauffler, Göppingen
 Leder- und Treibriemenfabrik. [3277]

Kunstseide

gesponnen, ungefärbt, kleine und große
 Posten, bestes belgisches Fabrikat
 verkauft preiswert

Kunstseide-Vertriebsgesellschaft m. b. H.
 Breslau, Augustastraße 129. [3151]

1 Kohllöffel-Reißmaschine Modell I

450 mm Arbeitsbreite, ganz in Eisenkonstruktion,
 d. Tambour besetzt m. Belagbrettchen 3x22/23 er
 Teilung mit flachen Kopfstiften Nr. 44x52, mit
 patentiertem, verstellbarem Anlegestisch 500 mm
 länger als normal, mit Leerscheibe und Riemen-
 ausrücker, sowie mit Kugellager für Tambour und
 Flügelwelle, Antrieb links. Die Maschine ist fast
 garnicht gebraucht, da alsbald nach der An-
 schaffung der Betrieb auf Friedensproduktion
 umgestellt wurde, wodurch die Maschine als über-
 zählig verkäuflich ist.

Angebote unter **S. S. 3277** an die Geschäftsstelle
 ds. Bl. erbeten. [3277]

Billig abzugeben:

1 sechswalzige Schmirgelmaschine
2 Gouffrierkalander

mit je einer Stahl- und einer Papierwalze für
 Ledernarbe. [3246]

1 Riemenverbindemaschine.

Anfragen unter **R. T. 3246** an die Geschäftsst. ds. Bl

Treppenrost

für Braunkohlenfeuerung, ca. 10 qm Rostfläche
 bestehend aus 2 Schrägrosten von je 2,80 m
 Länge und 1,52 m Breite, sowie 2 Planrosten von
 je 1,30 m Breite und 0,50 m Länge.

Anfragen unter **S. T. 3278** an die Geschäftsstelle
 ds. Bl. erbeten. [3278]

Aetznatron 125/28

Kristallsoda
Pottasche 96/98
Oxalsäure [3134]
Essigsäure
Gewerbesalze

sowie alle and. Chem. liefert
David Distreich, Breslau.

Kratzen

2 Stück Tambourbänder Nr. 26 a,
 ca. 105 m lang u. 5 Arbeiterbänder
 Nr. 26/29/31, ca. 12 bis 32 m lang,
billig abzugeben.
 Anfragen unter **S. C. 3256** an die
 Geschäftsstelle ds. Blattes. [3256]

2000 Kg. Blechspulen (Hülsen)

verzinkt, für Selfaktor,
 130 mm lang, 7/11 mm
billig verkäuflich.
 Näheres unter **S. B. 3255**
 d. d. Geschäftsstelle ds. Bl.

Schlichtetuche

liefert als Spezialität
Louis Ordnung.
Hof I. Bayern [2594]
 Fabrikation techn. Tuche.

Eine guterhaltene Muster-Schneidemaschine

gerader Schnitt, Schnittbreite 77 cm,
 Erbauer Schubert & Pause, Zittau,

verkauft billig

Tuchfabrik Reinhold Mater,
 Forst (Lausitz). [3190]

Kaufgesuche

Per sofort zu kaufen gesucht:

100 Revolverstühle m. Schaffmaschine etc. 120-170 br.

110 einfache Oberschlagstühle, Außentritt 80-180 br.

95 einfache Unterschlager-Stühle 80-200 breit
 oder ähnliche Stühle gebraucht, gut erhalten. [3292]

Angebote mit Beschreibung, Alter, Webmuster, Preis
 u. Besichtigungsort unt. **R. J. 3232** a. d. Geschäftsst. ds. Bl.

1 Einetagen- Spannrahmen - Trockenmaschine

mit Kluppenkette, mit oder ohne Nach-
 trockenzyylinder, ca. 1600mm Spannweite,
sofort zu kaufen gesucht.

Angebote unter **P. G. 3196** an die Ge-
 schäftsstelle dieses Blattes. [3196]

Kämmerei-, Spinnerei- u. Weberei-

Abfälle

sowie

alle Sorten Abfälle anderer Betriebe

kauft gegen sofortige Kasse [48588]

Richard Steiniger, Werdau i. Sa.

Zu kaufen gesucht:

Kunstwolle
Kunstbaumwolle
Fäden

sowie sämtliche Fabrikationsabfälle.

Franz Hollenbach, Duderstadt

[3096]

1 Meß- u. Wickelmaschine

1 m Arbeitsbreite, kräftige Bauart, mit ver-
 stellbarer Spannvorrichtung, Meßtrommel
 mit Tuchfilz, fest aufwickelnd

1 Dubliermaschine

mit Lege- und Meßeinrichtung für 160-
 180 cm einf. Warenbreite,

1 Dubliermaschine

für 160-180 cm einf. Warenbreite, mit
 Facher-Vorrichtung, bewährtes System,
 sämtl. Maschinen gut erhalten u. sofort greifbar,

zu kaufen gesucht.

Angebot mit genauen Beschreibungen, Preis-
 angabe, Zahlungsbedingungen, Lieferzeit, Standort
 usw. unter **R. S. 3245** an die Geschäftsstelle ds.
 Bl. erbeten. [3245]

Zu kaufen gesucht: gut erhaltener

Kalander

mit 3 oder mehr Walzen, sowie

1 Kluppen-Spannrahm- u. Trockenmaschine

und eine mit **Nadeln**, möglichst
 mit vorgebauter Appreturmaschine.

Gef. Anfragen unter **S. N. 3273** an die Geschäftsstelle
 ds. Blattes erbeten. [3273]

Zu kaufen gesucht:

Gebrauchte

Ringspinnmaschinen mit Vorwerken

(ca. 10000 Spindeln) für Durchschnitsnummer
 24 engl., nur in gutem Zustande.

Angebote unter **S. P. 3275** an die Geschäftsstelle
 ds. Bl. erbeten. [3275]

2-3 Stück

Gillbox

in Kannen arbeitend, jedoch nicht Bedingung,
zu kaufen gesucht.

Angebote mit genauer Beschreibung an
Hensel & Kaps, Halle a. Sa., Königstraße 62. [3169]

Zu kaufen gesucht:

Gebraucht, aber vollkommen gebrauchsfähig u. gut erhalten

2 Schlagmaschinen

38" breit, mit Klaviermuldenzuführung und
 Speisekonusregulierung,

6 Baumwoll-Deckelkreppe

38" breit, mit wandernden Deckeln u. guten
 Beschlägen, od. 6 Walzenkreppe 38" breit.

1 Mittelflyer

140-144 Spindeln 10" Hub, 5/16" Teilung
 mit voreilender Spule, System Howard,
 Platt oder Asa-Lees. [3235]

Angebote mit näherer Beschreibung unter
R. M. 3235 an die Geschäftsstelle ds. Bl. erb.

Schlitztrommel - Kreuzspulmaschine

gebraucht, aber gut erhalten,
und [3223]

Barber - Knotenmacher

werden zu kaufen gesucht.

Angebote unter R. D. 3223 an die
Geschäftsstelle ds. Blattes erbeten.

Welche Firma liefert

**Chromleder-
treibriemen?**

Angebote unter T. A. 3289 an die Ge-
schäftsstelle ds. Bl. erbeten. [3289]

Schönherr'sche

Automat-Stühle

ev. ähnl. Systeme, nicht unter 150 cm Blattbreite,
zu kaufen gesucht.

Angebote unter O. J. 3147 an die Geschäfts-
stelle dieses Blattes. [3147]

Zu kaufen

gesucht ein [3236]

Drei-Krempelsatz

von 1250 mm Arbeitsbreite, und ein

Selfaktor

mit 160 resp. 200 Spindeln von 60 mm Teilung.

Angaben und Angebote erbeten an
J. G. Nöltingk & Cordes, Lübeck

Größere Mengen

Unter- u. Obergarn

(Näbgarn) in 24er, 30er, 40er und 50er in
2 bis 4 fach, schwarz und weiß, laufend zu kaufen
gesucht von [3133]

Textil-Haus in Zittau.

Neue oder gebrauchte, aber gut erhaltene

Ringspinn-Maschinen

für Baumwolle, ebenso ein

Mittelfleyer

zu kaufen gesucht.

Angebote unter R. R. 3244 an die Geschäfts-
stelle ds. Bl. erbeten. [3244]

Gebrauchte [3240]

Mulehaspel

zu kaufen gesucht.

Ludwig Schwarz,
Baumwoll-Spinnerei
Bocholt i. Westf.

**Frottézwirne,
Baumwoll- und
Leinengarne**

in allen Nummern
zu kaufen gesucht.
Angebote unter P. S. 3210
an die Geschäftsstelle dieses
Blattes erbeten [3210]

Mako-Zwirne

in den Nummern
60,2 bis 140,2
kauft laufend
Rudolf Kinder,
Garngroßhandlung,
Chemnitz i. Sa. [3068]

Tuch-Webstühle

220 cm Arbeitsbreite, 7 schützig,
mehrere Stück gegen sof. Kasse
zu kaufen gesucht.

Angebote unter S. D. 3257 an die
Geschäftsstelle ds. Bl. erb. [3257]

Weberei

bis zu 100 Stühle bei evtl.
barer Auszahlung in Nord-
oder Westdeutschland
sofort zu kaufen
gesucht.

Angebote erbittet [3268]
Paul Fleege, Bielefeld.

Florteiler

f. 1450 mm breite Krempel
passend, Zweinitschler,
zu kaufen gesucht.

Angebote unter S. F. 3259
a. d. Geschäftsst. ds. Bl. [3259]

Sämtliche Abfälle aus der Textil-Industrie

**Lumpen
Metalle
Eisen
Papier**

[50432]

kauft und verkauft
Günther Kranz, Annaberg i. Erzgeb.
Telegramme: Kranz Annabergerzgeb. Telefon 459.

Stellen-Gesuche

Wolffachmann

Übersee- und deutsche Schur- und Gerberwollen, Kämm-
linge, Abfälle, Tierhaare, seit 10 Jahren in der Branche
sucht selbständige Position.

ev. als Filialleiter Leipzig od. Berlin. Kautions vorhanden.
Angebote unter S. M. 3272 an die Geschäftsstelle ds.
Blattes erbeten. [3272]

Kaufmann

Christ, ledig, 32 Jahre, flottor stiltgewandter Korrespon-
dent, vertraut mit Baumwoll-Einkauf u. Garn-Verkauf, mit
guten Sprachkenntnissen und im Besitz bester Zeugnisse,
sucht Stellung in Spinnerei, Weberei od.
Baumwoll-Agentur. Eintritt könnte evtl. sofort
erfolgen, da erst vor wenigen Wochen von Übersee zurück.

Gefl. Angebote unter S. O. 3274 an die Geschäftsstelle
dieses Blattes erbeten. [3274]

Woll-Fachmann

Ende zwanziger, mit Kenntnissen in
allen Wollen, Gerberwollen, Kämm-
lingen und Abgängen etc., sucht Reise-
posten oder andere geeignete Stellung.

Gefl. Angebote mit Gehaltsangaben etc. unter S. I. 3263
an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten. [3263]

Weberei-Fachmann

erstklassige, produktive Arbeitskraft mit guter Webschul-
bildung, in ungekündigter Stellung, langjähriger, selb-
ständiger Weberei-Leiter für technische Baumwoll- und
Leinen-Gewebe, eingehend vertraut mit Vorbereitung
und Kalkulation, wünscht sich als

selbständiger Betriebsleiter od. techn. Direktor
zu verändern.

Gefl. Angebote unter S. R. 3276 an die Geschäftsstelle
dieses Blattes erbeten. [3276]

Weberei-Fachmann

langjähriger technischer Direktor an großen
russischen Woll- u. Halbwooll-Webereien, zuletzt
Besitzer u. Leiter einer Stickerie-Spitzenfabrik
in Moskau, die er seines Deutschtums wegen
aufgeben mußte, sucht neuen Wirkungskreis,
Neueinrichtung, technischer Leiter oder Be-
teiligung an bestehendem Unternehmen.

Angebote unter K. R. 3992 an Rudolf Mosse Köln.

Tüchtiger junger [3294]

Kontorist

wünscht seine Stellung per 1. April 1922 zu verändern.
Suchender ist in einer Baumwollweberei (Akt.-Ges.) als
Buchhalter tätig, erfahren in Aufstellung von Statistik,
Lohn- u. Krankenkassenwesen. Gute Zeugnisse u. Re-
ferenzen. Gefl. Angebote unter T. B. 3294 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Der langjähr. Mitarbeiter in der Direktion u. fachmänn.
Leiter einer allerersten südd. Baumwoll-Spinnerei u. -We-
berei mit Ausrüstung, deren Artikel erstklass. Ruf besitzen,
Autorität in der Rohweberei u. allen Anrüstungsartikeln,
vorzüglicher Warenkennner, in 1. Fachschule theor. u. auch
prakt. ausgebildet, mit gründl. Kenntnissen für modern.
kaufm. Betrieb, erf. im Ein- u. Verkauf, tücht. Kalku-
lator u. mit allen Verwaltungsgeschäft. vertraut, gewöhnt
mit großem Personal umzugehen, Anfang 40er, sucht als

Weberei-Direktor

(evtl. auch für Spinn-Weberei)
gelegentlich sich zu verändern. [3295]

Anfragen unter T. C. 3295 an die Geschäftsst. ds. Bl.

Holland.

**Technischer Leiter
erste Kraft**

für Spinnerei (Ostind. Amerik. Mako) oder
Spinn- und Weberei; Ingenieur, Spinn- und
Webfachschulen, mit jahrelangen praktischen
Erfahrungen in ersten Betrieben des In- u.
Auslandes, tüchtiger Organisator, um Be-
triebe in jeder Beziehung auf die höchste
Rentabilität zu bringen; seit einigen Jahren
in Holland, französisch u. englisch sprechend,
verheiratet, mitte 30er, prima Referenzen.

Gefl. Zuschriften unter R. B. 3221 an die Geschäfts-
stelle dieses Blattes erbeten. [3221]

Tüchtiger Webmeister

mitte 30er, praktisch und theoretisch, in Blusen-, Kleider-,
Futterstoffen, Modewaren und div. Stapelartikeln, in allen
Materialien, in roh wie bunt, sowie gesamtem Vorwerk
erfahren, mit vielen glatten-, revolver- und Hubkasten-
wechselstuhlsystemen, Schaff- und Jacquardmaschinen
gründlichst vertraut, sucht sich als [3220]

Saal- od. Obermeister

oder ähnl. Vertrauensposten, im In- oder Auslande, bald
oder später zu verändern. Gefl. Angebote unter R. A. 3220
an die Geschäftsstelle ds. Bl. erb. Diskretion zugesichert.

Erstklassiger Fachmann der Kammgarnspinnerei

z. Zt. techn. Leiter eines größeren Betriebes (Fabrikation u. Kraftanlagen), guter Materialkennner, als Theoretiker u. Praktiker viele Jahre in ersten Spinnereien des In- u. Auslandes tätig gewesen, firm in der Wollkämmerei, energisch u. zielbewußt, gewandt im Verkehr u. in Behandlung der neuzeitlichen Arbeiterverhältnisse, sicher in Kalkulation u. gewöhnt an rationelles Arbeiten, vertraut mit allen betriebstechnischen Einrichtungen, sucht gelegentl. anderen Wirkungskreis. Beste Referenzen stehen zur Verfügung. Gefl. Angebote unter R. C. 3222 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten. [3222]

Webererei- u. Spinnererei-Fachmann

Mitte 30er Jahre, Webschulbildung, in allen Fächern der Webererei praktisch gearbeitet, tüchtiger Disponent, Dessinateur u. Kalkulant, 14 jährl. Praxis, mit Spinnererei- u. Kontorkenntnissen, **sucht besseren Posten.** Gefl. Angebote unter S. W. 3284 an die Geschäftsstelle ds. Blattes. [3284]

Importen Wolle Kammzug Kämmlinge Abfälle Kunstwolle

jünger Mann, 30 Jahre alt, sucht sofort Stellung für Reise oder Musterzimmer. Gefl. Angeb. unter P. Z. 3218 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Fachmännische Berichterstatter aus Handel und Industrie in Augsburg, Reutlingen, Sorau und Zittau. sucht größere **Fachzeitschrift des Textil-Handels.**

Gefl. Angebote mit ausf. Angaben üb. Beruf, Referenzen und Honorar-Ansprüche unter N: W: 51324 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Für meine Abteilung **Baumwollspinnerei** suche ich einen **gewandten Herrn** für Korrespondenz und Disposition, flotten Stenographen u. Maschinenschreiber, im Alter v. 25—30 Jahren **zum baldigen Antritt.** Angebote mit Zeugnisabschriften erbeten an **J. B. Limburger junior Leipzig.** [3237]

Hamburger Wollfirma sucht **jungen Wollmann** für Kontor u. Musterzimmer. Ausführliche Bewerbungsschreiben unter R. E. 3224 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten. [3224]

Unverheirateter, tüchtiger **Fabrik-Buchhalter** — Alter etwa 30 Jahre — für Strickgarnspinnerei im besetzten Gebiet **für baldigen Antritt gesucht.** Angebote mit Zeugnissen und Gehaltsangaben unter P. E. 3193 an die Geschäftsstelle ds. Blattes erbeten. [3193]

Bedeutende Süddeutsche Segeltuch-Weberei mit bereits bestehender größerer **Färberei-, Bleicherei- u. Imprägnierabteilung** beabsichtigt Erweiterung dieser Abteilungen durch moderne Neuanlagen. Für die Ausarbeitung des Projektes und evtl. spätere Leitung des Werkes geeigneter **Herr** mit praktischen Erfahrungen **gesucht.** — Chemiker bevorzugt. Neuerb. schöne Wohnung kann gestellt werden. Angebote unter F. E. Z. 630 an Rudolf Mosse Frankfurt a. Main. [3226]

Offene Stellen

Lebensstellung. Wir suchen für unsere **Mechanische Woll-Webererei in Blusen-, Kostüm- und Mantelstoffen** zum Eintritt am 1. April oder früher einen **Betriebsleiter**. Reflektiert wird nur auf eine **erfahrene, allererste Kraft**, die auch selbständig zu mustern und zu kalkulieren versteht. **S. Doernberg & Sohn Eschwege a. d. Werra.**

Wir suchen zum baldigsten Antritt bei hohem Einkommen möglichst ledigen **Wollreisenden** der den Artikel Wolle und Wollabfälle kennt. Angebote mit Angaben bish. Tätigkeit unter S. K. 3270 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

An der **Höheren Fachschule für Textil-Industrie zu Reichenbach i. V.,** ist die Stelle des **technischen Lehrers** für allgemeine Maschinenkunde, Dampfmaschinen, Elektromotoren, Maschinenzeichnen von Webererei- u. Spinnereimaschinen, Textilchemie u. Mikroskopie möglichst bald neu zu besetzen, da der jetzige Stelleninhaber als Direktor an eine Gewerbeschule berufen worden ist. Die Gehaltseinstufung erfolgt nach dem Besoldungsgesetz für Staatsbeamte mit Pensionsberechtigung unter teilweiser oder auch vollständiger Anrechnung der in der Praxis oder an einer Schule verbrachten Dienstjahre. Geeignete Bewerber, denen an der Erlangung einer dauernden Stellung gelegen ist, werden gebeten, eingehändig geschriebene Bewerbungen mit Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen bis zum 30. Januar 1922 an den unterzeichneten Stadtrat einzureichen. Reichenbach i. V., den 6. Januar 1922. Der Vorsitzende des Schulausschusses **Stadtrat M. Stark.** [3285]

Webeschullehrer gesucht. Für eine Webeschule in bedeut. Industriestadt wird ein tüchtiger Fachmann gesucht, der mit der Herstellung v. Herren- u. Damen-Kleiderstoffen vollständig vertraut ist. **Nur eine erste Kraft kommt in Frage.** Bewerbungen mit Lebenslauf, genauen Angaben über bisherige Tätigkeit unter Beifügung von Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüchen unter S. L. 3271 an die Geschäftsstelle ds. Blattes erb. [3271]

Wir suchen für unser Konstruktionsbüro des Baumwoll- und Kammgarn-Maschinenbaues **2—3 erfahrene Konstrukteure** zum sofortigen Eintritt. Ausfuhr. Angebote mit Angabe der bish. Tätigkeit, Gehaltsansprüche und des frühesten Eintrittstermins unter Beifügung von Zeugnisabschriften und eines Lichtbildes an **Sächsische Maschinenfabrik vorm. Rich. Hartmann Aktiengesellschaft, Zweigwerk Dresden, Dresden-N. 15, Industriegelände Albertstadt.** [3288]

Für eine mittlere Baumwollweberei Sachsens wird ein **technischer Direktor** zum Eintritt per 1. April 1922 oder früher **gesucht.** Langjährige und eingehendste Branchenkenntnisse in der Verbandmull-, Kattun-, Mull-, Batist- u. Bagdad-Gardinenfabrikation sind Hauptbedingung. Es wollen sich nur Herren melden, die theoretisch und praktisch bestens ausgebildet sind, um die Weberei völlig selbständig leiten und selbständig die Musterung in Schaff u. Jacquard übernehmen zu können. Verlangt werden ferner eingehendste Erfahrungen u. Kenntnisse in Kalkulation, Garn-einkauf, Lohnwesen und einschlägigen Gesetzen. Gefl. Angebote mit Angabe über bisherige Tätigkeit, Alter, Gehaltsansprüche und Referenzen, sowie mit Lichtbild unter P. M. 3203 an die Geschäftsstelle ds. Blattes erbeten. [3203]

Wolle. Zur **Weiterbildung** **Jüngerer Fachmann** empfehlen wir die Bücher aus **Theodor Martins Textilverlag Leipzig, Dörrienstr. 9.** der sich für die Reise eignet, zum baldigen Antritt **gesucht.** Verzeichnisse auf gefl. Anfragen kostenfrei. Angebote mit Lebenslauf und Ansprüchen unter S. Z. 3287 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Spinnerei-Direktor

zugleich technischer Betriebsleiter,
wird für größere Baumwollspinnerei in deutscher Gegend Böhmens gesucht.

Angebote mit allen nötigen Angaben unter R. O. 3241 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erb. [3241]

Für unsere Kalkulations-Abteilung
suchen wir einen

jungen Mann

mit Webschulbildung, welcher mit allen vorkommenden Arbeiten vertraut sein muß. Nur schriftliche Angebote mit Zeugnisabschriften erbeten an

Winkler & Sohn, Mechan. Weberei
Rochlitz i. Sa. [3243]

Mittlere Leinen- und Baumwollweberei
in Westdeutschland **sucht** zu baldigem Eintritt einen erfahrenen, zu selbständiger Arbeit unbedingt befähigten, energischen

technischen Leiter.

Angebote mit Werdegang, Zeugnisabschriften, Gehaltsansprüchen und Lichtbild unter S. E. 1415 an Rudolf Mosse, Stuttgart. [3266]

**Textilwerk
in Hamburg**

sucht sofort
für grobe Spezialgewebe
gründlich erfahrenen,
möglichst unverheirateten

Webmeister.

Angebote unter R. F. 3227 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten. [3227]

Große mechanische
Baumwollbuntwaren-Weberei
sucht zum baldigen Antritt für die
Appretur- und Mangel-Abteilung
einen tüchtigen, erfahrenen

Appreturmeister

der über gründliche Anrüstungs-Kenntnisse im Appretieren und Mangeln von baumwollenen Buntwaren und Kleiderstoffen verfügt. [3192]

Ausführl. Angebote nebst Zeugnisabschriften unter Angabe von Alter, Familienverhältnissen, Gehaltsansprüchen, Antrittstermin usw. unter P. D. 3192 an die Geschäftsstelle ds. Blattes.

Baumwoll-Rohweberei

Für unsere
von 2000 Stühlen, davon 700 Müh. Automaten, **suchen** wir einen theoretisch u. praktisch vollkommen erfahrenen, verheirateten

Obermeister

in mittleren Jahren.

Derselbe muß gewandt und umgänglich sein im Verkehr mit Arbeitern u. Meistern, befähigt, die bestmögliche Produktion zu erzielen, u. in Lohnberechnungen gut Bescheid wissen. Für die Vorwerke ist ein Obermeister da. Es wollen sich nur erste Kräfte mit ausführlichen Angeboten u. Lichtbild unter Angabe von Gehaltsansprüchen melden. Wohnung mit Garten ist vorhanden.

Gesellschaft für Spinnerei und Weberei
Ettlingen (Baden). [3260]

**Für größere Flachs-Spinnerei
Deutschlands**

wird ein technisch gebildeter

Betriebsleiter

mit langjähriger Erfahrung
gesucht.

Angebote mit Angabe der Gehaltsforderung unter P. N. 3204 an die Geschäftsstelle ds. Blattes. [3204]

Große Baumwoll-Spinnerei

mit elektrischen Antrieben [3247]
sucht tüchtigen

Schlossermeister

für die Reparaturwerkstatt. Gute Kenntnisse in Dampfkesselanlagen, Dampfturbinen und Elektromotoren Bedingung.

Angebote mit Ausbildungsgang, frühestem Eintrittstermin und Zeugnisabschriften unter R. U. 3247 an die Geschäftsstelle ds. Bl. erb.

Für größeres Textilwerk auf dem Lande
wird energischer

Maschinentechniker

zur Unterstützung d. Betriebsingenieurs **gesucht.** Langjährige Werkstattpraxis im allgemeinen Maschinenbau und Dampfkesselwesen Bedingung. Alter etwa Ende zwanzig.

Zeugnisabschriften, Lebenslauf mit Bild und Gehaltsansprüchen unter P. T. 3211 an die Geschäftsstelle ds. Blattes erbeten. [3211]

**Mechanische Buntweberei
in Westfalen**

sucht einen durchaus erfahrenen,
tüchtigen u. energischen

Webereimeister.

Ausführliche Angebote unter R. G. 3230 an die Geschäftsstelle ds. Blattes erbeten. [3230]

Für Baumwoll-Spinnerei in Niederösterreich
wird ein tüchtiger, energischer

Flyermeister

und ein tüchtiger, energischer

Throstlemeister

mit reichen Erfahrungen sofort aufgenommen.

Nur Meister, welche längere erfolgreiche Praxis nachweisen können und auch in der Montierung und Berechnung der Maschinen fest sind, wollen ihre Angebote unter O. P. 3157 durch die Geschäftsst. ds. Bl. einsenden.

Große Kunstwollefabrik i. Niederösterreich
sucht [3261]

für ihre Wollhadern-Spezialsortierung
einen erfahrenen, energischen
u. organisatorisch veranlagten

Sortiermeister

zu möglichst sofortigem Eintritt.

Angebote unter S. G. 3261 an die Geschäftsst. ds. Bl.

**Gesucht
von Buntweberei**

in Holland (Twente)
ein in allen Fächern
der Appretur durch-
aus erfahrener

Meister.

Gesuche mit Angabe der Gehaltsansprüche und seitherigen Tätigkeit sowie Zeugnisabschriften unter No 339 Expedition Twentsch Tageblatt Tubantia, Enschede (Holland). [3264]

**Ein
Weberei-Techniker**

der nicht nur die Baumwollweberei versteht, sondern auch an Neueinrichtung einer solchen mitarbeiten kann und will, wird gesucht, junge gesunde Kraft, mit Bezug zum Vorwärtskommen. Bewerbung mit Zeugnisabschriften und Bild befördert die Geschäftsstelle dieses Blattes unter R. V. 3251. [3251]

An der Bundeslehranstalt für Textilindustrie in Wien, V., Spengergasse 20, gelangt die Stelle je eines widerruflichen **Lehrers** für

die Praxis der Handweberei
die Praxis der mechanischen Weberei
die Praxis der Bandmacherei u. Posamenterie
die Praxis der Strickerei u. Wirkerei

sofort zur Besetzung. Mit dieser Stelle sind die Bezüge der Besoldungsgruppe 2 des Besoldungsgesetzes vom 13. Juli 1921, B. G. Bl. Nr. 376 verbunden. Die eigenhändig geschriebenen Gesuche sind bis **20. Januar 1922** bei der Direktion obiger Bundeslehranstalt zu überreichen.

Wien, am 27. Dezember 1921.
Die Direktion der Bundeslehranstalt für Textilindustrie:
G. Linnert. [3266]

**Selbfaktoren-, Monteure
Flyer- etc.** **Monteure**
sofort gesucht.

Heyn, Dresden, Peterstraße 38. [3248]

Zeugnis-Abschriften

zu Verbandspreisen, Prospekt, frei.
Streitz, Berlin 206, Poststr. 16

Werk-
meister

Nummer 2

Firmenschau

10. Januar 1922

Nachdruck nicht gestattet.

Nachdruck nicht gestattet.

der

Leipziger Wochenschrift für Textil-Industrie.

(Allwöchentlich erscheinende

Zusammenstellung sämtlicher amtlichen Firmennachrichten des Textilgewerbes und -handels Deutschlands.)

Neu eingetragene Firmen.

Herstellung.

- Apolda. Karl Grünler, Wollwaren. — J. & A. Reuter, Wollwaren. Inhaber: Ida verw. Reuter geb. Pahlmann. — A. Paul Ludwig, Wirkwaren. Inhaber: Max Arthur Paul Ludwig.
- Barmen. D. Hölken A. Sohn, G. m. b. H., Bänder und Litzen jeder Art usw. (Westkötterstr. 33). Stammkapital: 1 Mill. M. Geschäftsführer: Karl Wescher und Abraham Hölken in Barmen (vergl. Gesch.-Veränd.).
- Bremen. Barther Jute-Spinnerei und Weberei Aktiengesellschaft, Herstellung von Fabrikaten aus Jute und anderen Faserstoffen. Grundkapital: 5 Mill. M. (in 5000 Aktien zu je 1000 M.). Gründer: Aktiengesellschaft Hanseatische Jute-Spinnerei und Weberei in Delmenhorst, Nationalbank für Deutschland, Kommanditgesellschaft auf Aktien, Johann Friedrich Hollmann, Carl Heinrich Ferdinand Corssen, Dr. jur. et for. pol. Friedrich Georg Johannes Müller, sämtlich in Bremen; Aufsichtsrat: Bankdirektor Heinrich Wilken Müller in Bremen, Fabrikdirektor Friedrich Christian Julius Behme in Delmenhorst und Henry Lamotte in St. Magous; Vorstand: Adalbert Wania in Bremen.
- Dresden. Hedwig Strohbach, Tapissierwaren, auch Handel damit (Albrechtstr. 18). Inhaberin: Klara Hedwig Strohbach.
- Eltefeld b. Falkenstein i. V. Arno Fuchs, Herrenwäsche, auch Vertrieb damit.
- Blingen, Württ. R. Luick & Cie., Korsetts. Inhaber: Richard Luick und Miva Luick geb. Pfeleiderer.
- Falkenstein i. V. Weiß & Adler, Lohnstickerei. Inhaber: Karl Albert Weiß und Hermann Walter Adler.
- Frankfurt a. M. Faltermeier & Co., G. m. b. H., Webwaren, auch Ausrüstung und Großhandel, sowie Ein- und Ausfuhr (Zweigniederlassung: Hauptsitz München). Stammkapital: 21000 M. Geschäftsführer: Hugo Faltermeier, Emil Teutsch in München und Max Sey in Frankfurt a. M.
- Fulda. Wollgarnfabrik Fulda, G. m. b. H. (vergl. Gesch.-Veränd.).

- Herborn, Dillkr. Herborner Wäsche- und Berufskleiderfabrik Schmidt & Rau. Inhaber: Reinhold Schmidt und Reinhold Rau.
- Jungingen, Württ. Bernhard Schuler, Mechanische Trikotwarenfabrik. Inhaber: Karl Friedrich Schuler und Friedrich Schuler in Jungingen.
- Konstanz, Oberschlesien. Gebrüder Weigert, Flachsverwertungsgesellschaft m. b. H., Erwerb der Flachsaufbereitungsanstalt Karl Bedau, Bürgsdorf-Konstanz usw. Stammkapital: 200000 M. Geschäftsführer: Eugen Weigert in Konstanz und Arthur Weigert in Namslau.
- Leipzig-Eutritzsch. Carl Otto Heyne, Säcke und Arbeitsschützen (Delitzschstr. 71).
- Limbach. Böttger & Standfuß, Textilwaren. Inhaber: Friedrich Willy Böttger und Hermann Karl Standfuß.
- Oberlungwitz bei Hohenstein-Erstthal. Oberlungwitzer Strumpffabrik Aktiengesellschaft, Strumpf- und Wirkwaren aller Art. Grundkapital: 400000 M. (in 400 Aktien zu je 1000 M.). Gründer: Camillo Max Vettermann in Oberlungwitz, A. C. Illum H. Ladgaard, C. Bang in Kopenhagen und Hermann Hartmann in Hamburg; Mitglieder des ersten Aufsichtsrats: Hermann Hartmann in Hamburg, C. Bang und H. Ladgaard in Kopenhagen; Vorstandsmitglieder: Max Vettermann in Oberlungwitz und Jens Sørensen in Kopenhagen.
- Osnabrück. Gebrüder Leffers Aktiengesellschaft, Textilwaren (Zweigniederlassung: Hauptsitz Delmenhorst).
- Pößneck, Thür. Walther & Wöhlmann, G. m. b. H., Bekleidungsstücke und Wäsche usw. Stammkapital: 150000 M. Geschäftsführer: Hermann Walther und Robert Wöhlmann.
- Pulsnitz, Sa. Walter Hasenau, Bänder.
- Rheydt. Walraf Textilwerke Aktiengesellschaft, Garne und Textilwaren aller Art, auch Vertrieb. Grundkapital: 5 Mill. M. (in 5000 Aktien zu je 1000 M.). Gründer: Josef Walraf, Sibylle Walraf geb. Becker, Eva Walraf, Winand Butzheimer in Rheydt und Gerichtsassessor Dr. Carl Rasche in Barmen; Mitglieder des 1. Aufsichtsrats: Bankier Hans Harney

Weisbach

Appretbrech-Maschinen

Die vollkommenste Maschine
zum Weichmachen
aller Gewebe

Verlangen Sie
Broschüre

1956

Ca. 400 Maschinen in Gebrauch.

C. H. Weisbach

Fabrik für Gewebe-Ausrüstungs-Maschinen, Chemnitz.



in Barmen, Prokurist Walter Zimmermann in Düsseldorf und Fabrikant Bernhard Becker in Weingarten bei Euskirchen; Vorstand: Hubert Keil in Elberfeld.

Schneeberg, Erzgeb. Mech. Weberei „Poha“ A. Hascher & Hiebner (vergl. Gesch.-Veränd.).

Ulm. Wäsche- und Schürzenfabrik Aktiengesellschaft Ulm. Grundkapital: 1500000 \mathcal{M} (in 1500 Aktien zu je 1000 \mathcal{M}). Gründer: Richard Levinger, Erwin Bach, Rechtsanwalt Siegfried Mann, Hermine Levinger und Lidy verw. Levinger in Ulm; Mitglieder des 1. Aufsichtsrats: Richard Levinger, Erwin Bach und Rechtsanwalt Siegfried Mann in Ulm; Vorstand: Karl Lopp in Ulm. — Sack- und Juteindustrie, Inn. Rudolf Kurz.

Zschopau. Filiale Otto Scherf, Wirknadeln (Zweigniederlassung; Hauptsitz: Burkhardttsdorf bei Chemnitz). Inhaber: Ernst Otto Scherf.

Großhandel.

Aachen. Ehrhardt Hirsch, Tuche (Luisenstr. 50).

Apolda. Georg Becker, Wollwaren. Inhaber: Georg Maximilian Becker.

Berlin. Ronstoff Aktiengesellschaft, Handel mit Rohstoffen der Textilbranche (Mauerstr. 92). Grundkapital: 5000 \mathcal{M} (in 5 Aktien zu je 1000 \mathcal{M}). Gründer: Adolf Baumann, Hermann Kumm in Berlin-Schöneberg, Andreas Looser, Eva Schelm in Berlin und Else Gertrud Wagner in Berlin-Friedenau; 1. Aufsichtsrat: Direktor Viktor Springer in Berlin (Vorsitzender), Hans L. Unruh in Berlin-Schöneberg und Apotheker und Chemiker Alfred Keil in Berlin-Wilmersdorf; Vorstand: Paul Friedrich Wagner Beckers in Berlin. — Herzfeld & Co., G. m. b. H., Handel mit Rohstoffen, Ganz- und Halbfabrikaten, besonders der Webwarenindustrie usw. Stammkapital: 20000 \mathcal{M} . Geschäftsführer: Josef Herzfeld im Schöneberg.

Buer, Westf. Rheinwester-Rheinisch-Westfälischer Textil-Einkaufs-Verband, G. m. b. H., Woll-, Baumwollwaren, Kleiderstoffe und Konfektion usw. Stammkapital: 20000 \mathcal{M} . Geschäftsführer: Syndikus Paul Dr. Grosse-Boymann in Buer und Franz Kleinherne in Westerholt.

Detmold. Werner Diekmann & Co., Textilwaren und Kleiderstoffe. Inhaber: Werner Diekmann in Detmold und Heinrich Frickel in Hannover.

Dresden. Wilhelm Kurt Mohr, Bindfaden- und Bindegarn (Leipzigerstr. 306). — Hans Held, Textilwaren (Bautzenerstr. 44). Inhaber: Hans Alexander Held.

Magdeburg. Walter Ebeling, Verbandstoffe usw.

Nossen. Chr. Schüttger, Seilerwaren usw. Inhaber: Johann Christoph Schüttger.

Würeseln bei Aachen. Lemke & Co., Tuche (Kaiserstr. 96). Inhaber: Josef Lemke und Hubert Jansen.

Zittau. Leier & Gärber, Textilwaren aller Art (Marschnerstr. 5). Inhaber: August Leier und Alfred Gärber in Rosenthal I bei Reichenberg, Tschechoslowakei.

Zwickau, Sa. Paul Gerstner, Textilwaren, auch Kleinhandel und Vertretung in solchen Waren (Bahnhofstr. 6).

Einzelhandel.

Berlin. Tuchhaus Norden Marcus & Sieburth. Inhaber: Leopold Marcus und Max Sieburth.

Bremen. Karl Meinke, Textilwaren (Sedanstr. 57). Inhaber: Karl Bruno Meinke.

Cöthen, Anhalt. Herren-Moden-Magazin, Siegfried Mendelsohn.

Essen. Robert Griesel, Schneider-Artikel.

Helmbrechts, Bay. Hoffmann & Reichardt, Webwaren. Inhaber: Hans Hoffmann in Helmbrechts und Max Reichardt in Schwarzenbach a. S.

Jena. Martha Glänzel, Modewaren. Inhaberin: Martha Thekla Glänzel.

Jever, Oldenburg. Heinrich Hanenkamp, Textilwaren.

Leipzig-Anger. Wilhelm Schwan, Textilwaren (Weißenburgstr. 14).

Liegnitz. Kaufhaus Rudolf Tworoger (vergl. Gesch.-Veränd. unter „Großhandel“).

Schwarzenbach a. W., Bay. Johann Rockelmann, Manufakturwaren.

Stuttgart. Württ. Gurten- und Band-Vertrieb Julius Feegenheimer (Urbanstr. 6).

Weitingen, Württ. Gebr. Mayer Nachfolger, Manufakturwaren und Konfektion. Inhaber: Lambert Schweizer.

Vertretung.

Apolda. Ernst Zscherpe, Garne.

Berlin. Hermann Jacob & Co., G. m. b. H., Textilwaren usw. Stammkapital: 20000 \mathcal{M} . Geschäftsführer: Hermann Jacob in Berlin-Wilmersdorf.

Plauen i. V. E. Walter Friedrich, Textilagentur (Neundorferstr. 47). Inhaber: Eduard Walter Friedrich.

Geschäftsveränderungen.

Herstellung.

Annaberg, Erzgeb. B. Metzler & Co., Möbelposamenten. Bernhard Hans Metzler ausgeschieden; Inhaber jetzt: Otto Bernhard Metzler in Berthelsdorf bei Hainichen.

Barmen. D. Hölken A. Sohn, Bänder und Lützen. Umwandlung in G. m. b. H. (vergl. Neu eing-tr. Firmen).

Berlin. Continental Linoleum-Compagnie-Aktiengesellschaft. Neues Vorstand-mitglied: Erwin Blaubach in Berlin-Wilmersdorf. — „Wapaga“ Wirkstoff-Fabrik, G. m. b. H. Neuer Geschäftsführer: Walter Goldschmidt in Charlottenburg.

Ebingen, Württ. Friedrich Maag, Trikotwaren. Jetzt Kommanditgesellschaft; Inhaber: Friedrich Maag sen. und drei Kommanditisten.

Frankenberg, Sa. C. F. Rudiger & Sohn, Weberei. Ernst Rudolf Nüdiger verstorben; Inhaber jetzt: Policarpus Adolph Kirschbaum.

Frankfurt a. M. Bender & Gattmann, G. m. b. H., Kleider. Nathan Koschland als Geschäftsführer ausgeschieden; neue Geschäftsführer: Georg Neder, Heinrich Reinhardt und Heinrich Israel (vergl. Prokuren).

Dr. Alexander Wacker

Gesellschaft für elektrochem. Industrie
G. m. b. H.

München
Prinzregentenstr. 20

2708j

erzeugen:

Essigsäure, chem. rein und techn. rein

Trichloräthylen, ein unbrennbares Reinigungsmittel

Bleizucker, Dichloräthylen, Perchloräthylen.

Walther & Cie., Akt.-Ges., Köln-Dellbrück

Hochleistungs-Steilrohrkessel

und

Kammer-Wasserrohrkessel

mit genieteten explosions sicheren Wasserkammern und großen Wasser- und Dampfäumen

Wanderrostfeuerungen / Unterwind-Wanderroste

Walther-Sprinkleranlagen

1103

bringen bei zuverlässigem Großfeuerschutze hohe Prämien nachlässe

Fulda. Wollfärberei Fulda, G. m. b. H. Firma jetzt: Wollgarnfabrik Fulda, G. m. b. H. (vergl. Gesch.-Veränd.).
 Görlitz. Louis Abramowitz, Arbeiterkleidung. Inhaberin jetzt: Ida Abramowitz.
 Kirchentellinsfurt, Württ. Carl Schirm & Co. von Reutlingen, Weberei. Frau Auguste Schirm ausgeschieden.
 Lauterbach, Hessen. Wenzel & Hoos, Weberei. Kommerzienrat Leonhard Hoos I ausgeschieden; Leonhard Hoos II neu eingetreten.
 M.-Gladbach. M.-Gladbacher Lüstriererei und Nähgarnfabrik. Inhaber jetzt: Wilhelm Sauerland in M.-Gladbach und Josef Küppers in Dülken; Firma nunmehr: M.-Gladbacher Lüstriererei und Nähgarnfabrik Sauerland & Küppers.
 Neustadt, Sa. Carl Richter, Blumenfabrik. Geschäftsführer Ernst Ferdinand Hempel verschieden; Inhaber jetzt: Marie Hedwig verw. Hempel geb. Richter und Gustav Walter Augustin.
 Netzschkau i. V. Gebrüder Uebel, Weberei. Johannes Theodor Uebel und Friedrich Wilhelm Uebel neu eingetreten.
 Reichenbach i. V. Petzoldt & Ehret, Spinnerei. Erich Hans Petzoldt neu eingetreten (vergl. Prokuren).
 Schedewitz bei Zwickau, Sa. Jung & Simons, Färberei. Jetzt Kommanditgesellschaft; ein Kommanditist eingetreten.
 Schneeberg, Erzgeb. Mech. Weberei „Peha“ Hiebner & Planitzer. Max Alfred Hascher neu eingetreten; Firma nunmehr: Mech. Weberei „Peha“ A. Hascher & Hiebner (vergl. Neu eingetr. Firmen).
 Sonthofen. Weberei Sonthofen, G. m. b. H. Stammkapital von 800000 M auf 2 Mill. M erhöht.
 Waldsee, Württ. Emmelius & Ashauer, Seidenwaren (Zweigniederlassung; Hauptsitz Zürich, Schweiz). Zweigniederlassung Waldsee aufgehoben.
 Wieslat, Baden. Faller & Duffner, Spinnerei. Alfred Faller neu eingetreten (vergl. Prokuren).
 Wiesbaden. Bernhard Behr, Kunststickerei. Inhaberin jetzt: Fanny verw. Behr geb. Levin (vergl. Prokuren).

Großhandel.

Aachen. Gebr. Gottschalk, Tuche. Richard Gottschalk neu eingetreten.
 Bremen. Otto Kroll, Baumwolle. Ein Kommanditist eingetreten; seitdem Kommanditgesellschaft unter der Firma Otto Kroll & Co.
 Frankfurt a. M. Siegmund Strauß jun., Tulle, Spitzen. Rudolf Bleistein neu eingetreten (vergl. Prokuren).
 Hannover. Frisia Wollhandelsgesellschaft m. b. H. Paul Erdel als Geschäftsführer ausgeschieden.
 Krefeld. Eisberg & Gompertz, Seidenwaren. Dr. Ernst Gompertz neu eingetreten.
 Liegnitz. Berliner Engros-Lager, Strumpfwaren; Firma jetzt: Kaufhaus Rudolf Tworoger (vergl. Neu eingetr. Firmen unter „Einzelhandel“).
 Meerane, Sa. Hartig & Co., Manufakturwaren. Heinrich August Georg Heermann neu eingetreten (vergl. Prokuren).
 M.-Gladbach. Martin Zangers, Rohbaumwolle und Abfälle. Paul Moritz Zangers und Jenny verw. Zangers geb. Katz neu eingetreten.

Einzelhandel.

Essen, Ruhr. Kaufhaus für Herren-Artikel und Arbeitergarderobe Calmann Königsbuch. Inhaberin jetzt: Amalie Königsbuch geb. Böhm.
 Hannover. Carl Schwabe, Manufakturwaren. Hermann Nett neu eingetreten; die Mitinhaberin Friederike verw. Schwabe geb. Meyer heißt jetzt infolge Wiederverheiratung „Nett“.
 Heilbronn, Württ. Emil Schultheiß, Weißwaren. Emil Schultheiß verstorben; Inhaber jetzt: Emilie verw. Schultheiß geb. Kögel und Richard Rücker.
 Kaiserslautern. Herz & Co., Weiß- und Wollwaren. Inhaber jetzt: Erich Klein und Meta Klein.
 Lübben, Laus. M. Wolffs Warenhaus. Inhaber jetzt: Erich Joseph.
 Mülheim, Ruhr. Mülheimer Bekleidungs- und Ausstattungshaus Schärf & Co. Israel Ziegenlaub ausgeschieden.

Vertretung.

Aachen. Louis Buchholz, Textilagentur nsw. (Elsaßstr. 10). Inhaber jetzt: Maria verw. Buchholz geb. Schnorrenberg und Karl Geusen in Aachen.
 Lengenfeld i. V. Otto Peßler, Wolle. Otto Peßler ausgeschieden; Johanna Elisabeth verw. Peßler geb. Rehnitz neu eingetreten.

Prokuraerteilungen und -löschungen.

Herstellung.

Altstadt bei Ostritz, Sa. Mechanische Weberei Altstadt, G. m. b. H. Kunstbaumwolle, Abfallgespinste, Gewebe, Tücher, Maschinenputztücher, Hand- und Scheuertücher. Prokura erteilt an Georg Beischau in Altona (Elbe).
 Apolda. Robert Jacobi, Strumpfwaren. Gesamtprokura erteilt an Rudolf Müller, Richard Merkel und Otto Wenzel. — Bruno Czarlinsky, Wollwaren. Prokura erteilt an Emil Mader. — A. Paul Ludwig, Wirkwaren. Prokura erteilt an Margarete Ludwig geb. Preiser.
 Bamberg. Bamberger Kalikofabrik Aktiengesellschaft. Prokura Erich Fischer erloschen.
 Berlin. Continental Linoleum-Compagnie-Aktiengesellschaft. Gesamtprokura erteilt an Kurt Hempel in Berlin-Schöneberg. — Köln-Rottweil Aktiengesellschaft (Zweigniederlassung Rottweil). Prokura Hans Flor in Düneberg erloschen.
 Biberach a. d. R. Carl Neff, Kunststickereianstalt, Paramenten- und Fahnenfabrik. Prokura Hans Wickelmaier erloschen.
 Bischofswerda, Sa. F. G. Herrmann & Sohn, Tuchfabrik. Prokura Max Alfred Hascher erloschen.
 Eberbach, Baden. Meier & Sigmund, Roßhaarspinnerei. Prokura erteilt an Major a. D. Hans Ziegler.
 Eßlingen, Württ. H. Bodmer, Handschuhe. Prokura erteilt an Hermann Götz.
 Frankfurt a. M. Bender & Gattmann, G. m. b. H. Prokuren Georg Neder,

Senegalin-Stärke

mit Kartoffelmehl

Kostenloses
Vorschichten
durch erfahr.
Fachleute

Beste und billigste Schlichte für Woll- und Baumwollgarne

[800

Kantorowicz & Co., Breslau 6

C. Meisenburg, Berlin-Lichterfelde

Weddigenweg 24

[1200

Wolle, Wollabfälle, Fäden, Kunstwolle, Kunstseide,
Woll-, Streich-, Baumwoll-, Kunstwoll-,
Imitat- und Haar-Garne.

Karl L. Hübschmann & Co., Hof i. B.

Telephonruf 24

Telegr.-Adr.: Kaleha

Generalvertretung für
Deutschland, Holland, Rußland und Randstaaten

in Vorkrempel u. elastische Kämmwalze

System Werner

Generalvertreter für Bayern

in Durchzugstreckwerk mit Gravitationswalze

Prof. Reinhardt D. R.-P. 303860

Alle Ersatzteile für Spinnereien, Zwirnereien, Webereimaschinen
Spindeln, Riffelzylinder, Flügel, Spulen- und Spindelrädchen,
Spinn- und Zwirnringe usw.

Kratzengarnituren für Fein- und Abfallspinnereien

Spinnkannen

Garnbefeuchtungs- und Entstaubungsanlagen

[2110

Tattersalls Patent-Warmluft-Trockenschlichtmaschine

Riemen, Zylinderhülsen, Schlagriemen, Putzwalzenschläuche, Spulen

Zylindertuche, Webvögel, Webschützen, Stahlgeschirre

==== **An- und Verkauf gebrauchter Maschinen.** ====



[2563

Heinrich Reinhardt und Heinrich Israel erloschen; Prokura erteilt an Josef Jost, Ernst Loewe in Frankfurt a. M. und Willy Hamann in Berlin (vergl. Gesch.-Veränd.).
 Itzehoe. Norddeutsche Netzwerke, G. m. b. H. Gesamtprokura erteilt an Heinz Kraschutzki und Gustav Brösch.
 Köln. Felten & Guillaume, Bindfadenfabrik. Gesamtprokura erteilt an Peter Spans und Arthur Vogelsang.
 Reichenbach i. V. Petzoldt & Ehret, Spinnerei. Prokura Erich Hans Petzoldt erloschen (vergl. Gesch.-Veränd.).
 Rheydt. Walraf Textilwerke Aktiengesellschaft, Garne und Textilwaren aller Art. Prokura erteilt an Winand Butzheimer in Rheydt.
 Tübingen, Württ. Ferdinand Gröber, Weberei. Gesamtprokura erteilt an Josef Schilling und Josef Knör.
 Wieslet, Baden. Faller & Duffner, Spinnerei. Prokura Alfred Faller erloschen (vergl. Gesch.-Veränd.).
 Wiesbaden. Bernhard Behr, Kunststickerei. Prokura Fanny Behr erloschen (vergl. Gesch.-Veränd.).
 Werdau. Reinhard Uhlig, Putzwolle. Prokura erteilt an Kurt Schubert und Heinrich Grunert.
 Zeitz. C. F. Troeger, Wäsche und Schürzen, sowie Großhandel mit Baumwollwaren und Kleiderstoffen. Einzelprokura erteilt an Fritz Dilz in Zeitz und Kurt Frenzel in Aylsdorf.

Großhandel.

Aachen. Gebr. Schefer Nachf., Seilerwaren. Einzelprokura erteilt an Alex Prinz. — Ehrhardt Hirsch, Tuche (Loisenstr. 50). Einzelprokura erteilt an Heinrich Hirsch.
 Berlin. J. Meyerhof, Velvets. Gesamtprokura erteilt an Ernst Elsner in Berlin-Pankow und Richard Kuntz in Neukölln. — D. L. Haim & Co., Teppiche. Prokura Kläre Haim erloschen; Prokura erteilt an Rose Haim geb. Haim.
 Frankfurt a. M. Siegmund Strauß jun., Tülle, Spitzen. Prokura Rudolf Bleistein erloschen; Einzelprokura erteilt an Paul Stiebel (vergl. Gesch.-Veränd.).
 Köln. Bähr & Co., Taschentücher. Prokura erteilt an Erna Lange geb. Bähr. — Marcks & Auerbach, Seidenwaren. Prokura Artur Müller erloschen.
 Krefeld. Elsberg & Gompertz, Seidenwaren. Einzelprokura erteilt an Artur Hüskens. Gesamtprokura an Fritz Leven und Jacob Schmitz.
 Leipzig. F. Albert Brandt, Baumwollwaren. Prokura erteilt an August Friedrich Karl Kiesel und Albert Otto Brandt.
 Luckenwalde. Friedrich Schneider, Tuche. Gesamtprokura erteilt an Max Müller und Otto Schulze; Einzelprokura an Willy Reppmann.
 Mannheim. Gebrüder Rothschild, Hemden. Einzelprokura erteilt an Sally Leiser, Gesamtprokura an Philipp Grebe und Johanna Häfner.
 Meerane, Sa. Emil Vogel, Garne. Reinhold Rudolph Scheumann in Chemnitz ist für die Zweigniederlassung Chemnitz Prokura erteilt worden. — Hartig & Co., Manufakturwaren. Prokura Heinrich August Georg Heermann erloschen (vergl. Gesch.-Veränd.).

Oldenburg. Johannes Gustav Harms, Säcke usw. Prokura erteilt an Karl Adolf Jakobus Harms.
 Plauen i. V. Hermann H. Lewin, Hutfutter und Hutfutterstoffe. Prokura erteilt an Hermann Hirsch Lewin.

Einzelhandel.

Berlin. Semmel & Friedlaender, Damenkonfektion. Prokura Hermann Friedlaender erloschen; Anna Cohnen geb. Hülffert hat jetzt Einzelprokura. — Gebr. Wolff & Keller, Herrenkonfektion. Prokura Gustav Thieryart und Fritz Marcuse erloschen. — Louis Schüler, Tapissierwaren. Prokura Ernst Otto Koch erloschen.
 Dresden. Edmund Feodor Hesse, Manufakturwaren. Prokura erteilt an Gerhard Wilhelm Franz Albert Wolf. — Gustav Posner, Posamenten. Prokura Margarethe Holpert erloschen.

Firmenaufösungen.

Herstellung.

Liegnitz. Walter, Groß & Co., Chenilleweberei und Wollwarenfabrik Liegnitz. Liquidator: Bernhard Fische.
 Hungen, Hessen. Mechanische Wollweberei P. Dortants & Co., G. m. b. H. Liquidatoren: Peter Dortants und Max Stern.
 Obermylau. Hertel & Seyferth, Spinnerei. Liquidatoren: Otto Wilhelm Hertel und Georg Otto Albin Seyferth.

Großhandel.

Berlin. Wolff & Zuckermann, G. m. b. H. Feine Strumpfwaren und Trikotagen engros. Liquidator: Max Wolff.

Firmenlösungen.

Herstellung.

Hannover. Berliner Kleiderfabrik Schul & Siwek.
 Lorschbach i. Ts. Lorschbacher Wollgarospinnerei, G. m. b. H.
 M.-Gladbach. Webfabrik G. m. b. H.
 Rheydt. Mechanische Seidenweberei William J. Scharschuch.
 Metzingen, Württ. Süddeutsche Mechanische Scheuertuchweberei Adolf Strecker.
 Zittau. Hermann Messow & Co., Gardinen.

Großhandel.

Dresden. Verteilungsstelle Sächsischer Textilgeschäfte, G. m. b. H.

Einzelhandel.

Beuthen, O.-S. Haus der Moden Paul Schein.
 Braunschweig. Mäntelhaus H. Buddenberg, G. m. b. H.

Momentaufnahmen von Fachleuten

nach dem
ersten
Versuch

Erkannst!
Bestes und billigstes Mittel zum Schlichten
und Leimen von Baumwoll-, Leinen-, Gaze-
und Wollstoffen



mit
Dreiem
Universalstärke

Unentbehrlich
für die Appretur von buntgewebten und gefärbten
Leinen- und Baumwollwaren. Höchste Weichheit.
Größte Ausgiebigkeit. Keine Veröchlerung der
Farben.

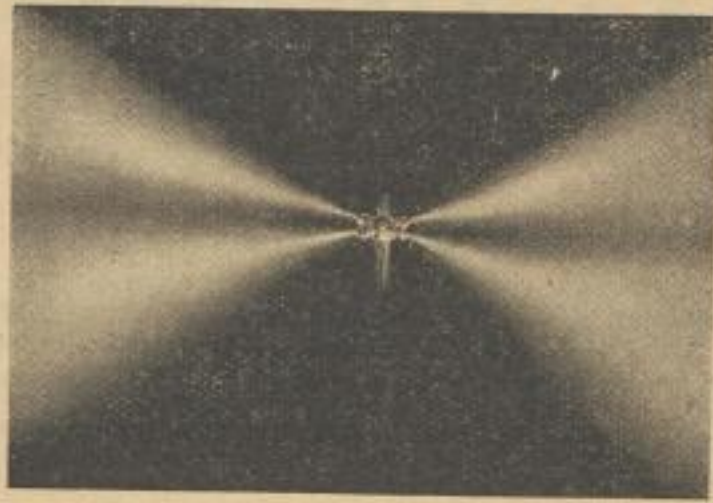
Dr. Geyer & Dr. Bootz MANNHEIM, B7.15

Kernseifen ◊ Marseilleseifen ◊ Leim ◊ Olein ◊ Talg ◊ Stearin ◊ Wachs ◊ Türkischrotöl
in besten Qualitäten zu Tagespreisen prompt lieferbar.

Luftbefeuchtung

Modernstes
wirksamstes
System

•
Dreißigjährige
Erfahrung



Tadellos
arbeitend,
durchaus
ölfrei

•
Dreißigjährige
Erfahrung

Gebr. Körting Aktiengesellschaft
Hannover-Linden. [2982]

DIASTAFOR

bekannt als bestes Mittel

zur Entappretierung, Entschlichtung und Entgummierung [2341]

bewährt sich auch hervorragend

zur Bereitung aller Schlichten, Druckverdickungen, Appreturmassen

Keine Auflagerung!

Keine Verschleierung der Farben!

aus Kartoffelmehl

Rezepte kostenlos!

DIAMALT-AKTIEN-GESELLSCHAFT, MÜNCHEN 2

HALLENSA Mais-Textil-Stärke

Ist für alle Zwecke der Textil-Industrie, zum SCHLICHTEN
und APPRETIEREN, sowie für die ZEUGDRUCKEREI
in hervorragender Weise geeignet.

Die amerikanische und englische Textil-Industrie verwendet seit Jahrzehnten
fast ausschließlich unsere **Hallensa-Stärke**. Weizen- und Kartoffelstärke
sind über 50% teurer als Hallensa-Stärke. Es liegt daher im eigenen
Interesse der Verbraucher, eingehende Versuche mit unserer Hallensa-
Stärke zu machen, wofür wir Probe-Quantitäten zur Verfügung stellen.

Deutsche Maizena-Gesellschaft m. b. H., Hamburg 15
[3217] Maizenahaus, Spaldingstraße 216/218.

Zweigniederlassungen: Berlin C. 2, Burgstraße 29 || Halle a. Sa., Thüringer Str. 20
Frankfurt a. M., Roßmarkt 8 || Köln a. Rh., Heumarkt 13.

GEWASCHENE ENGLISCHE U.
KOLONIAL-WOLLEN
KARBONISIERTE
"BURRS" UND
WOLL-
ABFÄLLE
[1813]

H. ROBERTS, BRADFORD

KURZE
ENGLISCHE
WOLLEN FÜR
TUCH-FABRIKATION.
WOLL- UND HAAR-
KÄMMLINGE F. FILZTUCHE etc.
BOTANY, KAMMZUG, ABRISSE.

Alle Arten Garne

kauft und verkauft [3186]

Anton Dürnbach, Annaberg i. Erzgeb.



Körbe

in jeder Ausführung
fertigt an
Georg Wicht,
Körbwarenfabrik
Eisleben.

Teilstäbe

2168/II (Kreuzruthen)



mit

D. R.
G.-M.

**Blech-
Überzug**

Unverwüstlich! Ein Versuch überzeugt!

Alleiniger Hersteller:

**Geraer Holzwarenfabrik
Robert Lindner, Gera 21 (Reuß).**

RUDOLF MÜLLER
Leipzig 3.



Fernruf 31971.

**Atem-
Schutz-
Apparate**

für [2986]

alle Zwecke.

HYMAN & Co. LTD. [428]

WOLLE, KAMMZÜGE & KÄMMLINGE.

135 SUNBRIDGE ROAD
LONDONER ADRESSE: T. GUILDHALL CHAMBERS, E. C. **BRADFORD**

Garn-Glänzmachines

beste Konstruktion, höchste Leistung und
solide Ausführung liefert als Spezialität

F. Mattick, [2769]

Maschinenfabrik u. Eisengießerei
Pulsnitz i. Sa. Fernsprecher 17.

Rudolf Buschmann

Leipzig, Barfußgasse 11

Fernsprecher 7257 [651]

Garn Großhandlung

Spezialität:
Kammgarne für Weberei und Wirkerei.

Rubiati & Halenke

Telegr.-Adr.: Rubiatike Berlin SW. 68, Friedrichstraße 207 Fernruf: Zentrum 9611

Wolle · Kammzug · Kämmlinge u. Abgänge

Import und Export

[2579]

Agenten von: Paolo Tavelli, Buenos Aires

C. Rubiati
C. Halenke } Biella, Italien.



Empfehle mich Ihnen zur Lieferung von:

Farb- und Bleichstöcken, Trockenstangen

in jeder gewünschten Länge und Stärke, ferner

Bambus- (Tokinrohr) -Farbstöcke, Stechstöcke
aus Bulletreeholz,

Haselnuß-Farbstöcke, Kleiderbügel, Holländ. Holzschuhe,

**Färberei-Bottiche, Färberei- u. Garnhufen, Wasch-
und Rührbottiche, fahrbare Einweich-Bottiche**

**und Wagen für Nasswäsche, Wollkörbe, Webschützen, Schlagarme, Breithalter,
Holzspulen und Spindeln jeder Art.**

Leistungsfähig in Holzwaren aller Art für die Industrie.

[2551]

Die größten Werke Ihrer Branche sind meine treuen Abnehmer.

Ihrer sofortigen Bedarfs-Anfrage mit Dimensionsangaben oder Muster sehe gerne entgegen.

Holzindustrie Kaiserslautern Ludwig Müller, Kaiserslautern L. W.

Westerwälder Eisengießerei u. Maschinenfabrik Jos. Olig Montabaur bei Coblenz

Telegramm-Adresse: Olig, Montabaur

Fernsprech-Anschluß Nr. 17

liefert

Mercerisiermaschinen

für Stranggarne.

[2084]

Textilausrüstungs-Gesellschaft m. b. H., Crefeld

Vereinigte Ausrüstungsbetriebe:

Cleff & Schmall, C. L. Köttgen, Krefelder Appretur G. m. b. H.
Krefelder Baumwollfärberei, Jos. Pannes & Co., G. m. b. H.

Gesamtausrüstung aller Textilgarne u. Gewebe in Färberei u. Appretur

Bleicherei und Mercerisieranstalt

insbesondere Seide, Baumwolle, Kunstseide im Strang, ganz- und halbseidene, strang- und stückgefärbte Stoffe, Samte und Bänder. — Moiré und Presserei. [1559]

Alwin Schulz

Pulsnitz i. Sa.

Gegründet 1848.

Fernsprecher 41.

Eisengarne

in allen Nummern aus Papier, Baumwolle und Leinen.

Färberei

für Baumwolle, Wolle, Leinen, Kunstseide, Jute und Papier.

Bleicherei

für Baumwolle, Wolle, Leinen, Kunstseide, Jute und Papier in Strang, auf Kreuzspulen und Stückwaren. [701]

Export-Verein in Sachsen

DRESDEN A. OSTRALLEE 9

Gegründet 1885

Gemeinnütziges Unternehmen z. Förderung
des deutschen Aussenhandels

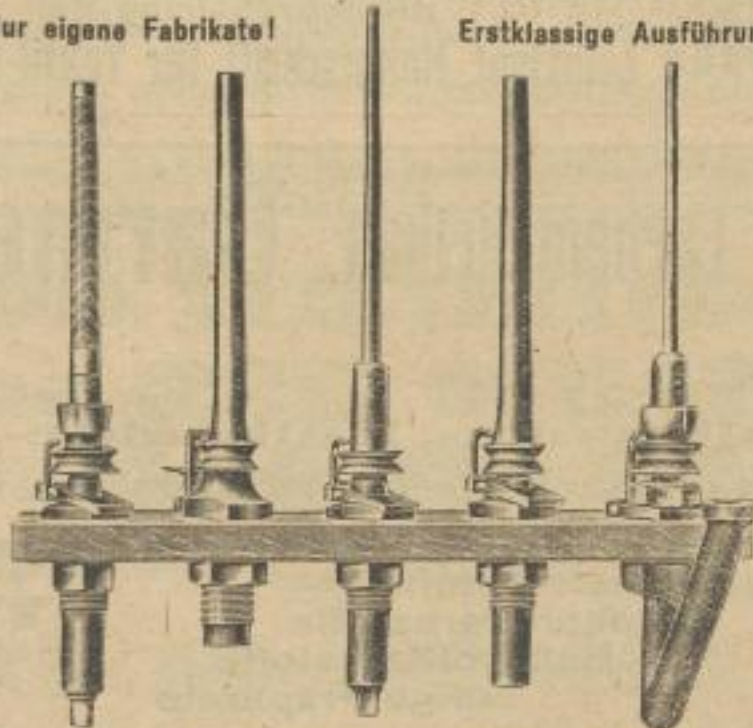
Verlangen Sie aufklärende Drucksachen!

Ring-Spindeln

für Spinn- und Zwirnmaschinen aller Systeme

Nur eigene Fabrikate!

Erstklassige Ausführung!



[940]

sowie Spindel-Ersatzteile wie:

Unterteile, Spindelseelen, Oberteile, Ölröhrchen

stellen als Spezialität her:

Süddeutsche Spindelwerke Komm.-Ges. Ebersbach a. d. Fils (Württ.).

Freibriemen

Kornleder
Chromleder
Textil jeder Art
Vechn. Lederartikel
Schlagriemen,
Pickers
Zylinder-Kalbfelle
Continue-Hosen
und Riemen

[219]

Freibriemenfabrik
G. Rothmund & Co.
Hamburg



Ständiges Lager / Für Qualitätsware

Wechselkarten



aus Hartfaserpappe



[48000,1]

fertigt

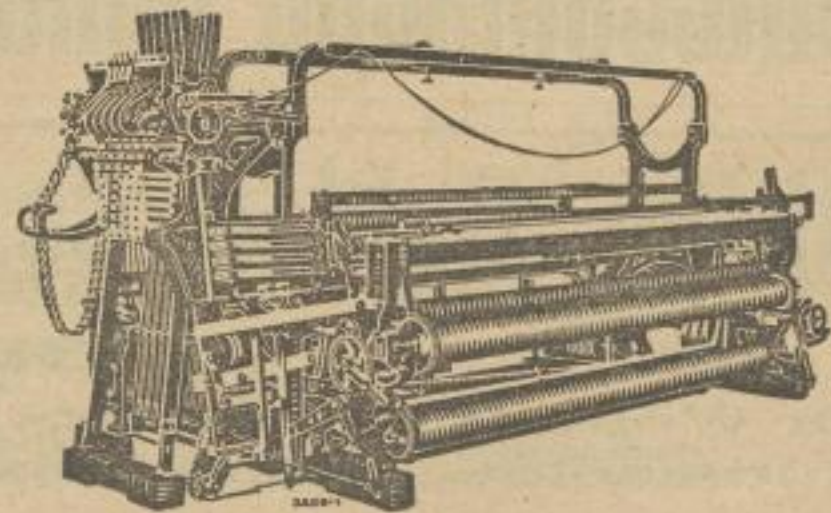
Emil Adolff, A.-G. Reutlingen.

Hartmann

Webstühle

aller Arten

2068/4



Sächsische Maschinenfabrik vorm. Rich. Hartmann Aktiengesellschaft.

Chemnitz

Chemikalien für alle Industrien

GLYZERIN

Rein Roh Textil

Bleizucker / Blutalbumin / Carrageenmoos / Chromalaun
Eialbumin / Japanwachs / Kali chromsaur. / Natrium chromsaur.
Olein / Paraffin / Rizinusöl / Stearin / Zitronensäure / ZuckersäureTel.-Adr.: Fauthco
Telephon 1872**FAUTH & CO., MANNHEIM**

[1877]

Jacquard=

Maschinen aller Systeme u. Stiche



Zubehörteile für Jacquardweberei

[2493/I]

Oskar Schleicher, Greiz

Spezialfabrik für Jacquardmaschinen

Stanley Haworth, Ing.Textil-Maschinen-Geschäft
Grund-Mohorn (Bez. Dresden).An- und Verkauf aller Arten Maschinen für Spinnerei.
Beständig reiche Auswahl an Hand.
Interessenten bitte meine Liste zu verlangen.**Montagen**Umstellungen von Maschinen, Reparaturen
unter Garantie. 25 Jahre bei bedeutender
engl. Spinnerei-Maschinenfabrik tätig
gewesen. Ersatzteile. Begutachtungen.

1949

Nachschleifen und Polieren von Spinn- und Zwirnringen.



Automaten (Northrop)-Schützen, Fibre-Schützen

Webschützen jeder Beschaffenheit
und jeder Holzart**Breithalter****Webutensilien**Schaffmaschinen, Mess- u. Wickelmaschinen, Waren-
schaumaschinen, Zacken - Muster - Schneidmaschinen.**Friedrich Erdmann, Gera-Reuss**

Gegründet 1861.

[1512/I]

Hugo Feibelsohn

Wolle, Wollabfälle, Kunstwolle

[3162]

Telegramme:
Casalana Berlin**BERLIN W 9**
Linkstraße 25.**Textiltechnische Abhandlungen,** die nach Abdruck angemessen honoriert werden,
nimmt jederzeit gern entgegen
die Schriftleitung der
Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie.**Wülfig, Dahl & Co., A.-G., Farbentfabriken, Barmen****Farbstoffe**für Wolle-, Baumwolle-, Seide-, Halbwolle-, Halbseide-,
Kunstseide-, Jute-, Papier-, Stroh- und Lederfärberei

Spezialitäten:

Chromeinbadfarbstoffe
Anthranolfarbstoffe
Echtcyaninfarbstoffe
AlkalifarbstoffeBenzaminfarbstoffe
Sulphurolfarbstoffe
Halbwollfarbstoffe
Indigo-Präparate

Vertretungen und Niederlagen an allen Industrieplätzen.

[2688]

Verantwortlich für die Schriftleitung: Paul Otto Forberger, — für den Anzeigenteil: Paul Kabisch. — Verlag: Theodor Martins Textilverlag
(Inhaber Wolfgang Edelmann). — Druck von Alexander Edelmann. — Sämtlich in Leipzig.
Adresse für alle Sendungen: Leipziger Wochenschrift für Textil-Industrie, Leipzig, Dörrienstr. 9.